

Linzer biol. Beitr.	50/2	1329-1401	17.12.2018
---------------------	------	-----------	------------

Neue *Stenus*- Arten aus China (1) (Coleoptera, Staphylinidae) 359. Beitrag zur Kenntnis der Steninen

Volker PUTHZ

Abstract: New species of the genus *Stenus* LATREILLE, 1796 from China (Coleoptera, Staphylinidae). 47 new species are described, predominantly of the *cephalotes*-group: *Stenus altithronus* nov.sp. (Yunnan), *S. baiyushanus* nov.sp. (Sichuan), *S. bambusicola* nov.sp. (Sichuan), *S. carinulifrons* nov.sp. (Yunnan), *S. chapingshanus* nov.sp. (Sichuan), *S. duhaldei* nov.sp. (Sichuan), *S. duplicatus* nov.sp. (Shaanxi), *S. emeicola* nov.sp. (Sichuan), *S. emeimontis* nov.sp. (Sichuan), *S. goesi* nov.sp. (Sichuan), *S. habanus* nov.sp. (Yunnan), *S. interjectus* nov.sp. (Gansu), *S. intersitus* nov.sp. (Yunnan), *S. janus* nov.sp. (Yunnan), *S. jiajinshanus* nov.sp. (Sichuan), *S. jinshoshanus* nov.sp. (Sichuan), *S. jizushanus* nov.sp. (Sichuan), *S. kircheri* nov.sp. (Yunnan), *S. leibnizi* nov.sp. (Yunnan), *S. liangi* nov.sp. (Xizang A. R.), *S. luojishanus* nov.sp. (Sichuan), *S. marcopoloi* nov.sp. (Hubei), *S. michael* nov.sp. (Hubei), *S. minshanus* nov.sp. (Gansu), *S. montecorvinoi* nov.sp. (Shaanxi), *S. montithronus* nov.sp. (Sichuan), *S. oculitogatus* nov.sp. (Sichuan), *S. oculivestis* nov.sp. (Sichuan), *S. perfidus* nov.sp. (Sichuan), *S. pholcipes* nov.sp. (Yunnan), *S. pinguedineus* nov.sp. (Sichuan), *S. pordenonei* nov.sp. (Sichuan), *S. pullivestis* nov.sp. (Sichuan), *S. qionglaihanus* nov.sp. (Sichuan), *S. riccii* nov.sp. (Sichuan), *S. ruggierii* nov.sp. (Shaanxi), *S. schallvonnelli* nov.sp. (Hubei), *S. toshioi* nov.sp. (Sichuan), *S. tricorniger* nov.sp. (Sichuan), *S. tricuspis* nov.sp. (Sichuan), *S. trigaulti* nov.sp. (Sichuan), *S. tuberifrons* nov.sp. (Sichuan, Yunnan), *S. verbiesti* nov.sp. (Sichuan), *S. vicinicola* nov.sp. (Sichuan), *S. voltairei* nov.sp. (Sichuan), *S. xilinganus* nov.sp. (Sichuan),

Key words: Coleoptera, Staphylinidae, Steninae, *Stenus*, new species, China.

Einleitung

In dieser Arbeit behandle ich einen Teil der *Stenus*- Arten, die mir in den letzten dreißig Jahren aus verschiedenen Sammlungen aus China vorgelegt, aber noch nicht publiziert worden sind.

Die meisten der im folgenden beschriebenen 47 neuen Art gehören der *S. cephalotes*-Gruppe an: aptere oder brachyptere Arten, die sich äußerlich oft außerordentlich ähnlich sehen, so dass eine Genitaluntersuchung unumgänglich ist. Wie schon meine Bestimmungsschlüssel (2013) gezeigt haben, enthält die *S. cephalotes*-Gruppe Arten mit völlig ungegerandetem Abdomen, solche mit einer Seitenrandung nur am 3. Abdominalsegment und auch solche mit vollständiger abdominaler Seitenrandung. Diese kann in vielen Fällen zu einer extrem dünnen Linie reduziert sein. Im mehreren Fällen liegen auch Übergangsformen vor; sogar in einer Serie vom selben Fundort können Stücke vorkommen, bei denen einige Segmente erkennbar, andere gar nicht gerandet sind: ein weiteres Indiz dafür, nicht

an der traditionellen Einteilung in die Subgenera *Hypo*- und *Hemistenus* festzuhalten. Auch ist das 4. Tarsenglied bei vielen dieser meist kleinen montanen Endemiten nur undeutlich gelappt; alle besitzen aber eine deutlich sklerotisierte Spermatheka.

Die hier vorgelegten Beschreibungen der neuen Arten unterscheiden sich oft nur geringfügig und in wenigen Details; ich halte aber die detaillierte Beschreibung vieler Arten für nötig, um eine Identifizierung auch nach äußeren Merkmalen möglich zu machen.

Material und Methoden

Die Untersuchung der Käfer erfolgte mithilfe eines Leitz-Binokulars mit Okularmikrometer und mit einem Carl-Zeiss-Zeichenmikroskop. Für die in den Beschreibungen angegebenen Messeinheiten gilt: 1 E = 0,025mm. Die Vorderkörpermaße geben die Länge vom Vorderrand der Augen bis zum Hinterrand der Elytren wieder. Die Genitalien wurden in Euparal eingebettet und im Durchlicht untersucht. Eine Digital-Kamera (Nikon Coolpix 995) wurde für die Fotos benutzt.

BZL..... Biologiezentrum Linz

cKishimoto..... Tokyo University of Agriculture (TUA)

CNC..... Canadian National Collection, Ottawa

cP..... coll. Puthz (im SMNS)

cPütz..... coll. Pütz (Eisenhüttenstadt)

cSchülke..... coll. Schülke (Berlin)

coll. Smetana..... National Museum of Nature and Science, Tokyo

cWatanabe..... Tokyo University of Agriculture (TUA)

MHNG..... Muséum d'Historie Naturelle, Genf

NHMW..... Naturhistorisches Museum, Wien

NMNST..... National Museum of Nature and Science, Tokyo

SHNU..... Shanghai Normal University

SMNS..... Staatliches Museum für Tierkunde, Stuttgart

TUA..... Tokyo University of Agriculture

ZMP..... Zoologisches Museum Prag

Folgende Abkürzungen werden benutzt: DE= average distance between eyes, mittlerer Augenabstand; EL= greatest length of elytra, größte Elytrenlänge; EW= greatest width of elytra, größte Elytrenbreite; HT= holotype, Holotypus; HW= head width, Kopfbreite; ib = ibidem (at that very place); PL= pronotal length, Pronotumlänge; PM = proportional measurements (1 unit = 0,025 mm), Proportionsmaße; PT/T = paratype/s, Paratypus/-en; PW= pronotal width, Pronotumbreite; SL= sutural length of elytra, Nahtlänge der Elytren.

Stenus montithronus nov.sp. (Abb. 89, 144)

Material: Holotypus (♂) und 5♂♂, 4♀♀- Paratypen: CHINA: Sichuan: NE slope Gongga Shan, 29°53'23''N, 102°01'31''E, 3886m, sift 13, V. Grebennikov. Paratypen: 1♂, 1♀: ibidem, 29°50'50''N, 102°02'28''E, 2170m, sift 14, 9.VI.2011, Grebennikov; 2♂♂, 3♀♀: ibidem, 29°52'10''N, 102°02'01''E, 3620m, sift 16, 12.VI.2011, idem; 2♂♂, 3♀♀: ibidem, 29°50'50''N, 102°02'28''E, 3170m, 18.VI.2011, idem; 1♂, 1♀: ibidem, 21.VI.2011, idem.- HT und PTT in der CNC, PTT auch in der SHNU und in cP.

Beschreibung: Apter, schwarz, schwach, leicht fettig glänzend; Vorderkörper

grob und dicht, Abdomen fein und ziemlich weitläufig punktiert; Beborstung kurz, anliegend. Paraglossen oval. Kiefertaster, Fühlerbasis und Beine gelblich bis hellbraun, Fühlerkeule und Schenkelspitzen (kurz) gebräunt. Clypeus schwarz, Oberlippe schwarzbraun, schmal heller gesäumt, ziemlich dicht, lang beborstet. Abdomen mit deutlichen Paratergiten, 4. Tarsenglied kurz gelappt.

Länge: 1,9-2,1mm (Vorderkörperlänge: 1,0-1,1mm).

PM des HT: HW: 22,5; DE: 12; PW: 19; PL: 17; EW: 22,5; EL: 17; SL: 14.

Männchen: Mittel- und Hinterschienen mit deutlichem Apikaldorn. Metasternum flach eingedrückt, grob und sehr dicht auf fast glattem Grund punktiert und beborstet, Vordersternite einfach, 7. Sternit in der hinteren Mitte etwas abgeflacht und daselbst dichter als an den Seiten punktiert und beborstet. 8. Sternit mit sehr flacher Ausrandung etwa im hinteren Dreizehntel. 9. Sternit apikolateral mit kleinem, spitzem Zahn. 10. Tergit am Hinterrand breit abgerundet. Aedoeagus (Abb. 144), Apikalpartie des Medianlobus konisch in eine breit abgerundete Spitze verengt; im Innern werden große, unverbundene Ausstülpungen sowie ein stark sklerotisierter Innensack deutlich; Parameren deutlich kürzer als der Medianlobus, an ihren Spitzen mit etwa 8 Borsten.

Weibchen: 8. Sternit am Hinterrand breit abgerundet. Valvifer apikolateral spitz. 10. Tergit wie beim Männchen. Die Spermatheka besteht aus einem geknäuelten, dünnschläuchigen Spermathekegang und einem großen, viel breiteren Endschlauch; ein deutlich sklerotisiertes, abgesetztes Infundibulum habe ich nicht feststellen können.

Kopf so breit wie die Elytren, Stirn ziemlich breit, Mittelteil etwas breiter als jedes der Seitenteile, kräftig erhoben, deutlich das Niveau der Augeninnenränder überragend; Punktierung ziemlich grob, seitlich dicht, auf dem Mittelteil etwas weitläufiger, mittlerer Punktdurchmesser so groß wie der mittlere Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktwahrscheinlichkeitsräume seitlich etwas kleiner als die Punktradien, am Mittelteil größer als die Punkte. Fühler kurz, zurückgelegt bis ins hintere Pronotumdrittel reichend, vorletzte Glieder etwa so lang wie breit. Pronotum etwas breiter als lang, seitlich stark gewölbt, in der Hinterhälfte mäßig konkav; keine Eindrücke; Punktierung grob und ziemlich gleichmäßig dicht, mittlerer Punktdurchmesser etwas größer als der größte Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktabstände meist wenig kleiner als die Punktradien, wiederholt aber auch größer. Elytren deutlich breiter als lang, schwach trapezoid, Schultern abgerundet, Seiten schwach erweitert, hinten wenig eingezogen, Hinterrand breit und flach ausgerandet; Nahteindruck breit, deutlich, Schultereneindruck fehlend; Punktierung gut so grob wie am Pronotum, aber etwas weniger dicht, auf der Scheibe sind die Punktwahrscheinlichkeitsräume oft so groß wie die Punkte. Abdomen mit deutlichen, etwa in der Sagittalen liegenden Paratergiten, diejenigen des 4. Tergits so breit wie das 2. Fühlerglied, mit einer Reihe weniger, wenig dicht gestellter Punkte; basale Querfurchen der vorderen Tergite tief, 7. Tergit ohne apikalen Hautsaum; Punktierung von vorn bis hinten etwa gleich fein und weitläufig, mittlerer Punktdurchmesser etwa so groß wie Facetten am Innenrand der Augen, ihre Abstände deutlich größer als die Punkte, bis doppelt so groß (7. Tergit: Abb. 89). An den Beinen sind die Hintertarsen zwei Drittel schienenlang, ihr 1. Glied ist kaum länger als die beiden folgenden Glieder zusammengenommen und auch als das Klauenglied, 4. Glied deutlich, kurz gelappt. Die gesamte Oberseite ist sehr flach genetzt.

D i f f e r e n z i a l d i a g n o s e : Diese neue Art gehört zu den apteren Montanenemiten (vgl. Puthz 2012: 86); in meiner Tabelle (l. c.) würde man zu Leitziffer 94 kom-

men. Von *S. montanicolus* PUTHZ unterscheidet sich die neue Art sofort durch ihre weitläufigere Punktierung, von *S. montifactus* PUTHZ vor allem auch durch ihre viel feinere Abdominalpunktierung, von beiden durch die Sexualcharaktere.

E t y m o l o g i e : Der Name dieser neuen Art bezieht sich auf die große Höhe, in der sie lebt (Lat. *montithronus* = auf dem Berg thronend).

***Stenus altithronus* nov.sp. (Abb. 14, 88, 143, 194)**

M a t e r i a l : Holotypus (♂) und 2 ♀♀-Paratypen: CHINA: N Yunnan, Diqing Tibet Aut. Pref., Zhongdian Co., Xue Shan, near lake 23 km S Zhongdian, 3895m, 27°37.1'N, 99°38.5'E, devastated mixed forest, pitfall traps, 6.-15.V.2005, M. Schülke (CH05-05F).- HT und 1 PT in cSchülke (Berlin), 1 PT in cP.

B e s c h r e i b u n g : Apter, schwarz, schwach schimmernd, Stirn wenig grob, Pronotum und Elytren grob und dicht punktiert. Abdomen vorn wenig grob und mäßig dicht, hinten ziemlich fein und ebenfalls mäßig dicht punktiert; Beborstung kurz, anliegend. Paraglossen oval. Kiefertaster und Fühlerbasis bräunlichgelb, Fühlerkeule mittelbraun, Beine hell rötlichbraun, die Knie (kurz) und die Tarsengliedspitzen dunkelbraun. Clypeus schwarz, Oberlippe dunkelbraun, ziemlich dicht beborstet. Abdomen mit deutlichen Paratergiten, 4. Tarsenglied kurz gelappt.

Länge: 2,4-2,8mm (Vorderkörperlänge: 1,2-1,3mm).

PM des HT: HW: 25; DE: 13; PW: 20,5; PL: 18; EW: 24; EL: 18; SL: 13.

Männchen: Mittelschienen mit kräftigem Apikaldorn, Hinterschienen mit deutlichem Präapikaldorn. Metasternum flach eingedrückt, grob und dicht auf genettem Grund punktiert und beborstet, Vordersternite einfach, 7. Sternit in der hinteren Mitte sehr fein und sehr dicht punktiert und beborstet, Hinterrand kaum erkennbar flach ausgerandet. 9. Sternit apikolateral mit kurzem, spitzem Zahn. 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Aedoeagus (Abb. 143), Apikalpartie des Medianlobus dreieckig in eine breit abgerundete Spitze verengt, ventral mit sehr kurzen Sinnesborsten; im Innern werden große, median dünn verbundene Ausstülpungen und ein flaschenförmiger Innensack deutlich; Parameren dünn, viel kürzer als der Medianlobus, an ihren Spitzen mit etwa 5 längeren Borsten.

Weibchen: 8. Sternit zum Hinterrand stumpfwinklig in eine abgerundete Spitze verengt. Valvifer apikolateral mit spitzem Zahn. 10. Tergit wie beim Männchen. Spermatheka (Abb. 194), Infundibulum kurz, schwach sklerotisiert, sattelförmig, Spermathekengang dünn, dreimal gewunden, Endschlauch dünn, kürzer als der mittlere Spermathekengang.

Kopf kaum breiter als die Elytren, Stirn mäßig breit, mit zwei deutlichen Längsfurchen, Mittelteil so breit wie jedes der Seitenteile, rundlich erhoben, deutlich über das Niveau der Augeninnenränder hinausragend; Punktierung wenig grob, dicht, mittlerer Punktdurchmesser so groß wie der mittlere Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktzwischenräume seitlich meist kleiner als die Punktradien, in der Mitte auch größer, bis punktgroß (Abb. 14). Fühler kurz, zurückgelegt bis ins hintere Pronotumviertel reichend, vorletzte Glieder wenig länger als breit. Pronotum breiter als lang, in den vorderen zwei Dritteln seitlich konvex, hinten mäßig konkav eingeschnürt; keine auffälligen Eindrücke; Punktierung gleichmäßig grob und sehr dicht, mittlerer Punktdurchmesser mindestens so groß wie der größte Querschnitt des 3. Fühlergliedes, manchmal fast so groß wie der apikale Querschnitt des 2. Fühlergliedes, Punktzwischenräume kleiner als die Punktradien, nur längs der Mitte wiederholt punktgroß. Elytren trapezoid, deutlich breiter als lang, Schultern schräg, Seiten nach hinten mäßig erweitert, Hinterrand breit ausgerandet; keine Eindrücke;

Punktierung kaum gröber als am Pronotum, dicht, Punktzwischenräume nur im Nahtdrittel manchmal etwas größer als die Punktradien. Abdomen mit fast in der Sagittalen liegenden Paratergiten, diejenigen des 4. Tergits gut so breit wie das 2. Fühlerglied, weitläufig mit einer Reihe wenig feiner Punkte versehen; basale Querfurchen der vorderen Tergite ziemlich tief, 7. Tergit ohne apikalen Hautsaum; Punktierung (s. o.), auf dem 7. Tergit sind die Punkte so groß wie Facetten am Innenrand der Augen, ihre Abstände mehr als punktgroß (Abb. 88). An den Beinen sind die Hintertarsen mehr als zwei Drittel schienenlang, ihr 1. Glied ist kaum länger als die beiden folgenden Glieder zusammengenommen, so lang wie das Klauenglied; das 4. Glied ist kurz gelappt. Die gesamte Oberseite ist dicht getetzt, besonders deutlich das Pronotum.

D i f f e r e n z i a l d i a g n o s e : Auch diese neue Art gehört zu den apteren Montanendemiten. In meiner Tabelle (2012) würde man zu Leitziffer 94 kommen. Von *S. montanicolus* PUTHZ und *S. montifactus* PUTHZ unterscheidet sie sich sofort durch regelmäßige, getrennte Punktierung und ebene Oberseite, von *S. montithronus* nov.sp. u. a. durch schwächeren Glanz (dichte Mikroskulptur !), gröbere Stirnpunktierung und dichter punktiertes Abdomen, von allen durch die Sexualcharaktere.

E t y m o l o g i e : Der Name dieser neuen Art bezieht sich auf die große Höhe, in der sie lebt (Lat. *altithronus* = in großer Höhe thronend).

***Stenus trigaulti* nov.sp. (Abb. 9, 24, 40, 85, 133, 137, 183, 217)**

M a t e r i a l : Holotypus (♂): CHINA: Sichuan: Xiling Mountain, 2000m, litter, 4.VIII.1996, S. Kurbatov; 1♀-Paratypus, ibidem 1300m, 30.VII.1996, idem.- HT im MHNG, PT in cP.

B e s c h r e i b u n g : Brachypter, ziemlich glänzend, Kopf schwarz, übriger Körper dunkel kastanienbraun; Kopf grob, Pronotum grob bis sehr grob, teilweise kurz zusammenfließend, Elytren sehr grob, kurz zusammenfließend punktiert/skulptiert, letztere auffallend uneben, Abdomen vorn sehr grob, hinten wenig fein, ziemlich dicht punktiert; Beborstung kurz, anliegend. Paraglossen oval. Kiefertaster und Fühlerbasis rötlichgelb, Keule mittelbraun, Beine hell rötlichbraun. Clypeus dunkelbraun, Oberlippe braun, heller gesäumt, dünn beborstet. Abdomen seitlich linienförmig-dünn gerandet, 4. Tarsenglied gelappt.

Länge: 3,0-3,6mm (Vorderkörperlänge: 1,6mm).

PM des HT: HW: 32; DE: 18; PW: 23,5; PL: 26; EW: 27; EL: 26; SL: 20.

M ä n n c h e n : Beine einfach. Metasternum in der Mitte tief eingedrückt, sehr grob und sehr dicht auf glattem Grund punktiert und beborstet (Abb. 85), Vordersternite einfach, 7. Sternit in der hinteren Mitte sehr fein und sehr dicht punktiert und beborstet, Hinterrand nicht ausgerandet. 8. Sternit mit flacher Ausrandung etwa im hinteren Vierundzwanzigstel des Sternits. 9. Sternit apikolateral spitz. 10. Tergit an Hinterrand abgerundet. Aedoeagus (Abb. 183), Apikalpartie des Medianlobus kurz und breit, in flachkonkavem Bogen in eine ziemlich breit abgerundete Spitze verengt; im Innern werden starke Ausstülpungen sowie ein breittubiger, proximal stark sklerotisierter Innensack deutlich; Parameren viel länger als der Medianlobus, in ihrem Spitzendrittel mit etwa 24 Borsten.

W e i b c h e n : 8. Sternit am Hinterrand abgerundet. Valvifer apikolateral mit langem, spitzem Zahn. 10. Tergit wie beim Männchen. Spermatheka (Abb. 217), Infundibulum breit, schwach sklerotisiert, mittlerer Spermathekengang zweimal gewunden, Endschlauch viel länger als der mittlere Spermathekengang.

Kopf breiter als die Elytren, Stirn breit, mit breiten Längsfurchen, Mittelteil wenig schmaler als jedes der Seitenteile, beulenförmig erhoben, das Niveau der Augeninnenränder überragend; Punktierung grob und auf den Seitenteilen sehr dicht, mittlerer Punktdurchmesser etwa so groß wie der apikale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktzwischenräume seitlich meist kleiner als die Punktradien, am Mittelteil etwas größer, selten punktgroß (Abb. 9). Fühler mäßig lang, zurückgelegt etwa den Hinterrand des Pronotums erreichend, vorletzte Glieder um ein Drittel länger als breit. Pronotum deutlich länger als breit, hinter der Mitte am breitesten, seitlich von dort zuerst konvex, ganz von dann flachkonkav verengt, nach hinten kräftig eingeschnürt; die Oberseite ist stark uneben: neben einem breiten Mitteleindruck werden in mittlerer Höhe tiefe Seiteneindrücke deutlich sowie ein Quereindruck hinter dem Vorderrand; Punktierung/Skulptur sehr grob, vorn und hinten kurz zusammenfließend, mittlerer Punktdurchmesser fast so groß wie der mittlere Querschnitt des 2., Fühlergliedes, Punktzwischenräume kleiner als die Punktradien, nur im Mitteleindruck viel größer (Abb. 24). Elytren trapezoid, etwas breiter als lang, Seiten hinter den schrägen Schultern lang, flachkonvex erweitert, Hinterrand breit und tief ausgerandet: die Oberseite ist auffällig uneben: neben einem tiefem, langem Nahteindruck sind der Schultereindruck und ein Längseindruck im hinteren Außenviertel nicht zu übersehen; Punktierung/Skulptur noch gröber als am Pronotum, zusammenfließend (Abb. 40). Abdomen zylindrisch, basale Querfurchen der vorderen Segmente sehr tief, 7. Tergit mit rudimentärem apikalem Hautsaum; Punktierung vorn sehr grob und sehr dicht (Abb. 137), auf dem 7. Tergit feiner, ziemlich dicht (Abb. 133). An den Beinen sind die Hintertarsen etwas mehr als zwei Drittel schienenlang, ihr 1. Glied ist etwa so lang wie die drei folgenden Glieder zusammengenommen, viel länger als das Klauenglied, das 4. Glied ist sehr dünn gelappt. Die gesamte Oberseite ist netzungsfrei.

Differenzialdiagnose: Diese neue Art gehört in die *S. indubius*-Gruppe (PUTHZ, 2017). Von *S. xilingshanus* PUTHZ, der im gleichen Gebirge lebt, unterscheidet sie sich unter anderem durch viel gröber skulptierte, stärker unebene Elytren und gröbere Abdominalpunktierung sowie durch ihre Sexualcharaktere.

E t y m o l o g i e : Mit den Namen dieser neuen Art erinnere ich an den wallonischen Jesuitenmissionar Nicola Trigault (1577-1628), der 1616 ein Werk über Sitten und Gebräuche Chinas publiziert hat.

***Stenus duplicatus* nov.sp. (Abb. 29, 62, 112, 149, 198)**

M a t e r i a l : Holotypus (♂) und 5♂♂, 9♀♀- Paratypen: CHINA: Shaanxi, Qinling Shan, Hua Shan Mt., S-top, 34°25'N, 100°6'E, 1940-2000m, forest, 19.VIII.1995, M. Schülke, A. Pütz. Paratypen: 4♂♂, 5♀♀: Qinling Shan, pass at autoroute 70, 47 km S Xian, 33°51'N, 100°47'E, 2300-2500m, 26.-30.VIII.1995, Schülke, Pütz.- HT und PTT in coll. Schülke (Berlin), PTT auch in coll. Pütz, in der SHNU und in cP.

B e s c h r e i b u n g : Brachypter, schwarz mit ganz schwachem, bräunlichen Anflug, matt; Vorderkörper grob und äußerst dicht, auf den Elytren auch kurz zusammenfließend punktiert/skulptiert (Abb. 29), Abdomen vorn grob, hinten ziemlich grob, sehr dicht punktiert (7. Tergit: Abb. 112); Beborstung kurz, anliegend. Paraglossen oval. Kiefertaster gelb bis hellbraun, Fühlerbasis hellbraun bis mittelbraun, Keule dunkler, Beine hellbraun, Schenkel zur Spitze allmählich verdunkelt. Clypeus schwarz, Oberlippe dunkelbraun, mäßig dicht beborstet. Abdomen seitlich linien-dünn gerandet, ohne die Andeutung von Paratergiten, 4. Tarsenglied deutlich, schmal gelappt.

Länge: 3,0-3,8mm (Vorderkörperlänge: 1,5-1,7mm).

PM des HT: HW: 30; DE: 16,5; PW: 25; PL: 24; EW: 31; EL: 25; SL: 18.

Männchen: Mittelschienen mit Apikaldorn, Hinterschienen mit Präapikaldorn. Metasternum mäßig eingedrückt, grob und sehr dicht auf glänzendem Grund punktiert und beborstet (Abb. 62), Sternite 3-5 vor dem Hinterrand median kurz etwas weitläufiger als an den Seiten punktiert und beborstet, 5. Sternit in der Hinterrandmitte flach ausgerandet, 6. Sternit mit langem, proximal engerem Mitteleindruck, dieser deutlich weitläufiger als die Sternitseiten punktiert und beborstet, Hinterrand sehr flach ausgerandet, 7. Sternit mit langem Mitteleindruck, darin fein und ziemlich dicht punktiert und beborstet, Hinterrand nicht ausgerandet. 8. Sternit mit stumpfwinkliger Ausrandung etwa im hinteren Zwölftel des Sternits. 9. Sternit apikolateral mit wenig langem, spitzem Zahn. 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Aedoeagus (Abb. 149), Apikalpartie des Medianlobus spitzwinklig in eine mäßig breit abgerundete, häutige Spitze verengt, ventral mit zahlreichen Sinnesborsten; im Innern werden eine große Ausstülpung und ein schmaltubiger Innensack deutlich; Parameren erheblich länger als der Medianlobus, an ihren Spitzen stark löffelförmig erweitert und daselbst mit etwa 23 Borsten.

Weibchen: 8. Sternit zum Hinterrand nach leicht konkavem Bogen in eine abgerundete Spitze verengt. Valvifer apikolateral spitz. 10. Tergit wie beim Männchen. Spermatheka (Abb. 198), Infundibulum erheblich länger als breit, mittlerer Spermathekengang mehrfach gewunden, Endschlauch länger als der mittlere Spermathekengang.

D i f f e r e n z i a l d i a g n o s e : Diese neue Art ist die Schwesterart des im selben Gebirge lebenden *S. alioventralis* TANG & PUTHZ. Von ihm lässt sie sich äußerlich nicht unterscheiden! Der Innenbau ihres Aedoeagus und ihre Spermatheka machen es aber zweifellos deutlich, dass wir es hier mit einer eigenen Art zu tun haben. Folgt man meiner Bestimmungstabelle (2013) bei Arten mit gerandetem Abdomen und gelappten Tarsen, so müsste sie in die *S. cephalotes*-Gruppe gestellt werden, wohin sie aber unter anderem auch wegen ihrer kurzen Apikolateralzähne des 9. Sternums nicht gehören kann. In meiner Tabelle der Arten mit gerandetem Abdomen und "ungelappten" Tarsen (Puthz, 2012), müsste man sie, ebenso wie *S. alioventralis*, bei Leitziffer 132 einordnen.

E t y m o l o g i e : Der Name dieser neuen bezeichnet die Tatsache, dass sie äußerlich wie *S. alioventralis* aussieht, also quasi dessen "Doppelgänger" ist.

***Stenus michael* nov.sp. (Abb. 74, 75, 126, 172, 209)**

M a t e r i a l : Holotypus (♂) und 8♂♂, 17♀♀- Parotypen: CHINA: W Hubei (Daba Shan), mountain range NE Muyuping, pass 12 km N Muyuping, 31°32'N, 110°26'E, 2380m, N pass, N slope with young, deciduous forest (CH01-15), 17.VII.2001, M. Schülke & D. Wrase.- HT und PTT in cSchülke (Berlin), PTT auch in der SHNU und in cP.

B e s c h r e i b u n g : Brachypter, schwarz, mäßig glänzend; Vorderkörper grob bis sehr grob, Abdomen grob (vorn) bis wenig grob (hinten), überall sehr dicht punktiert; Beborstung kurz, anliegend. Paraglossen oval. Kiefertaster und Fühlerbasis gelb, Fühlerkeule gebräunt. Beine hell rötlichgelb, die Knie (kurz) und die Tarsengliedspitzen gebräunt. Clypeus schwarz, ziemlich dicht, lang, glänzend beborstet, Oberlippe dunkelbraun, wenig heller auffällig beborstet. Abdomen seitlich liniendünn gerandet, 4. Tarsenglied gelappt.

Länge: 3,0-4,0mm (Vorderkörperlänge: 1,6mm).

PM des HT: HW: 32; DE: 18; PW: 25,5; PL: 24; EW: 31; EL: 26; SL: 19.

Männchen: Mittelschienen mit kräftigem Apikaldorn, Hinterschienen mit starkem Präapikaldorn. Metasternum abgeflacht, mit scharfem Mediankiel in der Hinterhälfte, grob und sehr dicht auf glattem Grund punktiert und beborstet (Abb. 74), 3. Sternit mit starkem basomedianem Höcker, 3.-6. Sternit in der hinteren Mitte flach eingedrückt und daselbst unpunktiert, aber genetzt, 7. Sternit in der hinteren Mitte dichter als an den Seiten punktiert und beborstet, Hinterrand flach ausgerandet. 8. Sternit mit runder Ausrandung etwa im hinteren Elftel des Sternits. 9. Sternit apikolateral mit kurzem, spitzem Zahn. 10. Tergit am Hinterrand breit abgerundet. Aedoeagus (Abb. 172), Apikalpartie des Medianlobus in seitlich schwach konkavem Bogen spitzwinklig in eine mäßig breit abgerundete Spitze verengt, ventral dicht mit kurzen Sinnesborsten besetzt; im Innern werden eine umfangreiche Ausstülpung sowie ein stark sklerotierter, breiter und kurzer Innensack seitlich; Parameren erheblich länger als der Medianlobus, an ihren Spitzen löffelförmig erweitert, mit etwa 32 Borsten.

Weibchen: Metasternum mit kleiner Beule in der hinteren Mitte (Abb. 75). 8. Sternit am Hinterrand nach konkavem Bogen in einen rundlich vorgezogenen Lappen verengt. Valvifer apikolateral mit kurzer Spitze. 10. Tergit wie beim Männchen. Spermatheka (Abb. 209), Infundibulum groß, umgekehrt Y-förmig, Spermathekengang dreimal gewunden, Endschlauch kurz.

Kopf kaum breiter als die Elytren, Stirn breit, mit deutlichen Längsfurchen, Mittelteil so breit wie jedes der Seitenteile, deutlich erhoben, deutlich über das Niveau der Augennin-nenränder hinausragend; Punktierung grob und sehr dicht, nur auf dem First des Mittelteils etwas weniger dicht, mittlerer Punktdurchmesser fast so groß wie der apikale Querschnitt des 2. Fühlergliedes, Punktzwischenräume deutlich kleiner als die Punktradien, auf dem First des Mittelteils bis punktgroß. Fühler kurz, zurückgelegt bis ins hintere Pronotumvier-tel reichend, vorletzte Glieder kaum länger als breit. Pronotum wenig breiter als lang, in den vorderen zwei Drittel seitlich konvex, hinten deutlich konkav eingeschnürt; ein mittlerer Längseindruck und seitliche Schrägeindrücke in mittlerer Höhe sind nicht sehr tief; Punktierung so grob wie auf der Stirn, aber weniger regelmäßig, die glänzenden Punktzwischenräume kleiner als die Punktradien. Elytren trapezoid, deutlich breiter als lang, Schultern schräg, Seiten nach hinten deutlich erweitert, hinten kaum eingezogen, Hinterrand sehr breit ausgerandet; Naht- und Schultereindruck deutlich; Punktierung sehr grob und sehr dicht, aber nur ausnahmsweise kurz zusammenfließend, mittlerer Punktdurchmesser mindestens so groß wie der größte Querschnitt des 2. Fühlergliedes, Punktzwischenräume viel kleiner als die Punktradien. Abdomen zylindrisch, Tergite und Sternite nur durch eine sehr dünne Naht getrennt (also keine Paratergite vorhanden), basale Quereinschnürungen der vorderen Segmente flach, 7. Tergit mit rudimentärem apikalem Hautsaum; Punktierung vorn so grob und so dicht wie auf der Stirn, hinten weniger grob, aber auch dicht (7. Tergit: Abb. 126). An den Beinen sind die Hintertarsen mehr als zwei Drittel schienenlang, ihr 1. Glied ist deutlich länger als die beiden folgenden Glieder zusammen-genommen und auch länger als das Klauenglied; das 4. Glied ist tief gelappt. Nur das Abdomen ist, vorn flach, hinten deutlicher, genetzt.

D i f f e r e n z i a l d i a g n o s e : Was die Einordnung dieser neuen Art angeht, so gilt hier dasselbe wie oben bei *S. duplicatus* nov.sp. Wenn man von der vollständigen linienförmigen Seitenrandung ihres Abdomens absieht, ähnelt die neue Art wegen ihres gewölbten Abdomens und ihrer groben, sehr dichten Punktierung dem *S. taibashanus*

TANG & PUTHZ, unterscheidet sich aber von ihm auch äußerlich u.a. durch fehlenden Messingglanz und genetztes Abdomen.

E t y m o l o g i e : Mit dem Namen dieser neuen Art ehre ich ihren Sammler, Herrn Michael Schülke, Berlin, der durch seine Aufsammlungen in China wesentlich zur Kenntnis der dortigen Fauna beigetragen hat.

***Stenus perfidus* nov.sp. (Abb. 5, 20, 44, 108, 230)**

M a t e r i a l : Holotypus (♀): Sichuan: env. Jiulonggou near Dayi, 70 km W of Chengdu, 28.VI.-2.7.1995, Zd. Jindra: in coll. Smetana (NMNST).

B e s c h r e i b u n g : Makropter, mäßig glänzend, schwarz, jede Elytre mit einer kleinen, runden, orangenen Makel im hinteren Außenviertel (Abb. 44); Vorderkörper grob bis sehr grob und sehr dicht, am Pronotum auch rugos, punktiert, Abdomen vorn ziemlich grob und sehr dicht, hinten fein und dicht punktiert; Beborstung kurz, anliegend. Paraglossen oval. An den Kiefertastern die ersten beiden Glieder bräunlichgelb, das 3. Glied gebräunt. Fühler bräunlich. Beine rötlichbraun, die Schenkel zur Spitze allmählich dunkler braun. Clypeus schwarz, Oberlippe dunkelbraun, dünn beborstet. Abdomen seitlich wenig breit gerandet, 4. Tarsenglied gelappt.

Länge: 3,5-4,2mm (Vorderkörperlänge: 2,0-2,1mm).

PM des HT: HW: 34; DE: 18; PW: 27,5; PL: 28; EW: 36; EL: 37; SL: 28.

Männchen: Unbekannt.

Weibchen: 8. Sternit zum Hinterrand konisch in eine mäßig breit abgerundete Spitze verengt. Valvifer apikolateral gesägt. 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Spermatheka (Abb. 230), Infundibulum lang und schmal, Spermathekengang sackförmig erweitert, Endschlauch kurz.

Kopf deutlich schmaler als die Elytren, Stirn mäßig breit, mit zwei deutlichen Längsfurchen, Mittelteil etwas schmaler als jedes der Seitenteile, rundlich erhoben, nicht ganz die Höhe der Augeninnenränder erreichend; Punktierung grob und sehr dicht, mittlerer Punktdurchmesser fast so groß wie der apikale Querschnitt des 2. Fühlergliedes, Punktzwischenräume viel kleiner als die Punktradien, auch auf dem Mittelteil noch kleiner als die Punktradien (Abb. 5). Fühler mäßig lang, zurückgelegt bis ins hintere Pronotumviertel reichend, vorletzte Glieder etwa um ein Drittel länger als breit. Pronotum kaum länger als breit, knapp hinter der Mitte am breitesten, von dort seitlich nach vorn konisch verengt, nach hinten konkav eingeschnürt; längs der Mitte wird ein vorn und hinten abgekürzter Längseindruck erkennbar, seitliche Eindrücke sind wenig deutlich; Punktierung etwa so grob wie auf der Stirn, äußerst dicht, mehrfach zusammenfließend (Abb. 20). Elytren subquadratisch, Schultern eckig, Seiten lang flachkonvex, Hinterrand breit ausgerandet; Nahteneindruck deutlich Schultereindruck flach; Punktierung etwas gröber als am Pronotum, sehr dicht, am Außenrand der kleinen Makel zusammenfließend (Abb. 44). Abdomen mit wenig breiten, leicht ventrad geneigten Paratergiten, diejenigen des 4. Tergits etwa so breit wie das 2. Fühlerglied, mit einer dichten Reihe wenig grober Punkte versehen; basale Querfurchen der vorderen Tergite tief, 7. Tergit mit deutlichem, apikalem Hautsaum; die Punkte des 3. Tergits sind etwa so groß wie der mittlere Querschnitt des 3. Fühlergliedes, ihre Abstände überwiegend kleiner als die Punktradien; nach hinten wird die Punktierung feiner, auf dem 7. Tergit sind die Punkte höchstens so groß wie eine Facette am Innenrand der Augen, ihre Abstände nicht ganz doppelt so groß wie die Punkte (Abb. 108). An den

Beinen sind die Hintertarsen mehr als zwei Drittel schienenlang, ihr 1. Glied ist deutlich länger als die beiden folgenden Glieder zusammengenommen, viel länger als das Klauenglied; das 4. Glied ist tief gelappt. Das Abdomen ist flach genetzt, Netzungsspuren sind auch auf den Elytren zu sehen.

Differenzialdiagnose: Diese neue Art gehört in die *S. virgula*-Gruppe (PUTHZ 2013: 1385) und sieht hier dem *S. arisanus* CAMERON und seinen nächsten Verwandten ziemlich ähnlich, unterscheidet sich von ihnen allen aber durch ihre leicht ventrad geneigten Paratergite und die Spermatheka. Die neue Art ähnelt auch Vertretern der *S. tenuimargo*-Gruppe (Puthz l. c.: 1399), so zum Beispiel dem ebenfalls aus Yunnan beschriebenen *S. contaminatus* PUTHZ; von ihm unterscheidet sie sich äußerlich durch erheblich weitläufigere Punktierung des Abdomens und die Spermatheka, von *S. solstitialis* Zheng durch deutliche Paratergite und weitläufigere Abdominalpunktierung sowie durch die Spermatheka.

Etymologie: Der Name diese neuen Art soll signalisieren, dass man sie äußerlich sowohl in die *S. virgula*- als auch in *S. tenuimargo*-Gruppe stellen würde (Lat. *perfidus* = unsicher, unzuverlässig).

***Stenus pinguedineus* nov.sp. (Abb. 6, 21, 46, 76, 97, 155)**

Material: Holotypus (♂): Sichuan: Gongga Shan, Hailuoguo, in front of glacier 1, 2800m, 29°35'N, 102°00'E, 9.VII.1996, Smetana, Farkač & Kabálek; Paratypen: 1♂, 1♀: Sichuan: Wenchuan Co., Wolung, 28.-29.VII.2001, Li & Zhao.- HT in coll. Smetana (NMNST), PTT in der SHNU und in cP.

Beschreibung: Makropter, schwarz, Elytren im hinteren Außenviertel mit der Andeutung einer kleinen Aufhellung, fettig glänzend (Abb. 46); Vorderkörper grob bis sehr grob, dicht, selten leicht rugos punktiert, Abdomen vorn mäßig grob und ziemlich dicht, hinten fein und ziemlich dicht punktiert; Beborstung kurz, anliegend. Paraglossen oval. An den Kiefertastern die ersten beiden Glieder gelblich, das 3. Glied mittelbraun, Fühlerbasis hellbraun, die Keule dunkler, Beine rötlichbraun, Knie (kurz) und Tarsengliedspitzen braun. Clypeus schwarz, lang, glänzend beborstet, Oberlippe dunkelbraun, hellergesäumt. Abdomen seitlich mäßig breit gerandet, 4. Tarsenglied tief gelappt.

Länge: 3,5-4,2mm (Vorderkörperlänge: 2,0mm).

PM des HT: HW: 32,5; DE: 18; PW: 26,5; PL: 27; EW: 35,5; EL: 36,5; SL: 29.

Männchen: Mittelschienen mit deutlichem Apikaldorn, Hinterschienen mit kleinem Präapikaldorn. Metasternum flach eingedrückt, mäßig fein und ziemlich dicht auf flach genetztem Grund punktiert und beborstet (Abb. 76). Vordersternite einfach, 6. Sternit in der hinteren Mitte feiner und dichter als an den Seiten punktiert und beborstet, 7. Sternit in der hinteren Mitte eingedrückt und daselbst sehr fein und sehr dicht punktiert und beborstet, Hinterrand mäßig flach ausgerandet. 8. Sternit mit spitzwinkligem Ausschnitt etwa im hinteren Sechstel des Sternits. 9. Sternit apikolateral gesägt. 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Aedoeagus im Umriss wie bei *S. oculivestis* nov.sp. (Abb. 176; und auch wie bei *S. arisanus* CAMERON), die Apikalpartie des Medianlobus aber deutlich kürzer als lang, Ausstülpungen kürzer, breiter (Abb. 155); Parameren mit 16-19 langen Borsten.

Weibchen: 8. Sternit am Hinterrand kontinuierlich abgerundet. Valvifer apikal gesägt. 10. Tergit wie beim Männchen. Spermatheka wie bei *S. oculivestis* nov.sp. (vgl. Abb. 229).

Kopf deutlich schmaler als die Elytren, Stirn breit, mit deutlichen, aber wenig tiefen Längsfurchen, Mittelteil so breit wie jedes der Seitenteile, flachrund erhoben, leicht das Niveau der Augeninnenränder überragend; Punktierung grob und überwiegend sehr dicht, mittlerer Punktdurchmesser größer als der apikale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktzwischenräume viel kleiner als die Punktradien, nur auf dem First des Mittelteils größer, hier bis punktgroß (Abb. 6). Fühler mäßig lang, zurückgelegt nicht ganz den Hinterrand des Pronotums erreichend, vorletzte Glieder wenig länger als breit. Pronotum etwa so lang wie breit, knapp hinter der Mitte am breitesten, von dort seitlich nach vorn konisch (bis flachkonvex) verengt, nach hinten konkav eingeschnürt; außer einem deutlichen Mittlereindruck sind auch seitliche Schrägeindrücke in mittlerer Höhe erkennbar; Punktierung mindestens so grob wie auf der Stirn, die größten Punkte so groß wie der apikale Querschnitt des 2. Fühlergliedes, Punktzwischenräume seitlich deutlich kleiner, auf der Scheibe auch manchmal so groß wie die Punktradien (Abb. 21). Elytren subquadratisch, Schultern eckig, Seiten nach hinten lang, gerade, kaum erweitert, im hinteren Viertel mäßig eingezogen, der Hinterrand breit ausgerandet; Naht- und Schultereindruck sehr flach; Punktierung sehr grob, seitlich dichter als in der Nahthälfte, mittlerer Punktdurchmesser gut so groß wie der größte Querschnitt des 2. Fühlergliedes, Punktzwischenräume außen kleiner, innen etwa so groß wie die Punktradien, im Bereich der kaum erkennbaren Makel hin und wieder kurz zusammenfließend (Abb. 46). Abdomen gewölbt, Paratergite mäßig breit, leicht ventrad geneigt, diejenigen des 4. Tergits so breit wie das 1. Fühlerglied, mit einer dichten Reihe ziemlich grober Punkte versehen; basale Querfurchen der vorderen Tergite tief, 7. Tergit mit deutlichem apikalem Hautsaum; auf dem 4. Tergit sind die Punkte so groß wie der mittlere Querschnitt des 3. Fühlergliedes, ihre Abstände fast punktgroß, auf dem 7. Tergit sind sie wenig kleiner als der basale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, ihre Punktabstände gut punktgroß (Abb. 97). An den Beinen sind die Hintertarsen gut zwei Drittel schienenlang, ihr 1. Glied ist wenig länger als die beiden folgenden Glieder zusammengenommen, deutlich länger als das Klauenglied; das 4. Glied ist tief gelappt. Die gesamte Oberseite ist sehr dicht genetzt, der Vorderkörper tiefer als das Abdomen; diese Netzung verleiht dem Insekt einen fettigen Glanz.

D i f f e r e n z i a l d i a g n o s e : Diese neue Art gehört in die *S. virgula*-Gruppe und ist hier nahe mit *S. arisanus* CAMERON und *S. oculivestis* nov.sp. verwandt. Von beiden unterscheidet sie sich durch ihre fast fehlende Elytrenmakel, weniger dichte, größere Punktierung des Vorderkörpers, weitläufigere Punktierung des Abdomens (vgl. Abb. 96, 106) und durch ihren auffälligen Fettganz, abgesehen von der Gestalt ihrer aedeoagalen Ausstülpungen.

E t y m o l o g i e : Der Name bezeichnet ihren Fettganz (Lat. *pinguedineus* = fettig).

***Stenus oculivestis* nov.sp. (Abb. 45, 106, 154, 176, 229)**

M a t e r i a l : Holotypus (♂): W Sichuan: Ya'an Pref., Fulin Co., Daxiang Ling, Pass N Hanyuanjie 51 km NNE Shimian, 2300m, 29°39'N, 102°37'E, small stream, 10.VII.1999, A. Pütz. Paratypen: 4♀♀: Shimian Co., Daxue Shan, road between Anshunchang-Wanbe, 20 km WSW Shimian, 1500m, 9.VII.1991 A. Pütz.- HT und PTT in coll. Pütz (Eisenhüttenstadt), PTT auch in cP.

B e s c h r e i b u n g : Makropter, schwarz, Elytren im hinteren Außenviertel mit einer rundlichen, orangenen Makel (Abb. 45), mäßig glänzend; Vorderkörper grob bis sehr grob und sehr dicht, Abdomen vorn grob und dicht, hinten wenig fein und dicht punktiert (7. Tergit: Abb. 106); Beborstung kurz, anliegend. Paraglossen oval. 1. und 2. Glied der

Kiefertaster hellbraun, das 3. Glied braun, Fühler braun, Beine rötlichbraun, Schenkel zur Spitze allmählich dunkler braun, ebenso die Schienenbasis. Clypeus schwarz, Oberlippe braunschwarz, ziemlich dicht beborstet. Abdomen ziemlich breit gerandet, Paratergite leicht ventral geneigt, diejenigen des 4. Tergits so breit wie die Hinterschienen an ihrer Basis, grob, einreihig punktiert; 4. Tarsenglied tief gelappt.

Länge: 4,4-5,1mm (Vorderkörperlänge: 2,4-2,6mm).

PM des HT: HW: 38; DE: 21; PW: 31; PL: 32,5; EW: 44; EL: 45; SL: 37.

Männchen: Mittelschienen mit kleinem Apikaldorn, Hinterschienen mit kaum erkennbarem Präapikaldorn. Metasternum flach eingedrückt, mäßig fein und ziemlich dicht auf sehr flach genetztem Grund punktiert und beborstet. Vordersternite einfach, 6. Sternit in der hinteren Mitte feiner und dichter als an den Seiten punktiert und beborstet, 7. Sternit in der hinteren Mitte eingedrückt und daselbst äußerst fein und äußerst dicht punktiert und beborstet, Hinterrand mäßig flach ausgerandet. 8. Sternit mit spitzwinkligem Ausschnitt etwa im hinteren Sechstel des Sternits. 9. Sternit mit apikolateral gesägt. 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Aedoeagus (Abb. 176), Apikalpartie des Medianlobus in seitlich flachkonkavem Bogen in eine sehr breit abgerundete Spitze verengt; im Innern werden distal hakenförmige Ausstülpungen (Abb. 154) sowie ein breittubiger Innensack deutlich; Parameren viel länger als der Medianlobus, an ihren Spitzen stark löffelförmig erweitert, mit insgesamt etwa 16.-18 langen Borsten.

Weibchen: 8. Sternit am Hinterrand breit abgerundet. Valvifer apikal gesägt. 10. Tergit wie beim Männchen. Spermatheka (Abb. 229), Infundibulum kurz, mittlerer Spermathekengang lang, nur einmal gewunden vor dem kürzeren Endschlauch.

Differenzialdiagnose: Diese neue Art der *S. virgula*-Gruppe ist die Schwesterart des *S. arisanus* CAMERON (von dem ich außer zahlreichen Exemplaren aus Taiwan auch Belege aus Shaanxi, Hubei, Sichuan, Yunnan und Gansu kenne). Von ihm unterscheidet sie sich klar durch die Gestalt ihrer aedoeagalen Ausstülpungen (diese sind bei *S. arisanus* distal allenfalls leicht seitlich erweitert: Abb. 156). Was das Exoskelett angeht, so ist die Unterscheidung sehr schwierig; insgesamt ist die neue Art größer (Vorderkörperlänge von *S. arisanus*: 2,1-2,4 Ø 2,2mm), die Abdominalpunktierung weniger grob, die Elytrenmakel kaum oval. Von *S. pinguedineus* nov.sp. trennt man sie äußerlich durch ihre deutliche Elytrenmakel, ihre bedeutendere Größe, die dichtere Punktierung des gesamten Körpers und den Aedoeagus.

Etymologie: Der Name bezeichnet die Elytrenmakeln (Lat. *oculivestis* = mit "Augen" bekleidet).

***Stenus nubicola* nov.sp. (Abb. 55, 70, 122, 175, 227)**

Material: Holotypus (♂) und 7♂♂, 5♀♀ - Paratypen: CHINA: Yunnan: E slope Cangshan at Dali, 25°40'24.1"N, 100°05'57.6"E, 3806m, 17.V.2010, sift 15, V. Grebennikov. Paratypen: 1♂: ibidem, 25°40'01.9"N, 100°05'45.5"E, 4063m, 15.V.2010, sift 13, idem; 6♂♂, 11♀♀: ibidem, 25°39'54.4"N, 100°05'53.0"E, 3991m, 15.V.2010, sift 14; 33♂♂, 28♀♀: ibidem, 25°40'14.7"N, 100°06'12.0"E, 3827m, 17.V.2010, sift 16; 16♂♂, 11♀♀: ibidem, 25°40'07.6"N, 100°06'12.9"E, 3887m, 19.V.2010, sift 18; 7♂♂, 5♀♀: ibidem, 25°39'54.7"N, 100°06'04.5"E, 3815m, 19.V.2010, sift 19, idem.- HT und PTT in der CNC, PTT auch in der SHNU und in cP.

Beschreibung: Brachypter, mäßig glänzend, Kopf schwarz, Pronotum und Elytren braun bis dunkelbraun, Abdomen schwarzbraun; Vorderkörper grob und sehr

dicht, am Pronotum leicht rugos, Elytren kurz zusammenfließend punktiert/skulptiert, Abdomen vorn grob und dicht, hinten wenig fein und dicht punktiert; Beborstung mäßig lang, anliegend. Paraglossen oval. Kiefertaster gelb bis hellbraun. Fühlerbasis hellbraun, Keule gebräunt. Beine bräunlichgelb. Clypeus schwarz, Oberlippe braun, heller gesäumt, dünn beborstet. Abdomen seitlich linienförmig-dünn gerandet, 4. Tarsenglied gelappt.

Länge: 2,9-3,5mm (Vorderkörperlänge: 1,5-1,6mm).

PM des HT: HW: 29; DE: 15; PW: 23; PL: 23; EW: 28,5; EL: 23; SL: 16.

Männchen: Schenkel gekielt, Schienen einfach. Metasternum leicht eingedrückt, grob und dicht auf genetztem Grund punktiert und beborstet (Abb. 70). Vordersternite einfach, 6. Sternit in der hinteren Mitte leicht eingedrückt, 7. Sternit längs der Mitte sehr flach eingedrückt, im Eindruck sehr fein, dichter als an den Seiten punktiert und beborstet, Hinterrand sehr flach ausgerandet. 8. Sternit mit rundem Ausschnitt etwa im hinteren Zehntel des Sternits. 9. Sternit apikolateral mit langem, spitzem Zahn. 10. Tergit am Hinterrand breit abgerundet. Aedoeagus (Abb. 175), Apikalpartie des Medianlobus kurz, dreieckig in eine breit abgerundete Spitze verengt; im Innern werden sehr große, dünn verbundene Ausstülpungen sowie ein langtubiger Innensack deutlich; Parameren etwas länger als der Medianlobus, im Spitzenviertel verengt und daselbst mit etwa 11 Borsten.

Weibchen: 8. Sternit am Hinterrand kontinuierlich abgerundet. Valvifer apikolateral spitz. 10. Tergit wie beim Männchen. Spermatheka (Abb. 227), Infundibulum klein, Spermathekeningang breit und kurz, einmal gewunden, Endschlauch lang.

Kopf gut so breit wie die Elytren, Stirn mäßig breit, mit deutlichen Längsfurchen, Mittelteil so breit wie jedes der Seitenteile, stark rundlich erhoben, deutlich über das Niveau der Augeninnenränder erhoben; Punktierung grob und, abgesehen vom Mittelteil, sehr dicht, mittlerer Punktdurchmesser gut so groß wie der apikale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktzwischenräume viel kleiner als die Punktradien, auf dem Mittelteil auch punktgroß. Fühler kurz, zurückgelegt bis ins hintere Pronotumviertel reichend, vorletzte Glieder wenig länger als breit. Pronotum so lang wie breit, etwa in der Mitte am breitesten, von dort seitlich nach vorn schwach konvex, nach hinten deutlich konkav verengt; die Oberseite ist sehr uneben: neben einem mittleren Längseindruck werden jederseits von diesem, vorn und hinten, weitere, kurze Längseindrücke deutlich, und auch ein seitlicher Eindruck, in mittlerer Höhe, ist nicht zu übersehen; Punktierung/Skulptur grob, sehr dicht, aber nicht gröber als auf der Stirn, der Mitteleindruck ist punktfrei, aber genetzt. Elytren trapezoid, erheblich breiter als lang, Schultern schräg, Seiten nach hinten lang-gerade erweitert, im hinteren Fünftel eingezogen, Hinterrand breit ausgerandet; Oberseite uneben, Nahteindruck lang, Schultereindruck und ein Längseindruck im hinteren Außenviertel sind deutlich; Punktierung/Skulptur deutlich gröber als am Pronotum, mittlerer Punktdurchmesser etwa so groß wie der apikale Querschnitt des 2. Fühlergliedes, Punktzwischenräume deutlich kleiner als die Punktradien, wiederholt fließen Punkte kurz zusammen (Abb. 55). Abdomen zylindrisch, seitlich vollständig, linienförmig gerandet, die Tergite 3-4 (5) sind seitlich nicht kreisrund, sondern zeigen eine schmale, paratergit-ähnliche Abflachung, die durch ihre weitläufigere Punktierung von der sehr dichten Punktierung der Tergitseiten abweicht; basale Querfurchen der ersten Tergite tief, 7. Tergit mit einem sehr schmalen (rudimentärem) apikalem Hautsaum; Punktierung vorn gut so groß wie auf der Stirn, aber nicht ganz so gedrängt, hinten feiner; auf dem 7. Tergit sind die Punkte fast so groß wie der basale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, ihre Abstände fast punktgroß (Abb. 122). An den Beinen sind die Hintertarsen fast zwei Drittel schienenlang, ihr 1. Glied ist solange wie

die beiden folgenden Glieder zusammengenommen, viel länger als das Klauenglied; das 4. Glied ist deutlich gelappt. Die Oberseite ist bis auf den Mitteleindruck des Pronotums, netzungsfrei.

D i f f e r e n z i a l d i a g n o s e : Diese neue Art gehört in die *S. cephalotes*-Gruppe; sie unterscheidet sich von *S. nigriceps* TANG & PUTHZ sofort durch bedeutendere Größe, viel größere Punktierung und die Sexualcharaktere.

E t y m o l o g i e : Weil diese neue Art in Höhen über 3800 Metern lebt, also den Wolken nahe, nenne ich sie "*nubicola*" (Lat. = Wolkenbewohner).

***Stenus emeimontis* nov.sp. (Abb. 39, 63, 99, 165, 199)**

M a t e r i a l : Holotypus (♂) und 3♂♂, 6♀♀- Paratypen: CHINA: Sichuan: Emei Shan, 29°32'37.3"N, 103°19'57.5"E, sif 37, 2440m, 18.VI.2010, A. Grebennikov. Paratypen: 1♂, 1♀: ibidem, 29°33.6'N, 103°26.6'E, 1800-2400m, sif 11, 11-17, 27.VI.-5.VII.2009, idem; 1♂: ibidem, Leidongping, 29°32'N, 103°21'E, 2500m, 18.VI.1995, Smetana, Farkač & Kabátek; 1♀: ibidem, 2365m, 2.XI.1995, S. Uéno; 2♂♂: ibidem, env. Leidongping, 2410m, 9.VI.2004, Hájek & Růžicka; 3♂♂, 3♀♀: Yunnan: Jizu Shan, 25°58'12"N, 100°21'50"E, 2840m, sif 31, 30.VI.2011, Grebennikov.- HT und PTT in der CNC, PTT auch in der SHNU, in cSmetana (NMNST), cWatanabe (TUA), im ZMP und in cP.

B e s c h r e i b u n g : Brachypter, schwach glänzend, Kopf und Abdomen dunkelbraun, Pronotum kastanienbraun, Elytren im Nahtdrittel braun, in den seitlichen zwei Dritteln heller, hellbraun; Stirn mäßig grob, Pronotum und Elytren grob und sehr dicht punktiert, Abdomen vorn wenig grob, hinten fein und ziemlich dicht punktiert; Beborstung kurz, anliegend. Paraglossen oval. Kiefertaster und Fühlerbasis gelb, Fühlerkeule leicht verdunkelt, Beine hellbraun. Clypeus braun, Oberlippe hellbraun, dünn beborstet. Abdomen seitlich ungerandet, 4. Tarsenglied gelappt.

Länge: 2,7-3,2mm (Vorderkörperlänge: 1,5mm).

PM des HT: HW: 28; DE: 15; PW: 22; PL: 22; EW: 27,5; EL: 24; SL: 17.

Männchen: Beine einfach. Metasternum sehr flach eingedrückt, mäßig grob und sehr dicht auf genetztem Grund punktiert und beborstet (Abb. 63). Vordersternite einfach, 7. Sternit längs der Mitte abgeflacht und daselbst feiner und dichter als an den Seiten punktiert und beborstet, Hinterrand nicht ausgerandet. 8. Sternit mit stumpfwinkliger Ausrandung etwa im hinteren Fünftel des Sternits. 9. Sternit apikolateral mit sehr langem, spitzem Zahn. 10. Tergits am Hinterrand abgerundet. Aedoeagus (Abb. 165), Apikalpartie des Medianlobus sehr schmal, seitlich nach doppelt konkavem Bogen in eine schmale Spitze verengt, diese mit mehreren Borsten versehen; im Innern werden eine große Ausstülpung sowie ein breiter, proximal stark sklerotisierter Innensack deutlich; Parameren länger als der Medianlobus, zur Spitze verschmälert und daselbst häutig, mit insgesamt 8 Borsten.

Weibchen: 8. Sternit am Hinterrand abgerundet. Valvifer apikolateral mit langem, spitzem Zahn. 10. Tergit wie beim Männchen. Spermatheka (Abb. 199), Infundibulum breit und lang, mittlerer Spermathekengang geknäuel, Endschlauch länger als das vorhergehende Schlauchknäuel.

Kopf gut so breit wie die Elytren, Stirn mäßig breit, mit deutlichen Längsfurchen, Mittelteil so breit wie jedes der Seitenteile, rundlich erhoben, kaum das Niveau der Augeninnenränder überragend; Punktierung mäßig grob, seitlich sehr dicht, mittlerer Punktdurchmesser so groß wie der mittlere Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktwahnenräume kleiner

als die Punktradien, auf dem Mittelteil größer, bis punktgroß. Fühler ziemlich lang, zurückgelegt mit ihrem letzten Glied den Hinterrand des Pronotums überragend, vorletzte Glieder um ein Drittel länger als breit. Pronotum so lang wie breit, seitlich in der Vorderhälfte kräftig konvex, hinten kräftig konkav eingeschnürt; längs der Mitte wird ein kräftiger, kurz unpunktierter Eindruck deutlich, ein seitlicher Schrägeindruck ist weniger auffällig; Punktierung etwas gröber als auf der Stirn, ebenfalls sehr dicht, mittlerer Punktdurchmesser wenig größer als der größte Querschnitt des 3. Fühlergliedes. Elytren subtrapezoid, deutlich breiter als lang, Schultern eckig, Seiten lang-konvex erweitert, Hinterrand tief rund ausgerandet; Nahteindruck lang, Schultereindruck breit, ein Längseindruck im hinteren Außenviertel deutlich; Punktierung gröber als am Pronotum, dicht, mittlerer Punktdurchmesser fast so groß wie der apikale Querschnitt des 2. Fühlergliedes, Punktzwischenräume überwiegend kleiner als die Punktradien (Abb. 39). Abdomen zylindrisch, nur das 3. Tergit seitlich gerandet, basale Querfurchen der vorderen Segmente sehr tief, 7. Tergit mit rudimentärem apikalem Hautsaum; Punktierung vorn etwas weniger grob als auf der Stirn, dicht, hinten erheblich feiner, auch dicht; auf dem 7. Tergit sind die Punkte höchstens so groß wie eine Facette am Innenrand der Augen, ihre Abstände gut punktgroß (Abb. 99). An den Beinen sind die Hintertarsen etwa drei Viertel schienenlang, ihr 1. Glied ist deutlich länger als die beiden folgenden Glieder zusammengenommen, deutlich länger als das Klauenglied, das 4. Glied ist tief gelappt. Das Abdomen ist flach genetzt, Netzungsspuren können auch auf den Elytren gesehen werden.

Variabilität: Die Exemplare vom Jizu Shan sind dunkler gefärbt als diejenigen vom Emei Shan, und ihre Elytren sind deutlicher genetzt.

D i f f e r e n z i a l d i a g n o s e : Diese neue Art gehört in die *S. cephalotes*-Gruppe; sie unterscheidet sich von *S. nigriceps* TANG & PUTHZ. sofort durch die fehlende Seitenrandung ihres Abdomens und durch ihre Färbung, von *S. nubicola* nov.sp. ebenfalls durch ihre Körperfärbung, viel weniger unebenes Pronotum sowie durch erheblich feinere Abdominalpunktierung, von beiden durch ihre Sexualcharaktere.

E t y m o l o g i e : Der Name dieser neuen Art ist vom Fundort des Holotypus abgeleitet.

***Stenus ruggierii* nov.sp. (Abb. 32, 78, 127, 180, 216)**

M a t e r i a l : Holotypus (♂) und 45♂♂, 26♀♀- Paratypen: CHINA: S Shaanxi, Daba Shan, mountain range N pass 22 km NW Zhenping, N slope, 32°01'N, 109°21'E, 2400m, mixed forest, 13.VII.2001, M. Schülke (C01-11). Paratypen: 1♀: ibidem, Wrase (11a); 1♀: ibidem 2850m, 14.VII.2001, Schülke (CH01-12); 1♂, 1♀: 22 km NW Zhenping, N slope, 2685m, 32°01'N, 109°21'E, 13.VII.2001, A. Smetana (C 102).- HT und PTT in coll. Schülke (ZMB), Paratypen auch in cSmetana (NMNST), in der SHNU, im BLZ und in cP.

B e s c h r e i b u n g : Brachypter, schwach schimmernd, Kopf schwarz, Pronotum und Elytren rostrot (Abb. 32), Abdomen kastanienbraun; Vorderkörper mäßig grob und sehr dicht, Abdomen vorn wenig grob und dicht, hinten fein und dicht punktiert; Beborstung dicht, anliegend. Paraglossen oval. Kiefertaster und Fühlerbasis rötlichgelb bis hellbraun, Fühlerkeule gebräunt, Beine hellbraun. Clypeus vorn braun, Oberlippe rötlichbraun, dünn beborstet. Abdomen seitlich linien-dünn gerandet, 4. Tarsenglied gelappt.

Länge: 2,4-3,2mm (Vorderkörperlänge: 1,3-1,4mm).

PM des HT: HW: 27; DE: 14,5; PW: 21; PL: 20; EW: 26; EL: 23; SL: 17.

Männchen: Beine einfach. Metasternum flach eingedrückt, wenig grob, sehr dicht auf genetztem Grund punktiert und beborstet (Abb. 78). Vordersternite einfach, 6. Sternit in

der hinteren Mitte breit abgeflacht, dichter als an den Seiten punktiert und beborstet, 7. Sternit längs der Mitte sehr flach eingedrückt und daselbst fein und sehr dicht punktiert und beborstet, Hinterrand sehr flach ausgerandet. 8. Sternit mit stumpfwinkligem Ausschnitt etwa im hinteren Elftel des Sternits. 9. Sternit apikolateral mit spitzem Zahn. 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Aedoeagus (Abb. 180), Apikalpartie des Medianlobus spitzwinklig in eine wenig breite Spitze verengt, ventral mit mehreren deutlichen Borsten; im Innern werden eine kräftige Ausstülpung sowie ein breittubiger Innensack deutlich; Parameren so lang wie der Medianlobus, im Spitzendrittel zuerst stark erweitert, sodann stark verschmälert, mit insgesamt etwa 9 Borsten.

Weibchen: 8. Sternit zum Hinterrand stumpfwinklig verengt. Valvifer apikolateral spitz. 10. Tergit wie beim Männchen. Spermatheka (Abb. 216), Infundibulum zipfelmützenähnlich, mittlerer Spermathekengang mit mehreren Divertikeln, Endschlauch länger als der mittlere Spermathekengang (vgl. auch *S. kircheri*).

Kopf kaum breiter als die Elytren, Stirn wenig breit, mit zwei deutlichen Längsfurchen, Mittelteil fast so breit wie jedes der Seitenteile, deutlich rundlich erhoben, das Niveau der Augeninnenränder leicht überragend; Punktierung mäßig grob, auf den Seitenteilen sehr dicht, mittlerer Punktdurchmesser so groß wie der apikale Querschnitt des 3. Fühlrgliedes, Punktwischnräume deutlich kleiner als die Punktradien, am Mittelteil bis punktgroß. Fühler mäßig lang, zurückgelegt bis zum Hinterrand des Pronotums reichend, vorletzte Glieder kaum länger als breit. Pronotum kaum breiter als lang, in den vorderen zwei Dritteln seitlich kräftig gewölbt, hinten deutlich konkav verengt; ein langer, mittlerer Längseindruck sowie seitliche Quereindrücke in mittlerer Höhe sind deutlich; Punktierung so grob und so dicht wie auf der Stirn, im Mitteleindruck wenig weiläufiger. Elytren subtrapezoid, Schultern schräg, Seiten lang, flachkonvex erweitert, Hinterrand breit ausgerandet; nur ein flacher Schultereindruck ist vorhanden; Punktierung gröber als am Pronotum, äußerst dicht, mittlerer Punktdurchmesser nicht ganz so groß wie der apikale Querschnitt des 2. Fühlrgliedes. Abdomen zylindrisch, 3. Tergit mit schmalen Paratergiten, die übrigen Segmente mit einer dünnen, vollständigen Seitennaht versehen; basale Querfurchen der vorderen Segmente sehr tief, 7. Tergit ist rudimentärem, apikalem Hautsaum; Punktierung vorn fast so groß wie auf der Stirn, sehr dicht, hinten feiner, ebenfalls sehr dicht (7. Tergit: Abb. 127). An den Beinen sind die Hintertarsen mehr als drei Viertel schienenlang, ihr 1. Glied ist kaum länger als die beiden folgenden Glieder zusammengenommen und auch als das Klauenglied, das 4. Glied ist tief gelappt. Die gesamte Oberseite ist genetzt.

D i f f e r e n z i a l d i a g n o s e : Diese neue Art gehört in die *S. cephalotes*-Gruppe und sieht dem *S. nigriceps* TANG & PUTHZ am ähnlichsten, unterscheidet sich aber von ihm durch vollständige Seitenrandung des Abdomens (die Angabe, dass bei *S. nigriceps* die Segmente 3-6 seitlich linienförmig gerandet seien, trifft nicht zu!) und ihre Sexualcharaktere.

E t y m o l o g i e : Mit dem Namen dieser neuen Art erinnere ich an Michele Ruggieri (1543-1607), einen Gründer der Jesuitenmission in China, erster Übersetzer von Teilen der vier konfuzianischen Bücher in eine europäische Sprache und – zusammen mit Matteo Ricci – Verfasser eines portugiesisch-chinesischen Wörterbuchs.

***Stenus riccii* nov.sp. (Abb. 77, 125, 179, 215)**

M a t e r i a l : Holotypus (♂) und 11♂♂, 13♀♀- Paratypen: CHINA: W Sichuan, Daxue Shan, Paoma Shan bei Kangding, 30.02.56°N, 101.58.05°E, 2700-2900m, 22.V.1997, M. Schülke. Paratypen: 1♂, 3♀♀: ibidem, Bachtal 5 km E Kangding, 30.03.28°N, 100.00.15°E, 2500-2800m, 23.V.1997, idem; 1♂: ibidem, W Kangding, 30.03.13°N, 101.57.11°E, 2700-2800m, 24.V.1997, idem; 2♂♂, 4♀♀: ibidem, Bachtal 5 km E Kangding, 2500-2600m, 30.03°N, 102.00°E, 26-VI.1999, idem; 4♀♀: ibidem, 30°03'N, 101°57'E, 2600-2700m, 20./24.V.1997, A. Pütz; 1♀: Kangding, 2900m, 30°03'N, 102°02'E, 2.VII.1996, A. Smetana et al. (C 48).- HT und PTT in coll. Schülke (Berlin), PTT auch in der SHNU, im BLZ, in coll. Smetana (NMNST), in coll. Pütz und in cP.

B e s c h r e i b u n g : Brachypter, schwach schimmernd (fast matt), Kopf schwarz, der restliche Körper mit schwachem, bräunlichem Anflug; Vorderkörper grob und äußerst dicht, Abdomen vorn grob und dicht, hinten fein und mäßig dicht punktiert; Beborstung dicht, anliegend. Paraglossen oval. Kiefertaster und Fühlerbasis gelb bis bräunlichgelb, Fühlerkeule gebräunt, Beine hellbraun, Schenkelspitzen dunkler. Clypeus schwarz, Oberlippe dunkelbraun, heller gesäumt, dünn beborstet. 3. Tergit mit schmalen Paratergiten, restliche Segmente ohne Seitenrandung, 4. Tarsenglied gelappt.

Länge: 2,6-3,0mm (Vorderkörperlänge: 1,4-1,5mm).

PM des HT: HW: 28; DE: 15; PW: 22,5; PL: 21; EW: 29; EL: 24; SL: 19.

Männchen: Schenkel gekault, Schienen einfach. Metasternum wenig tief eingedrückt, ziemlich grob und sehr dicht auf genetztem Grund punktiert und beborstet (Abb. 77). Vordersternite einfach, 6. Sternit median flach eingedrückt, 7. Sternit mit langem, wenig tiefem Mitteleindruck, darin dichter als an den Seiten punktiert und beborstet, Hinterrand flach ausgerandet. 8. Sternit mit wenig breiter, runder Ausrandung etwa im hinteren Viertel. 9. Sternit apikolateral mit spitzem Zahn. 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Aedoeagus (Abb. 179), Apikalpartie des Medianlobus kurz, nach seitlich leicht konkavem Bogen in eine breit abgerundete Spitze verengt; im Innern werden eine kräftige Ausstülpung sowie ein breittubiger, proximal stark sklerotierter, forcepsähnlicher, distal fein genoppeter Innensack deutlich; Parameren länger als der Medianlobus, zur Spitze stark verschmälert, mit etwa 10 Borsten, die vorderen drei peitschenähnlich lang.

Weibchen: 8. Sternit am Hinterrand abgerundet. Valvifer apikolateral spitz. 10. Tergit wie beim Männchen. Spermatheka (Abb. 215), Infundibulum bogenförmig, mittlerer Spermathekengang vielfach gewunden, Endschlauch etwas länger als der mittlere Spermathekengang.

Kopf etwa so breit wie die Elytren, Stirn mäßig breit, mit zwei deutlichen Längsfurchen, Mittelteil gut so breit wie jedes der Seitenteile, rundbeulig erhoben, deutlich das Niveau der Augeninnenränder überragend; Punktierung grob und sehr dicht, mittlerer Punktdurchmesser so groß wie der mittlere Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktwahrscheinlichkeitsräume seitlich deutlich kleiner als die Punktradien, auf dem Mittelteil größer, bis punktgroß. Fühler ziemlich lang, zurückgelegt den Hinterrand des Pronotums erreichend, vorletzte Glieder etwas länger als breit. Pronotum etwas breiter als lang, in den vorderen drei Fünfteln seitlich konvex, hinten mäßig konkav eingeschnürt; längs der Mitte wird ein ein- bis zweipunktbreiter unpunktierter, aber eng genetzter, Mitteleindruck deutlich, seitliche Eindrücke fehlen; Punktierung gut so grob wie auf der Stirn, äußerst dicht, aber meist getrennt. Elytren trapezoid, deutlich breiter als lang, Schultern schräg, Seiten fast gerade nach hinten erweitert, Hinterrand breit ausgerandet; allenfalls ist ein flacher Schultereindruck zu sehen; Punktierung ähnlich wie am Pronotum, die größten Punkte fast

so groß wie der apikale Querschnitt des 2. Fühlergliedes. Abdomen zylindrisch, basale Querfurchen der vorderen Segmente sehr tief, 7. Tergit ohne oder nur mit Spuren eines apikalen Hautsaums; Punktierung vorn fast so grob wie auf der Stirn, aber etwas weniger dicht; nach hinten wird die Punktierung schnell feiner, auf dem 7. Tergit sind die Punkte höchstens so groß wie eine Facette am Innenrand der Augen, ihr Abstände deutlich größer als die Punkte (Abb. 125). An den Beinen sind die Hintertarsen zwei Drittel schienenlang, ihr 1. Glied ist so lang wie die beiden folgenden Glieder zusammengenommen, kaum länger als das Klauenglied; das 4. Glied ist tief gelappt. Die gesamte Oberseite ist dicht genetzt.

D i f f e r e n z i a l d i a g n o s e : Diese neue Art gehört in die *S. cephalotes*-Gruppe. Hier ähnelt sie am meisten dem *S. cuneatus* ZHAO & al. und dem *S. micuba* HROMÁDKA. Von ersterem unterscheidet sie sich unter anderem durch fehlende Seitenrandung des Abdomens, dunklere Färbung und weniger dicht punktiertes 7. Tergit, vom zweiten durch deutliche, punktierte Paratergite 3 und noch gedrängtere Punktierung, von beiden durch ihre Sexualcharaktere.

E t y m o l o g i e : Mit dem Namen dieser neuen Art erinnere ich an Matteo Ricci (1552-1610), italienischer Jesuit, der das Christentum in China eingeführt hat, der der erste Übersetzer chinesischer Schriften in eine europäische Sprache war und der Euklids "Elemente" ins Chinesische übertragen hat.

***Stenus schallvonbelli* nov.sp. (Abb. 128, 181)**

M a t e r i a l : Holotypus (♂): CHINA: W Hubei, Daba Shan, mountain range NE Muyuping, pass 12 km Muyuping, 31.32°N, 110.26°E, 2380m, N pass N-slope with young deciduous forest, 17.VII.2001, M. Schülke (CH01-05). 1♂- Paratypus: W Hubei, Dashenongjia mts., 2500-2900m, 31.5°N, 110.3°E, 23.VI.-14.VII.2003, J. Turna.- HT in coll. Schülke (Berlin), PT im NHMW.

B e s c h r e i b u n g : Brachypter, schwach schimmernd, Stirn mäßig grob und sehr dicht, Pronotum und Elytren grob und sehr dicht, kaum rugos punktiert, Abdomen vorn mäßig grob und sehr dicht, hinten mäßig fein und sehr dicht punktiert; Beborstung kurz, anliegend. Paraglossen oval. Kiefertaster gelblich, Fühlerbasis hellbraun, Keule gebräunt, Beine hellbraun, Schenkelspitzen wenig dunkler. Clypeus schwarzbraun, Oberlippe mittelbraun, dünn beborstet. Am Abdomen das 3. Tergit mit schmalen, punktierten Paratergiten, die restlichen Segmente vollständig ungerandet, 4. Tarsenglied kurz gelappt.

Länge: 2,2-2,5mm (Vorderkörperlänge: 1,25mm).

PM des HT: HW: 26; DE: 13; PW: 20; PL: 18,5; EW: 23,5; EL: 20; SL: 14.

Männchen: Beine einfach. Metasternum leicht eingedrückt, mäßig grob und dicht auf genetztem Grund punktiert und beborstet. Vordersternite einfach, 7. Sternit in der hinteren Mitte leicht abgeflacht und daselbst dichter als an den Seiten punktiert und beborstet, Hinterrand ohne Ausrandung. 8. Sternit mit flacher Ausrandung etwa im hinteren Sechsendzwanzigstel des Sternits. 9. Sternit apikolateral mit spitzem Zahn. 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Aedoeagus (Abb. 181), Apikalpartie des Medianlobus kurz, seitlich nach leicht konkavem Bogen in eine breit abgerundete Spitze verengt, ventral mit mehreren Sinnesborsten; im Innern werden eine kräftige Ausstülpung und ein breittubiger Innensack deutlich; Parameren wenig länger als der Medianlobus, zur Spitze stark verschmälert, mit etwa 8 langen Borsten.

Weibchen: Unbekannt.

Kopf deutlich breiter als die Elytren, Stirn wenig breit, mit zwei deutlichen Längsfurchen, Mittelteil gut so breit wie jedes der Seitenteile, rundlich erhoben, nur wenig die Höhe der Augeninnenränder überragend; Punktierung mäßig grob, sehr dicht, mittlerer Punktdurchmesser so groß wie der mittlere Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktzwischenräume deutlich kleiner als die Punktradien, auch auf dem Mittelteil wenig größer. Fühler mäßig lang, zurückgelegt den Hinterrand des Pronotums erreichend, vorletzte Glieder kaum länger als breit. Pronotum etwas breiter als lang, in den vorderen drei Fünfteln seitlich konvex, hinten deutlich konkav eingeschnürt; längs der Mitte wird eine, vorn und hinten abgekürzte, gut einpunktebreite Mittelfurche deutlich, seitliche Schrägeindrücke, in mittlerer Höhe, sind ebenfalls vorhanden; Punktierung wenig gröber als auf der Stirn, sehr dicht, die größten Punkte kaum größer als der größte Querschnitt des 3. Fühlergliedes. Elytren subtrapezoid, deutlich breiter als lang, Schultern schräg, Seiten lang, flachkonvex erweitert, Hinterrand breit ausgerandet; Naht- und Schultereindruck fehlen; Punktierung/Skulptur gröber als am Pronotum, äußerst dicht, leicht rugos, mittlerer Punktdurchmesser so groß wie der apikale Querschnitt des 2. Fühlergliedes. Abdomen zylindrisch, bis auf das 3. Tergit seitlich ungerandet, basale Quereinschnürungen der vorderen Segmente tief, 7. Tergit allenfalls mit Spuren eines apikalen Hautsaums; Punktierung vorn fast so grob wie neben den Augen, fast ebenso dicht, hinten feiner; auf dem 7. Tergit sind die Punkte noch fast so groß wie der basale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, ihre Abstände höchstens punktgroß (Abb. 128)., An den Beinen sind die Hintertarsen fast zwei Drittel schienenlang, ihr 1. Glied ist so lang wie die beiden folgenden Glieder zusammengenommen, etwas länger als das Klauenglied, das 4. Glied ist wenig tief gelappt. Die gesamte Oberseite ist dicht genetzt.

D i f f e r e n z i a l d i a g n o s e : Diese neue Art gehört in die *S. cephalotes*-Gruppe und sieht hier mehreren Arten sehr ähnlich, vor allem dem *S. hlavaci* PUTHZ und dem *S. ignobilis* PUTHZ. Vom ersten unterscheidet sie sich äußerlich u.a. durch gröber und viel dichter punktiertes Abdomen, vom zweiten durch breiteren Kopf, weniger grob punktierte Stirn sowie durch dichter punktiertes 7. Tergit, von beiden durch die Sexualcharaktere.

E t y m o l o g i e : Mit dem Namen dieser neuen Art erinnere ich an Adam Schall von Bell (1592-1666), deutscher Jesuit, der als Wissenschaftler, Missionar und Mandarin in Peking wirkte und u. a. Georg Agricolas Buch "De re metallica" ins Chinesische übersetzte.

***Stenus marcopoloi* nov.sp. (Abb. 4, 19, 118, 171, 208)**

M a t e r i a l : Holotypus (♂) und 1♂, 4♀♀- Paratypen: CHINA: W Hubei, Daba Shan, creek valley 8 km NW Muyuping, 31°29'N, 110°22'E, 1550-1650m, deciduous forest, 18.VII.2001, M. Schülke (CH01-16A).- HT und PTT in coll. Schülke (Berlin), 2 PTT in cP.

B e s c h r e i b u n g : Apter, schwach glänzend, Kopf und Abdomen schwarz, Pronotum und Elytren mit schwachem Braunanflug; Vorderkörper grob und sehr dicht, Abdomen vorn grob und dicht, hinten fein und ziemlich dicht punktiert; Beborstung dicht, anliegend. Paraglossen oval. Kiefertaster und Fühlerbasis gelb, Fühlerkeule gebräunt, Beine hellbraun, Schenkelspitzen kaum dunkler, Tarsen gelb. Clypeus schwarz, Oberlippe braun, dünner beborstet. Abdomen seitlich ungerandet (auch das 3. Segment), 4. Glied gelappt.

Länge: 2,0-2,4mm (Vorderkörperlänge: 1,2-1,3mm).

PM des HT: HW: 26,5; DE: 12,5; PW: 18; PL: 19; EW: 22; EL: 18; SL: 15.

Männchen: Beine einfach. Metasternum leicht eingedrückt, grob und sehr dicht auf glattem Grund punktiert und beborstet. Vordersternite einfach, 7. Sternit längs der Mitte leicht abgeflacht und daselbst dichter als an den Seiten punktiert und beborstet, Hinterrand nicht ausgerandet. 8. Sternit mit stumpfwinkliger Ausrandung etwa im hinteren Achtzehntel. 9. Sternit apikolateral mit spitzem Zahn. 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Aedoeagus (Abb. 171), Apikalpartie des Medianlobus stumpfwinklig in eine abgerundete Spitze verengt, ventral mit einigen Sinnesborsten; im Innern werden eine große Ausstülpung sowie ein kegelförmiger Innensack deutlich; Parameren viel länger als der Medianlobus, in ihrem Spitzendrittel mit etwa 20 Borsten.

Weibchen: 8. Sternit zum Hinterrand stumpfwinklig verengt. Valvifer apikolateral spitz. 10. Tergit wie beim Männchen. Spermatheka (Abb. 208), Infundibulum dreimal so lang wie breit, mittlerer Spermathekengang dreimal gewunden, Endschlauch viel länger als der mittlere Spermathekengang.

Kopf viel breiter als die Elytren, Stirn schmal, mit tiefen Längsfurchen, Mittelteil deutlich schmaler als jedes der Seitenteile, deutlich erhoben, etwa die Höhe der Augeninnenränder erreichend; Punktierung grob und seitlich sehr dicht, mittlerer Punktdurchmesser etwa so groß wie der Querschnitt des 8. Fühlergliedes (also größer als der größte Querschnitt des 3. Fühlergliedes), Punktzwischenräume deutlich kleiner als die Punktradien, nur auf dem First des Mittelteils größer (Abb. 4). Fühler mäßig lang, zurückgelegt den Hinterrand des Pronotums erreichend, vorletzte Glieder wenig länger als breit. Pronotum fast so breit wie lang, in den vorderen drei Fünfteln seitlich konvex, hinten deutlich konkav eingezogen; eine, vorn und hinten abgekürzte, mittlere Längsfurche, etwa einpunktbreit, ist deutlich, der seitliche Quereindruck in mittlerer Höhe fällt kaum auf; Punktierung deutlich gröber als auf der Stirn, auch sehr dicht, mittlerer Punktdurchmesser gut so groß wie der apikale Querschnitt des 2. Fühlergliedes (Abb. 19). Elytren trapezoid, breiter als lang, Schultern schräg, Seiten flachkonvex, mäßig erweitert, Hinterrand breit ausgerandet; keine auffälligen Eindrücke; Punktierung so grob und fast ebenso dicht wie am Pronotum. Abdomen zylindrisch, ohne Seitenrandung, basale Querfurchen der vorderen Segmente sehr tief, 7 Tergit ohne apikalen Hautsaum; Punktierung vorn fast so grob und dicht wie neben den Augen, nach hinten feiner werdend, aber überall dicht; auf dem 7. Tergit sind die Punkte kleiner als der basale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, ihre Abstände etwas größer als die Punkte (Abb. 118). An den Beinen sind die Hintertarsen etwa drei Fünftel schienenlang, ihr 1. Glied ist fast so lang wie die drei folgenden Glieder zusammengenommen, deutlich länger als das Klauenglied, das 4. Glied ist sehr schmal gelappt. Das Abdomen ist sehr flach genetzt, der Vorderkörper zeigt Netzungsspuren.

D i f f e r e n z i a l d i a g n o s e : Diese neue Art gehört in die *S. cephalotes*-Gruppe und sieht hier vielen kleinen Arten ähnlich. Von *S. breviculus* TANG & PUTHZ unterscheidet sie sich äußerlich unter anderem durch größere Punktierung, von *S. latipectus* TANG & PUTHZ durch breiteren Kopf und nahezu ebene Elytren, von *S. tianquanesis* TANG & PUTHZ durch breiteren Kopf sowie durch gröbere und dichtere Abdominalpunktierung.

E t y m o l o g i e : Mit dem Namen dieser neuen Art erinnere ich an Marco Polo (1254-1324), einen der (vermutlich) ersten Europäer, der China besucht und darüber in seinem Buch "Die Aufteilung der Welt" berichtet hat.

***Stenus leibnizi* nov.sp. (Abb. 115, 168, 206)**

M a t e r i a l : Holotypus (♂) und 3♂♂, 9♀♀- Paratypen: CHINA: N Yunnan, Zhongdian Co., 36 km ESE Zhongdian, 3500-3550m, 27°40.9'N, 100°01.5'E, overgrown rock, hillside with old mixed forest, bamboo, dead wood, litter, 23./24.VIII.2003, D. Wrase (13); 5♂♂, 8♀♀: ibidem, idem, 23.VIII.2003, A. Smetana (C 133); 1♂: 33 km ESE Zhongdian, creek valley with old mixed forest, 3200m, 27°44.5'N, 100°00.7'E, 24.VIII.2003, M. Schülke; 1♂: 35 km ESE Zhongdian, 3450m, 27°41.00'N, 100°01.47'E, devastated mixed forest near small creek, 3.VI.2005, idem (CH 2005-03); 1♀: ibidem, A. Smetana (C 150).- HT und PTT in coll. Schülke (Berlkin), PTT auch in coll. Smetana (NMNST), in der SHNU, im BLZ und in cP.

B e s c h r e i b u n g : Apter, schwach schimmernd, Kopf und Abdomen braunschwarz, Pronotum und Elytren dunkel kastanienbraun; Vorderkörper grob und sehr dicht, Abdomen vorn wenig grob, dicht, hinten fein und dicht punktiert; Beborstung kurz, anliegend. Paraglossen oval. Kiefertaster, Fühler und Beine hellbraun, Schenkelspitzen kaum dunkler. Clypeus schwarzbraun, Oberlippe dunkelbraun, heller gesäumt, dünn beborstet. Abdomen seitlich ungerandet (auch das 3. Segment), 4. Tarsenglied gelappt.

Länge: 2,4-2,8mm (Vorderkörperlänge: 1,4-1,5mm).

PM des HT: HW: 28; DE: 14; PW: 22; PL: 21; EW: 27; EL: 23; SL: 17.

Männchen: Beine einfach. Metasternum flach eingedrückt, grob und ziemlich dicht auf glattem Grunde punktiert und beborstet, 3. Sternit einfach, Sternite 4-6 in der hinteren Mitte etwas weniger dicht als an den Seiten punktiert und beborstet, 7. Sternit längs der Mitte schmal abgeflacht und daselbst feiner und dichter als an den Seiten punktiert und beborstet, Hinterrand äußerst flach ausgerandet. 8. Sternit mit sehr flacher Ausrandung etwa im hinteren Vierundzwanzigstel. 9. Sternit apikolateral mit langem Zahn. 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Aedoeagus (Abb. 168), Medianlobus breit, Apikalpartie seitlich nach leicht konkavem Bogen in eine mäßig breit abgerundete Spitze verengt, ventral längs der Mitte leicht gekantet, mit mehreren Sinnesborsten; im Innern werden umfangreiche, sich median überlappende Ausstülpungen sowie ein breittubiger Innensack deutlich; Parameren wenig länger als der Medianlobus, zu ihren Spitzen hin lang verschmälert, mit insgesamt 9-10 langen Borsten.

Weibchen: 8. Sternit zum Hinterrand stumpfwinklig verengt. Valvifer apikolateral lang spitz. 10. Tergit wie beim Männchen. Spermatheka (Abb. 206), Infundibulum kaum auffällig, mittlerer Spermathekengang zweimal gewunden, Endschlauch deutlich länger als der mittlere Spermathekengang.

Kopf kaum breiter als die Elytren, Stirn wenig breit, mit zwei deutlichen Längsfurchen, Mittelteil etwa so breit wie jedes der Seitenteile, rundlich erhoben, das Niveau der Augeninnenränder deutlich überragend; Punktierung grob und sehr dicht, mittlerer Punktdurchmesser mindestens so groß wie der mittlere Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktwischnräume seitlich deutlich kleiner als die Punktradien, auf dem First des Mittelteils größer, allenfalls punktgroß. Fühler mäßig lang, zurückgelegt den Hinterrand des Pronotums erreichend, vorletzte Glieder etwa um ein Drittel länger als breit. Pronotum kaum breiter als lang, in den vorderen drei Fünfteln seitlich konvex, hinten deutlich konkav verengt; längs der Mitte wird ein, vorn und hinten abgekürzter, ein bis zweipunktbreiter, unpunktierter, dicht genetzter Mitteleindruck deutlich, der seitliche Schrägeindruck ist weniger auffällig; Punktierung etwas gröber als auf der Stirn, sehr dicht, mittlerer Punktdurchmesser so groß wie der größte Querschnitt des 3. Fühlergliedes. Elytren trapezoid, viel breiter als lang, Schultern schräg, Seiten nach hinten sehr schwach konvex, deutlich erweitert, Hinterrand breit ausgerandet; Naht- und Schultereindruck wenig tief;

Punktierung etwas gröber als am Pronotum, nicht ganz so gedrängt wie dort, die größten Punkte fast so groß wie der apikale Querschnitt des 2. Fühlergliedes. Abdomen zylindrisch, basale Quereinschnürungen der vorderen Segmente tief, 7. Tergit ohne apikalen Hautsaum; Punktierung vorn etwas feiner als neben den Augen, auf dem 3. Tergit von vorn nach hinten feiner und weniger dicht werdend; auf dem 7. Tergit sind die Punkte fast feiner als Facetten am Innenrand der Augen, ihre Abstände größer als die Punkte (Abb. 115). An den Beinen sind die Hintertarsen wenig mehr als zwei Drittel schienenlang, ihr 1. Glied ist wenig länger als die beiden folgenden Glieder zusammengenommen, deutlich länger als das Klauenglied, das 4. Glied ist schmal gelappt. Bis auf die Stirn ist die gesamte Oberseite dicht genetzt, das Abdomen schwächer als Pronotum und Elytren.

D i f f e r e n z i a l d i a g n o s e : Diese neue Art gehört in die *S. cephalotes*-Gruppe und ähnelt hier mehreren Arten, zum Beispiel dem *S. gonggashanus* TANG & PUTHZ. Von ihm unterscheidet sie sich äußerlich unter anderem durch flachere Längsfurchen der Stirn, weniger deutliche Eindrücke der Elytren sowie durch weniger grob punktierte Elytren. von allen durch ihre Sexualcharaktere.

E t y m o l o g i e : Mit dem Namen dieser neuen Art erinnere ich Gottfried Wilhelm Leibniz (1646- 1716), der zu Beginn des 18. Jahrhunderts die gebildeten Deutschen mit China und seiner Kultur bekannt gemacht hat, vor allem durch sein Werk "Novissima sinica" (1697).

***Stenus emeicola* nov.sp. (Abb. 16, 51, 95, 157, 158)**

M a t e r i a l : Holotypus (♂): CHINA: CHINA: Sichuan, Emei Shan, 29°32'48.4"N, 103°20'06.3"E, 2342m, sift 36, 17.VI.2010, V. Grebennikov: in der CNC.

B e s c h r e i b u n g : Brachypter, schwach glänzend, Kopf und Abdomen schwarz bis schwarzbraun, Pronotum Elytren dunkel kastanienbraun; Vorderkörper grob und sehr dicht, fast überall getrennt, punktiert, Abdomen vorn ziemlich grob, dicht, hinten fein und dicht punktiert; Beborstung kurz, anliegend. Paraglossen oval. Kiefertaster, Fühlerbasis und Beine hellbraun, Fühlerkeule und Schenkelspitzen etwas dunkler. Clypeus schwarzbraun, Oberlippe braun, heller gesäumt, dünn beborstet. Am Abdomen das 3. Tergit mit kompletter, in der Hinterhälfte doppelter Seitenrandung, übrige Segmente gänzlich ohne Seitennaht, 4. Tarsenglied gelappt.

Länge: 3,0-3,2mm (Vorderkörperlänge: 1,5-1,6mm).

PM des HT: HW: 29; DE: 15; PW: 23,5; PL: 24; EW: 29; EL: 26; SL: 20.

M ä n n c h e n : Beine einfach. Metasternum leicht eingedrückt, grob und dicht auf genetztem Grund punktiert und beborstet. Vordersternite einfach, 7. Sternit in der hinteren Mitte abgeflacht und daselbst dichter als an den Seiten punktiert und beborstet, Hinterrand nahezu gerade. 8. Sternit mit wenig breiter Ausrandung etwa im hinteren Siebzehntel. 9. Sternit apikolateral mit langem, spitzem Zahn, 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Aedoeagus (Abb. 157, 158) prinzipiell wie bei *S. janus* nov.sp. (vgl. Abb. 151), die Apikalpartie des Medianlobus etwas breiter, der innere Aufbau ebenfalls wie bei *S. janus*, die Ausstülpungen aber anders proportioniert: der proximale Teil länger als der distale Teil; Parameren wie bei der verglichenen Art, ebenfalls mit 4-5 langen Borsten.

W e i b c h e n : Unbekannt.

Kopf so breit wie die Elytren, Stirn mäßig breit, mit zwei deutlichen Längsfurchen, Mittelteil etwa so breit wie jedes der Seitenteile, rundlich erhoben, deutlich das Niveau

der Augeninnenränder überragend; Punktierung ziemlich grob, mittlerer Punktdurchmesser nicht ganz so groß wie der mittlere Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktzwischenräume seitlich kleiner als die Punktradien, auf dem First des Mittelteils höchstens punktgroß. Fühler mäßig lang, zurückgelegt etwa den Hinterrand des Pronotums erreichend, vorletzte Glieder und ein Drittel länger als breit. Pronotum kaum länger als breit, in den vorderen drei Fünfteln seitlich konvex, hinten konkav eingezogen; deutlich werden ein mittlerer Längseindruck und je ein seitlicher Schrägeindruck in mittlerer Höhe, weniger deutlich ist je ein hinterer Eindruck neben der Mittellinie; Punktierung etwas gröber als auf der Stirn, sehr dicht (Abb. 16). Elytren trapezoid, breiter als lang, Schultern schräg, Seiten nach hinten flachkonvex erweitert, Hinterrand tief und breit ausgerandet; Nahteneindruck (lang) Schultereindruck und je ein Eindruck im hinteren Außenviertel sind deutlich, aber mäßig tief; Punktierung etwas gröber als am Pronotum, sehr dicht, mittlerer Punktdurchmesser fast so groß wie der apikale Querschnitt des 2. Fühlergliedes (Abb. 51). Abdomen ellipsoid, basale Quereinschnürungen der vorderen Segmente tief, 7. Tergit allenfalls mit Spuren eines apikalen Hautsaums; Punktierung vorn fast so grob wie neben den Augen, weniger gedrängt, hinten feiner; auf dem 7. Tergit sind die Punkte etwa so fein wie eine Facette am Innenrand der Augen, ihre Abstände etwa so groß wie die Punkte (Abb. 95). An den Beinen sind die Hintertarsen fast drei Viertel schienenlang, ihr 1. Glied ist deutlich länger als die beiden folgenden Glieder zusammengenommen und auch als das Klauenglied; das 4. Glied ist schmal gelappt. Pronotum und Elytren sind deutlich, das Abdomen weniger deutlich genetzt.

D i f f e r e n z i a l d i a g n o s e : Diese neue Art gehört in die *S. cephalotes*-Gruppe und sieht hier mehreren Arten sehr ähnlich, vor allem ihrer Schwesterart *S. janus* nov.sp. Von ihm unterscheidet sie sich durch schwächer beulenförmig erhobene Stirnmitte, viel weniger unebenes Pronotum (vgl. Abb. 17), weniger grobe Punktierung der Elytren, feiner punktiertes Abdomen und die Gestalt der Ausstülphaken des Aedoeagus; von *S. emeimontis* nov.sp. durch weniger gedrängte Punktierung und dunklere Färbung, von beiden und allen anderen Nahverwandten durch den Aedoeagus.

E t y m o l o g i e : Der Name dieser neuen Art ist von ihrem Fundort abgeleitet.

***Stenus janus* nov.sp. (Abb. 17, 52, 65, 102, 138, 151)**

M a t e r i a l : Holotypus (♂) und 2♂♂, 2♀♀- Paratypen: CHINA: Yunnan, Cang Shan at Dali, 25°40'12"N, 100°08'10"E, 3740m, sift 37, 5.VII.2011, V. Grebennikov.- HT und PTT in der CNC, 1 PT in cP.

K u r z d i a g n o s e : Wie bei *S. emeicola* nov.sp., das Abdomen jedoch mit vollständigen oder doch angedeuteten, schmalen Paratergiten (siehe unten).

Länge: 2,9-3,2mm (Vorderkörperlänge: 1,5-1,6mm).

PM des HT: HW: 30; DE: 15; PW: 24; PL: 24,5; EW: 30; EL: 24,5; SL: 18.

Männchen: Beine einfach. Metasternum (Abb. 65), Sternite 3-7 und 9 wie bei *S. emeicola*. 8. Sternit mit breiterer, flacherer Ausrandung etwa im hinteren Neunzehntel des Sternits. 19. Tergit am Hinterrand abgerundet. Aedoeagus (Abb. 151), die Ausstülphaken des Medianlobus anders proportioniert als bei *S. emeicola*.

Weibchen: 8. Sternit zum Hinterrand stumpfwinklig verengt. Valvifer mit langem, spitzem Apikolateralzahn. 10. Tergit wie beim Männchen. Spermatheka mit kurzem, wenig auffälligem Infundibulum, Endschlauch deutlich länger als der gewundene mittlere Spermathekengang.

Differenzialdiagnose: In den meisten Punkten dem *S. emeicola* äußerlich sehr ähnlich, die Stirnmitte aber etwas stärker beulenförmig erhoben, das Pronotum sehr stark uneben (mit sieben tiefen Eindrücken: Abb. 17), die Elytren noch gröber punktiert (Abb. 52), das Abdomen insgesamt gröber punktiert (Abb. 138, 102), die Netzung des Abdomens nahezu erloschen. Was die Seitenrandung des Abdomens angeht, so stelle ich dieses fest: Der Holotypus und zwei Paratypen besitzen eine vollständige Seitenrandung des Abdomens, bei zwei Paratypen ist diese an den Segmenten 4-6 reduziert bis verschwunden, Paratergite sind aber dadurch angedeutet, dass die Segmente seitlich nicht vollständig gerundet sind, sondern durch etwas unterschiedliche Punktierung eine Trennung andeuten.

Etymologie: ich nenne diese neue Art nach dem römischen Gott Janus, der mich mit seinen zwei Gesichtern (abdominale Seitenrandung!) an die neue Art erinnert.

***Stenus duhaldei* nov.sp. (Abb. 94, 148, 197)**

Material: Holotypus (♂) und 1♀- Paratypus: CHINA: W Sichuan, Ganzi Tibet Aut. Pref., Luding Co., W-Erlangshan-Pass 7 km SSE Luding, 2600m 29°51'N, 102°15'E, 29.VI.1999, Laubstreu, M. Schülke. Paratypen: 1♂, 2♀♀: ibidem, 20.VI.1999, Kiefer, Hasel, Blüten, idem; 1♂: ibidem, 22.VI.1999, Laub- und Nadelstreu, idem; 2♀♀: ibidem, 20.-29.VI.1999, D. Wrase; 1♀: ibidem, 2700m, 29°51.27'N, 102°15.47'E, 21.VI.1999, A. Pütz.- HT und PTT in coll. Schülke (Berlin), PTT in der SHNU, in coll. Pütz und in cP.

Beschreibung: Apter, schwach schimmernd, Kopf schwarz, übriger Körper dunkel kastanienbraun; Vorderkörper mäßig grob bis grob, sehr dicht punktiert, Abdomen vorn mäßig grob und sehr dicht, hinten fein und dicht punktiert (7. Tergit: Abb. 94); Behaarung kurz, anliegend. Paraglossen oval. Kiefertaster und Fühlerbasis gelblich bis hellbraun, Fühlerkeule gebräunt, Beine hellbraun, Schenkel zu ihren Spitzen hin etwas dunkler. Clypeus schwarzbraun, Oberlippe dunkelbraun, heller gesäumt, dünn behaart. Abdomen seitlich ungerandet (auch das 3. Segment), 4. Tarsenglied kurz gelappt.

Länge: 2,5-2,9mm (Vorderkörperlänge: 1,3-1,35mm).

PM des HT: HW: 25; DE: 13; PW: 19,5; PL: 19; EW: 23; EL: 20; SL: 14,5.

Männchen: Beine einfach. Metasternum flach eingedrückt, grob und sehr dicht auf fast glattem Grund punktiert und behaart, Vordersternite einfach, 7. Sternit längs der Mitte abgeflacht und daselbst feiner und dichter als an den Seiten punktiert und behaart, Hinterrand. 8. Sternit mit sehr flacher Ausrundung etwa im hinteren Zwanzigstel des Sternits. 9. Sternit mit langem, spitzem Apikolateralzahn. 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Aedoeagus (Abb. 148), Apikalpartie des Medianlobus sehr kurz, in seitlich konkavem Bogen in eine ziemlich scharfe, apikal häutige Spitze verengt, ventral mit mehreren Sinnesborsten; im Innen werden eine breite Ausstülpung sowie ein tubiger, leicht gebogener Innensack deutlich; Parameren deutlich länger als der Medianlobus, ihre Spitzen häutig, mit insgesamt 9 langen Borsten.

Weibchen: 8. Sternit zum Hinterrand stumpfwinklig verengt. Valvifer mit langem Apikolateralzahn. 10. Tergit wie beim Männchen. Spermatheka (Abb. 197), Infundibulum breit umgekehrt Y-förmig, mittlerer Spermathekengang dreimal gewunden, Endschlauch deutlich länger als der mittlere Spermathekengang.

Differenzialdiagnose: Auch diese neue Art gehört in die *S. cephalotes*-Gruppe und ähnelt hier vielen kleinen Arten mit vollständig ungerandetem Abdomen, zum Beispiel dem *S. tianquanensis* TANG & PUTHZ, unterscheidet sich von ihm äußerlich

schwer durch seitlich weniger konvexe (mehr "streng" trapezoide), rauer punktierte Elytren und deutlicher genetztes Abdomen, von allen durch die Sexualcharaktere.

E t y m o l o g i e : Mit dem Namen dieser neuen Art erinnere ich an Jean Baptiste Du Halde (1674-1743), der mit seinem umfangreichen Werk "Description de la Chine et de la Tartarie chinoise" (1735) wesentlich zur Kenntnis von China in Europa beigetragen hat.

***Stenus kircheri* nov.sp. (Abb. 58, 67, 114, 167, 205)**

M a t e r i a l : Holotypus (♂) und 2♂♂, 4♀♀- Paratypen: CHINA: N Yunnan, Zhongdian Co., pass 28 km ESE Zhongdian, 27°43.9'N, 99°58.2'E, 3700-3750m, devastated primary forest with young *Abies*, *Larix*, *Betula*, *Rhododendron*, 22.VIII.2003, M. Schülke (CH03-12). Paratypen: 1♂: wie HT, A. Smetana (C 131); 4♂♂: ibidem, Zhongdian Co., Bitai Hai Lake area, 29 km ESE Zhongdian, 3450m, 27°43.65'N, 99°58.97'E, creek valley, devastated mixed forest, 1.VI.2005, M. Schülke (CH05-01); 1♂: ibidem, A. Smetana (C 147); 1♂: ibidem, 35 km ESE Zhongdian, 3450m, 27°41.00'N, 100°01.47'E, devastated mixed forest near small creek, 3.VI.2005, M. Schülke (CH05-03); 1♀: ibidem, A. Smetana (C 130).- HT und PTT in coll. Schülke (Berlin), PTT auch im NMNST (coll. Smetana), in der SHNU und in cP.

B e s c h r e i b u n g : Apter, schwach schimmernd, Kopf und Abdomen schwarz, Pronotum und Elytren mit schwachem Braunanflug; Vorderkörper mäßig grob bis grob, sehr dicht punktiert, Abdomen vorn mäßig grob und sehr dicht, hinten fein und dicht punktiert (7. Tergit: Abb. 114); Beborstung kurz, anliegend. Paraglossen oval. Kiefern-taster, Fühlerbasis und Beine hellbraun, Schenkelspitzen kaum dunkler, Fühlerkeule verdunkelt. Clypeus schwarz, Oberlippe dunkelbraun, heller gesäumt, dünn beborstet. 3. Abdominalsegment seitlich vollständig gerandet, restliche Segmente ohne klare Seitenrandung, allenfalls mit der Andeutung einer Seitenlinie; die Segmente 4 und 5 (mindestens) erwecken aber durch einen Seitenstreifen mit weitläufigerer Punktierung den Eindruck als ob hier Paratergite vorhanden seien (Abb. 58); 4. Tarsenglied kurz, schmal gelappt.

Länge: 2,5-2,8mm (Vorderkörperlänge: 1,3-1,4mm).

PM des HT: HW: 27; DE: 15; PW: 22; PL: 20,5; EW: 26; EL: 22; SL: 17.

Männchen: Beine einfach. Metasternum flach eingedrückt, grob und ziemlich dicht auf fast glattem Grund punktiert und beborstet (Abb. 67), Vordersternite einfach, 5. Sternit in der hinteren Mitte leicht abgeflacht, 6. Sternit in der hinteren Mitte ganz schwach eingedrückt und daselbst etwas dichter als an den Seiten punktiert und beborstet, 7. Sternit kaum tiefer eingedrückt, in der hinteren Mitte sehr fein und dicht punktiert und beborstet, Hinterrand äußerst flach ausgerandet. 8. Sternit mit sehr flacher Ausrandung etwa im hinteren Einundzwanzigstel. 9. Sternit apikolateral mit ziemlich langem, spitzem Zahn, 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Aedoeagus (Abb. 167), Apikalpartie des Medianlobus spatenförmig, ventral mit mehreren Sinnesborsten; im Innern werden kräftige Ausstülphaken sowie ein breittubiger Innensack deutlich; Parameren wenig länger als der Medianlobus, zur Spitze stark verschmälert, mit insgesamt 4 + 4 Borsten.

Weibchen: 8. Sternit am Hinterrand abgerundet. Valvifer apikolateral mit spitzem Zahn. 10. Tergit wie beim Männchen. Spermatheka (Abb. 205), Infundibulum stark sklerotisiert, stutzenförmig, mittlerer Spermathekengang breit, mehrfach gewunden, Endschlauch deutlich länger als der mittlere Spermathekengang.

D i f f e r e n z i a l d i a g n o s e : Diese neue Art gehört auch in die *S. cephalotes*-Gruppe. Genitaliter ähnelt sie besonders *S. cuneatus* ZHAO & al. und *S. schallvonbelli* nov.sp. Von ersterem unterscheidet sie sich äußerlich sehr schwer durch weitläufigere

Punktierung auf einem seitlichen Streifen der Abdominalsegmente 3 und 4 (vgl. Abb. 58) sowie durch etwas feinere Punktierung des 7. Tergits und weniger grob punktierte Elytren, vom zweiten ebenfalls durch feiner punktiertes 7. Tergit sowie durch schmal unpunktierte Stirnmitte, von beiden durch unterschiedlichen Innenbau des Aedoeagus.- Im Bau ihrer Spermatheka ähnelt die neue Art mehreren anderen Vertretern der *S. cephalotes*-Gruppe, unterscheidet sich aber von ihnen äußerlich unter anderem so: von *S. alioventralis* TANG & PUTHZ leicht durch geringere Größe und das nur gerandete 3. Abdominalsegment, von *S. nigriceps* TANG & PUTHZ durch dunklere Körperfärbung, weniger tief genetztes, weniger dicht punktiertes, glänzenderes Abdomen, von *S. ruggierii* nov.sp. durch fehlende Seitenrandung an den Abdominalsegmenten 4-6 und weniger dichte Abdominalpunktierung, schließlich von *S. verbiesti* nov.sp. durch dunklere Körperfärbung und wenig größere Punktierung des stärker glänzenden Abdomens.

E t y m o l o g i e : Mit dem Namen dieser neuen Art erinnere ich an den Universalgelehrten Athanasius Kircher (1602-1680), der 1667 das Werk "China illustrata" veröffentlicht und damit die Geburtsstunde der westlichen Sinologie eingeläutet hat.

***Stenus luojishanus* nov.sp. (Abb. 68, 117, 170, 207)**

M a t e r i a l : Holotypus (♂) und 10♂♂, 7♀♀- Paratypen: CHINA: S Sichuan, S Xichang, Mt. Luoji, 2300-2500m, 16.-24.VII.1996, S. Kurbatov.- HT und PTT im MHNG, PTT auch in der SHNU und in cP.

B e s c h r e i b u n g : Brachypter, schwach schimmernd, Kopf schwarz, restlicher Körper dunkel kastanienbraun; Vorderkörper mäßig grob bis grob, äußerst dicht, aber getrennt, punktiert, Abdomen vorn wenig fein, dicht, hinten fein und dicht punktiert (7. Tergit: Abb. 117); Beborstung kurz, anliegend. Paraglossen oval. Kiefertaster, Fühlerbasis und Beine hellbraun, Schenkelspitzen wenig dunkler, Fühlerkeule mittelbraun. Clypeus braunschwarz, Oberlippe dunkelbraun, heller gesäumt, dünn beborstet. 3. Tergit mit schmalen Paratergiten, 4. Abdominalsegment mit angedeuteter Seitennaht, 5. und 6. Sternit ohne Seitennaht; 4. Tarsenglied schmal, kaum auffällig gelappt. Oberseite ungenetzt. Länge: 2,4-2,8mm (Vorderkörperlänge: 1,3-1,4 mm).

PM des HT: HW: 26,5; DE: 14; PW: 21,5; PL: 20; EW: 26; EL: 22; SL: 16.

M ä n n c h e n : Beine einfach. Metasternum flach eingedrückt, ziemlich grob, dicht, auf genetztem Grund punktiert und beborstet (Abb. 68), Vordersternite einfach, 7. Sternit in der hinteren Mitte abgeflacht und daselbst sehr fein und sehr dicht punktiert und beborstet, Hinterrand nicht ausgerandet. 8. Sternit mit sehr flacher Ausrandung etwa im hinteren Fünfundzwanzigstel des Sternits. 9. Sternit apikolateral mit langem, spitzem Zahn. 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Aedoeagus (Abb. 170), Apikalpartie des Medianlobus sehr kurz, in flachkonkavem Bogen in eine ziemlich breit abgerundete Spitze verengt, ventral mit einigen Sinnesborsten; im Innern werden zwei breite Ausstülpungen sowie ein breittubiger Innensack deutlich; Parameren wenig länger als der Medianlobus, zur Spitze stark verschmälert, mit insgesamt 3 + 6 langen Borsten.

W e i b c h e n : 8. Sternit zum Hinterrand stumpfwinklig verengt. Valvifer apikolateral spitz. 10. Tergit wie beim Männchen. Spermatheka (Abb. 207), Infundibulum breit, glockenförmig, mittlerer Spermathekengang mehrfach gewunden mit wenigen Divertikeln, Endschlauch etwa so lang wie der mittlere Spermathekengang.

D i f f e r e n z i a l d i a g n o s e : Diese neue Art gehört in die *S. cephalotes*-Gruppe

und ähnelt hier äußerlich mehreren Arten, zum Beispiel dem *S. kircheri* nov.sp. Von ihm unterscheidet sie sich äußerlich nur schwer durch im Verhältnis zum Pronotum deutlicher größere Punktierung, durch größere Punktierung der Elytren und feinere Punktierung des 7. Tergits, von ihm und allen anderen Nahverwandten durch die Sexualcharaktere.

E t y m o l o g i e : Der Name dieser neuen Art ist von ihrem Fundort abgeleitet.

***Stenus voltairei* nov.sp. (Abb. 10, 56, 135, 187, 223)**

M a t e r i a l : Holotypus (♂) und 1♂- Paratypus: CHINA: Sichuan, Xiling Mountain, 1600-2400m, 30.VII.-4.VIII.1996, S. Kurbatov. 2♂♂, 1♀- Paratypen: ibidem 1800m, 31.VII.1996, idem.- HT und PTT im MHNG, 1 PT in cP.

B e s c h r e i b u n g : Brachypter, ziemlich glänzend, Kopf schwarz, übriger Körper dunkel kastanienbraun; Vorderkörper grob und dicht punktiert, Abdomen vorn wenig fein, ziemlich dicht, hinten kaum feiner, ebenfalls dicht punktiert (7. Tergit: Abb. 135); Beborstung kurz, anliegend. Paraglossen oval. Kiefertaster bräunlichgelb, Fühler mittelbraun, Beine hellbraun, Schenkel zur Spitze kaum dunkler. Clypeus schwarzbraun, Oberlippe dunkelbraun, heller gesäumt, dünn beborstet. Alle Abdominalsegmente ohne Seitenrandung, 4. Tarsenglied sehr kurz, sehr dünn, kaum deutlich gelappt.

Länge: 2,4-2,5mm (Vorderkörperlänge: 1,2-1,3mm).

PM des HT: HW: 24; DE: 13; PW: 17,5; PL: 18; EW: 20; EL: 18; SL: 13,5.

Männchen: Beine einfach. Metasternum flach eingedrückt, grob und dicht auf glattem Grund punktiert und beborstet, Vordersternite einfach, 7. Sternit längs der Mitte kaum abgeflacht, in der hinteren Mitte dichter als an den Seiten punktiert und beborstet. 8. Sternit mit runder Ausrandung etwa im hinteren Dreizehntel des Sternits. 9. Sternit apikolateral mit spitzem Zahn. 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Aedoeagus (Abb. 187), Apikalpartie des Medianlobus spitzwinklig in eine breit abgerundete Spitze verengt, ventral mit wenigen Sinnesborsten; in Innern wird nur ein tubiger Innensack deutlich (also keine stärker sklerotisierten Ausstülpungen vorhanden!); Parameren wenig länger als der Medianlobus, mit insgesamt 7-8 langen Borsten.

Weibchen: 8. Sternit zum Hinterrand schwach stumpfwinklig verengt. Valvifer apikolateral spitz. 10. Tergit wie beim Männchen. Spermatheka (Abb. 223), Infundibulum nicht auffällig, mittlerer Spermathekengang dünn, vielfach gewunden, proximal mit mehreren kleinen Divertikeln, Endschlauch wenig länger als das Knäuel des mittleren Spermathekengangs.

Kopf erheblich breiter als die Elytren, Stirn ziemlich breit, mit zwei deutlichen Längsfurchen, Mittelteil so breit wie jedes der Seitenteile, stark beulenförmig erhoben, deutlich über das Niveau der Augeninnenränder hinausragend; Punktierung grob und sehr dicht, mittlerer Punktdurchmesser so groß wie der mittlere Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktwischnräume seitlich etwas kleiner als die Punktradien, in der Mitte wenig größer, zum Vorderrand hin hier fast punktgroß (Abb. 10). Fühler kurz, zurückgelegt bis ins hintere Pronotumviertel reichend, vorletzte Glieder wenig länger als breit. Pronotum gut so lang wie breit, in den vorderen drei Fünfteln seitlich konvex, hinten deutlich konkav eingeschnürt; eine vorn und hinten abgekürzte Mittelfurche ist deutlich, je ein seitlicher Schrägeindruck in mittlerer Höhe weniger deutlich; Punktierung höchstens so grob wie auf der Stirn, sehr dicht, die glänzenden Punktwischnräume kleiner als die Punktradien, nur im Mitteleindruck größer. Elytren subtrapezoid, etwas breiter als lang, Schultern schräg, Seiten flachkonvex, mäßig erweitert, Hinterrand breit ausgerandet; keine

deutlichen Eindrücke; Punktierung erheblich gröber als am Pronotum, dicht, mittlerer Punktdurchmesser so groß wie der apikale Querschnitt des 2. Fühlergliedes, Punkt-zwischenräume überall kleiner als die Punktradien (Abb. 56). Abdomen zylindrisch, basale Querfurchen der vorderen Segmente tief, 7. Tergit mit rudimentärem apikalem Hautsaum; vorn ist die Punktierung deutlich feiner als neben den Augen, ziemlich dicht, auf dem 3. Tergit sind die Punkte gut so groß wie der basale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, ihre Abstände wiederholt punktgroß; auf dem 7. Tergit sind die Punkte noch fast so groß wie auf dem 3. Tergit, ihre Abstände aber deutlich kleiner als die Punkte (Abb. 135). An den Beinen sind die Hintertarsen gut zwei Drittel schienenlang, ihr 1. Glied ist wenig länger als die beiden folgenden Glieder zusammengenommen, deutlich länger als das Klauenglied. Die gesamte Oberseite ist ohne Mikroskulptur.

D i f f e r e n z i a l d i a g n o s e : Diese neue Art gehört in die *S. cephalotes*-Gruppe. In ihr fällt sie durch fehlende Netzung und sehr breiten Kopf auf. Von *S. latipectus* TANG & PUTHZ unterscheidet sie sich äußerlich unter anderem durch geringere Größe, gröber und dichter punktiertes 7. Tergit sowie durch stärker erhobene Stirnmitte. In ihrer Gestalt ähnelt sie auch sehr dem *S. substrictus* TANG & PUTHZ, lässt sich von ihm aber leicht durch ihre dichtere Stirnpunktierung, feinere Punktierung des Pronotums sowie gröbere und dichtere Punktierung des 7. Tergits trennen. Vom auf den ersten Blicke ebenfalls sehr ähnlichen *S. xilinganus* nov.sp. unterscheidet sie sich sofort durch die fehlende Seitenrandung ihres Abdomens.

E t y m o l o g i e : Mit dem Namen dieser neuen Art ehre ich den großen französischen Aufklärer Voltaire (1694-1778), der sich in seinem Werk "*Essai sur les mœurs et esprit des nations...*" (1741ff.) ausführlich mit China beschäftigt und die gebildeten Chinesen für ein Volk von Philosophen hielt und der in seinem Drama "*L'Orphelin de la Chine*" die Chinesen neben Römer und Griechen stellt, was "*le véritable esprit de la société*" angeht.

***Stenus xilinganus* nov.sp. (Abb. 11, 25, 136, 139, 189, 221)**

M a t e r i a l : Holotypus (♂) und 1♂- Paratypus; CHINA: Sichuan, Xiling Mountain, 1600-2400m, 30.VII.-4.VIII.1996, S. Kurbatov.- 1♀- Paratypus; ibidem 1600m, 31.VII.1996, idem.- HT und 1 PT im MHNG, 1 PT in cP.

B e s c h r e i b u n g : Brachypter, ziemlich glänzend, Kopf schwarz, übriger Körper dunkel kastanienbraun; Vorderkörper grob und dicht punktiert, Abdomen vorn wenig fein, dicht, hinten fein, ebenfalls dicht punktiert (3. und 4. Tergit: Abb. 139; 7. Tergit: Abb. 136); Beborstung kurz, anliegend. Paraglossen oval. Kiefertaster gelblich, Fühler und Beine hellbraun, Schenkel zur Spitze kaum dunkler, Fühlerkeule mittelbraun. Clypeus schwarzbraun, Oberlippe dunkelbraun, heller gesäumt, dünn beborstet. Alle Abdominal-segmente mit dünner Seitenrandung, 4. Tarsenglied sehr kurz, sehr dünn, kaum deutlich gelappt. Die gesamte Oberseite ist ungenetzt.

Länge: 2,5-2,9mm (Vorderkörperlänge: 1,4-1,5mm).

PM des HT: HW: 26,5; DE: 13; PW: 19; PL: 19,5; EW: 22,5; EL: 20; SL: 15.

M ä n n c h e n : Beine einfach. Metasternum in der hinteren Mitte kräftig eingedrückt, grob und dicht, in der Mitte weitläufiger, auf glattem Grund punktiert und beborstet, Vordersternite einfach, 7. Sternit in der hinteren Mitte feiner und dichter als an den Seiten punktiert und beborstet, Hinterrand kaum erkennbar flach ausgerandet. 8. Sternit mit flach-runder Ausrandung etwa im hinteren Sechzehntel des Sternits. 9. Sternit mit langem

Apikolateralzahn. 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Aedoeagus (Abb. 189), Apikalpartie des Medianlobus, seitlich leicht gewellt, in eine sehr breit abgerundete Spitze verengt, ventral mit zahlreichen Sinnesborsten; im Innern werden eine breite, distal gesägte Ausstülpung sowie ein breittubiger Innensack deutlich; Parameren länger als der Medianlobus, in ihrem, Spitzendrittel mit 8-10 langen Borsten.

Weibchen: 8. Sternit zum Hinterrand stumpfwinklig verengt, die Hinterrandmitte abgerundet. Valvifer apikolateral spitz. 10. Tergit wie beim Männchen. Spermatheka (Abb. 221), Infundibulum kurz und breit, mittlerer Spermathekengang dreimal gewunden, Endschlauch viel länger als der mittlere Spermathekengang.

D i f f e r e n z i a l d i a g n o s e : Diese neue Art gehört in die *S. cephalotes*-Gruppe. In den meisten Punkten ist sie dem *S. voltairei* nov.sp. sehr ähnlich, ihr Abdomen ist aber seitlich vollständig gerandet, die Stirn weitläufiger punktiert (Abb. 11), das Pronotum mindestens so grob wie die Stirn punktiert (Abb. 25), das 7. Tergit feiner punktiert und die Fühler länger: zurückgelegt überragen sie deutlich den Hinterrand des Pronotums, ihre vorletzten Glieder sind fast um die Hälfte länger als breit; das 1. Glied der Hintertarsen ist so lang wie die drei folgenden Glieder zusammengenommen.

E t y m o l o g i e : Der Name dieser neuen Art ist von ihrem Fundort abgeleitet.

***Stenus habanus* nov.sp. (Abb. 100, 159, 160, 224)**

M a t e r i a l : Holotypus (♂) und 1♀- Paratypus: CHINA: Yunnan, Haba Shan, 3272m, 27°22'05''N, 100°06'25''E, sif 37, 29.VI.2012, V. Grebennikov. Paratypen: 2♀♀: ibidem 27°21'54''N, 100°06'19''E, 3452m, sif 29, idem.- HT und PTT in der CNC, 1 PT in cP.

B e s c h r e i b u n g : Apter, mäßig schimmernd, schwarz mit leichtem Braunanflug; Vorderkörper grob und äußerst dicht, aber getrennt, punktiert, Abdomen vorn ziemlich grob und sehr dicht, hinten fein und dicht punktiert (Tergit 7: Abb. 100); Beborstung kurz, anliegend. Paraglossen oval. Kiefertaster rötlichgelb, Fühlerbasis und Beine hellbraun, die Schenkel zur Spitze wenig dunkler, Fühlerkeule braun. Clypeus braunschwarz, Oberlippe dunkelbraun, heller gesäumt, dünn beborstet. 3. Abdominalsegment seitlich vollständig gerandet, restliche Segmente ohne Seitenrandung, 4. Tarsenglied wenig deutlich, kurz gelappt.

Länge: 2,7-3,0mm (Vorderkörperlänge: 1,3-1,4mm).

PM des HT: HW: 26; DE: 13,5; PW: 20; PL: 20; EW: 23,5; EL: 21; SL: 15.

Männchen: Beine einfach. Metasternum flach eingedrückt, ziemlich grob, dicht, auf flach genetztem Grund punktiert und beborstet, Vordersternite einfach, 7. Sternit in der hinteren Mitte feiner und dichter als an den Seiten punktiert und beborstet, Hinterrand nicht ausgerandet. 8. Sternit mit flacher Ausrandung etwa im hinteren Fünftel. 9. Sternit apikolateral mit spitzem Zahn. 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Aedoeagus (Abb. 159, 160), Apikalpartie des Medianlobus etwa halbkreisförmig abgerundet; im Innern (beim HT ausgestülpt) werden eine median dünn verbundene Ausstülpung sowie ein breittubiger, stark sklerotierter Innensack deutlich; Parameren länger als der Medianlobus, nach starker Erweiterung nach innen vorn erheblich verschmälert, mit 6 + 4 Borsten.

Weibchen: 8. Sternit zur abgerundeten Hinterrandmitte stumpfwinklig verengt. Valvifer apikolateral spitz. 10. Tergit wie beim Männchen. Spermatheka (Abb. 224), Infundibulum breit, mittlerer Spermathekengang zweimal gewunden, Endschlauch breit, deutlich länger als der mittlere Spermathekengang.

Differenzialdiagnose: Auch diese neue Art gehört in die *S. cephalotes*-Gruppe und sieht hier unter anderem dem *S. riccii* nov.sp. sehr ähnlich. Sie unterscheidet sich äußerlich von ihm unter anderem durch starker erhobene Stirnmitte, weniger fein punktiertes 7. Tergit und breiteren Kopf, von ihm und allen anderen Nahverwandten durch ihre Sexualcharaktere.

Etymologie: Der Name dieser neuen Art ist von ihrem Fundort abgeleitet.

***Stenus intersitus* nov.sp. (Abb. 101, 163, 202)**

Material: Holotypus (♂) und 2♂♂, 7♀♀ Paratypen: CHINA: N Yunnan, Lijiang Naxi Aut. Co., E Yulongxueshan, 30 km N Lijiang, 27°09.0'N, 100°14.9'E, 2800-2900m, creek valley, secondary mixed forest, 13.VIII.20013, M. Schülke (CH03-01), D. Wrase, A. Smetana (C 120). Paratypen: 1♂: 50 km N Lijiang, Yulongshan Nat. Res., 24.-29.VI.1993, Jendek und Sausa; 1♀: Mt. Yulongxushan (sic), Lijiang, 2640m, 21.XI.1995, Watanabe & Xuao.- HT und PTT in coll. Schülke (Berlin), PTT auch im NHMG, in coll. Watanabe (TUA) und in cP.

Beschreibung: Apter, mäßig schimmernd, Kopf schwarz, Abdomen schwarzbraun, Pronotum und Elytren dunkel kastanienbraun; Vorderkörper grob und sehr dicht punktiert, Abdomen vorn wenig grob, dicht, hinten fein und ziemlich dicht punktiert (Tergit 7: Abb. 101); Beborstung kurz, anliegend. Paraglossen oval. Kiefertaster und Fühlerbasis rötlichgelb, Fühlerkeule kaum dunkler, Beine hellbraun, Schenkel zu ihren Spitzen etwas dunkler. Clypeus schwarzbraun, Oberlippe dunkelbraun, heller gesäumt, dünn beborstet. Am Abdomen das 3. Segment mit schmalen Paratergiten, die übrigen Segmente bei den meisten Stücken ohne Seitenlinien, bei wenigen Exemplaren aber mit sehr dünner Seitenlinie; 4. Tarsenglied dünn, kurz gelappt.

Länge: 2,6-3,0mm (Vorderkörperlänge: 1,5-1,6mm).

PM des HT: HW: 28; DE: 14,5; PW: 21,5; PL: 20,5; EW: 26; EL: 22,5; SL: 17.

Männchen: Beine einfach. Metasternum leicht eingedrückt, ziemlich grob und dicht auf deutlich genetztem Grund punktiert und beborstet, Vordersternite einfach, 7. Sternit längs der Mitte abgeflacht, in der Hinterhälfte daselbst sehr fein und sehr dicht punktiert und beborstet, Hinterrand nicht ausgerandet. 8. Sternit mit runder Ausrandung etwas im hinteren Fünfzehntel des Sternits. 9. Sternit apikolateral mit spitzem Zahn. 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Aedoeagus (Abb. 163), Apikalpartie des Medianlobus klein, kurz, seitlich nach konkavem Bogen in eine scharfe Spitze verengt, ventral mit einigen Sinnesborsten; im Innern werden distal zwei schmale, sichelförmige Versteifungen (keine Ausstülpungen) sowie ein distal geknickter, breittubiger Innensack deutlich; Parameren deutlich länger als der Medianlobus, in mittlerer Höhe stark nach innen erweitert, danach, zur Spitze hin, deutlich verschmälert, mit 3 + 5 Borsten.

Weibchen: 8. Sternit zum Hinterrand sehr flach stumpfwinklig verengt. Valvifer mit spitzem Apikolateralzahn. 10. Tergit wie beim Männchen. Spermatheka (Abb. 202), Infundibulum dreimal so lang wie breit, mittlerer Spermathekengang dreimal gewunden, Endschlauch länger als der mittlere Spermathekengang.

Differenzialdiagnose: Diese neue Art gehört auch in die *S. cephalotes*-Gruppe. Sie ähnelt hier vielen etwa gleich großen und gleich gefärbten Verwandten, von denen sie sich sicher nur durch ihre Sexualcharaktere trennen lässt. Was die Seitenrandung ihres Abdomens angeht, so bildet sie ein weiteres Beispiel dafür, dass diese nicht in allen Fällen als konstantes Trennungsmerkmal verwendet werden kann.

E t y m o l o g i e : Der Name dieser neuen Art bezeichnet ihre "Zwischenstellung" zwischen den Arten mit seitlich gerandetem und denen mit seitlich ungerandetem Abdomen (Lat. *intersitus* = dazwischen gestellt).

***Stenus jizushanus* nov.sp. (Abb. 18, 34, 66, 113, 164, 204)**

M a t e r i a l : Holotypus (♂) und 4♂♂, 5♀♀- Paratypen: CHINA: Sichuan, Jizu Shan, 2650m, 25.X.1995, Watanabe & Xiao. Paratypen: 1♂, 2♀♀: ibidem, 58°12'N, 100°21'50"E, 2840m, sift 31, 30.VI.2011, V. Grebennikov.- HT und PTT in coll. Watanabe (TUA), PTT auch in der CNC, in der SHNU und in cP.

B e s c h r e i b u n g : Apter, mäßig schimmernd, Kopf schwarz, Abdomen schwarz-braun, Pronotum und Elytren dunkel kastanienbraun; Vorderkörper mäßig grob bis grob, sehr dicht punktiert (Abb. 18, 34), Abdomen vorn ziemlich grob, dicht, hinten fein und dicht punktiert; Beborstung kurz, anliegend. Paraglossen oval. Kiefertaster gelb, Fühlerbasis und Beine hellbraun, Schenkel zur Spitze wenig dunkler, Fühlerkeule gebräunt. Clypeus braunschwarz, Oberlippe dunkelbraun, heller gesäumt, dünn beborstet. Am Abdomen das 3. Segment mit schmalen Paratergiten, das 4. Segment mit angedeuteten Paratergiten, die Segmente 5 und 6 ohne Seitenrandung; 4. Tarsenglied schmal, kurz gelappt.

Länge: 2,9-3,5mm (Vorderkörperlänge: 1,5-1,6mm).

PM des HT: HW: 30; DE: 16; PW: 24,5; PL: 24.5; EW: 30,5; EL: 26; SL: 19.

M ä n n c h e n : Beine einfach. Metasternum flach eingedrückt, grob und sehr dicht auf flach genetztem Grund punktiert und beborstet (Abb. 66), Vordersternite einfach, 6. Sternit in der hinteren Mitte leicht eingedrückt und daselbst weitläufiger als an den Seiten punktiert und beborstet, Hinterrand flach, deutlich ausgerandet, 7. Sternit längs der Mitte flach eingedrückt, in der hinteren Mitte sehr fein und sehr dicht punktiert und beborstet, Hinterrand nicht ausgerandet. 8 Sternit mit runder Ausrandung etwa im hinteren Zwanzigstel. 9. Sternit apikolateral mit langem, spitzem Zahn. 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Aedoeagus (Abb. 164), Apikalpartie des Medianlobus kur, spatenförmig, ventral mit mehreren Sinnesborsten; im Innern werden eine breite Ausstülpung und ein stark sklerotierter, breittubiger Innensack deutlich; Parameren etwas länger als der Medianlobus, zur Spitze verschmälert, mit 3 + 5 langen Borsten.

W e i b c h e n : 8. Sternit zur abgerundeten Hinterrandmitte stumpfwinklig verengt. Valvifer apikolateral lang spitz. 10. Tergit wie beim Männchen. Spermatheka (Abb. 204), Infundibulum kurz, mittlerer Spermathekengang dreimal gewunden, Endschlauch deutlich länger als der mittlere Spermathekengang.

Kopf etwa so breit wie die Elytren, Stirn mäßig breit, mit zwei deutlichen Längsfurchen, Mittelteil etwa so breit wie jedes der Seitenteile, rundlich erhoben, deutlich das Niveau der Augeninnenränder überragend; Punktierung mäßig grob und sehr dicht, mittlerer Punktdurchmesser so groß wie der mittlere Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktzwischenräume seitlich meist kleiner als die Punktradien, auf dem Mittelteil größer, aber nicht punktgroß. Fühler mäßig lang, zurückgelegt knapp den Hinterrand des Pronotums überragend, vorletzte Glieder fast eineinhalbmal so lang wie breit. Pronotum so lang wie breit, in den vorderen zwei Fünfteln seitlich kräftig konvex, hinten deutlich konkav verengt; die Oberseite ist auffällig uneben: fünf deutliche Eindrücke, etwa wie eine Würfel-Fünf sowie je ein kräftiger, seitlicher Schrägeindruck in mittlerer Höhe sind sehr deutlich (Abb. 18); Punktierung kaum gröber als auf der Stirn, äußerst dicht. Elytren trapezoid,

erheblich breiter als lang, Schultern schräg, Seiten lang, flachkonvex erweitert, Hinterrand breit ausgerandet; Nahteindruck wenig tief, Schultereindruck deutlich, ein flacher Eindruck im hinteren Außenviertel erkennbar, dazwischen sind die Elytren ganz leicht aufgetrieben; Punktierung gröber als am Pronotum, mittlerer Punktdurchmesser so groß wie der apikale Querschnitt des 2. Fühlergliedes (Abb. 34). Abdomen zylindrisch, basale Querfurchen der ersten Segmente sehr tief, 7. Tergit ohne apikalen Hautsaum; auf dem 3. Tergit ist die Punktierung noch fast so grob wie neben den Augen, dicht, auf dem 7. Tergit sind die Punkte so groß wie eine Facette am Innenrand der Augen, ihre Abstände etwa so groß wie die Punkte Abb. 113). An den Beinen sind die Hintertarsen fast zwei Drittel schienenlang, ihr 1. Glied ist wenig kürzer als die drei folgenden Glieder zusammengenommen, deutlich länger als das Klauenglied; das 4. Glied ist schmal gelappt. Das Abdomen ist flach genetzt, Pronotum und Elytren zeigen mehr oder weniger deutliche Netzungsspuren.

D i f f e r e n z i a l d i a g n o s e : Diese neue Art gehört in die *S. cephalotes*-Gruppe und ähnelt hier mehreren Arten, unterscheidet sich aber von vielen durch ihre bedeutendere Größe und die tiefen Eindrücke ihres Pronotums, von allen durch die Sexualcharaktere.

E t y m o l o g i e : Der Name dieser neuen Art ist von ihrem Fundort abgeleitet.

***Stenus pordenonei* nov.sp. (Abb. 22, 54, 121, 178, 212)**

M a t e r i a l : Holotypus (♂) und 2♂♂, 1♀- Paratypen: CHINA: N Sichuan, 70 km N Songpan, road S 301 above Gan Lake, 33°15'26"N, 103°46'03"E, 2700m, spruce forest with birch, 12.VIII.2012, M. Schülke & D. Wrase (CH12-26).- HT und PTT in coll. Schülke (Berlin), 1 PT in cP.

B e s c h r e i b u n g : Apter, sehr schwach schimmernd, schwarz; Vorderkörper grob und sehr dicht, aber getrennt, punktiert (Abb. 22, 54), Abdomen vorn grob und sehr dicht, hinten mäßig fein und sehr dicht punktiert (7. Tergit: Abb. 121); Beborstung kurz, anliegend. Paraglossen oval. An den Kiefertastern die ersten beiden Glieder gelblich, das 3. Glied braun. Fühler und Beine mittelbraun. Clypeus schwarz, Oberlippe dunkelbraun, mäßig dicht beborstet. Abdomen mit deutlichen Paratergiten, 4. Tarsenglied schmal, kurz gelappt.

Länge: 2,6-3,2mm (Vorderkörperlänge: 1,3-1,4mm).

PM des HT: HW: 26,5; DE: 14; PW: 22; PL: 20; EW: 26; EL: 21; SL: 15.

M ä n n c h e n : Beine einfach. Metasternum flach eingedrückt, grob und sehr dicht auf sehr flach genetztem Grund punktiert und beborstet, Vordersternite einfach, 7. Sternit längs der Mitte kaum abgeflacht und daselbst etwas feiner und weitläufiger als an den Seiten punktiert und beborstet. 8. Sternit mit runder Ausrandung etwa im hinteren Zwanzigstel. 9. Sternit apikolateral mit spitzem Zahn. 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Aedoeagus (Abb. 178), Apikalpartie des Medianlobus spitzwinklig in eine mäßig breit abgerundete Spitze verengt, ventral mit mehreren Sinnesborsten; im Innern werden starke Ausstülphaken sowie ein tubiger Innensack deutlich; Parameren wenig länger als der Medianlobus, an ihren Spitzen stark verschmälert, mit insgesamt 3 + 3 langen Borsten.

W e i b c h e n : 8. Sternit zum Hinterrand konisch verengt. Valvifer apikolateral spitz. 10. Tergit wie beim Männchen. Spermatheka (Abb. 212), Infundibulum gut dreimal so lang wie breit, mittlerer Spermathekengang mehrfach kurz gewunden, am Ende erweitert, Endschlauch klein, als "Anhängsel" des erweiterten Spermathekengangs.

Differenzialdiagnose: Diese neue Art gehört in auch in die *S. cephalotes*-Gruppe. Mit ihrer Oberflächenskulptur und ihren Paratergiten erinnert sie auf den ersten Blick an Vertreter der *S. humilis*-Gruppe. Von *S. liupanshanus* TANG & LI unterscheidet sie sich äußerlich durch bedeutendere Größe, schmälere Kopf und deutliche Paratergite, von *S. nubicola* nov.sp. sofort durch viel dichtere Punktierung des genetzten Abdomens und ihre geringere Größe, von *S. ruggierii* nov.sp. sofort durch ihre deutlichen Paratergite.

Etymologie: Mit ihrem Namen erinnere ich an Odorich von Pordenone (1286-1331), einen Franziskaner, der mit seinem Reisebericht Europa früh mit China bekannt gemacht hat.

***Stenus baiyushanus* nov.sp. (Abb. 2, 27, 90, 145)**

Material: Holotypus (♂): CHINA: Sichuan, Baoxing Xian, Yaoqi, Guabaye, Mt. Baiyu Shan, 2290m, 1.X.1997, T. Kishimoto: in coll. Kishimoto (TUA).

Beschreibung: Apter, schwach glänzend, Kopf schwarz, Abdomen dunkel kastanienbraun, Pronotum und Elytren wenig heller kastanienbraun; Vorderkörper grob und am Pronotum sehr dicht, auf den Elytren nicht ganz so dicht punktiert (Kopf: Abb. 2, Elytren: Abb. 27), Abdomen vorn ziemlich grob und sehr dicht, hinten mäßig fein und sehr dicht punktiert (7. Tergit: Abb. 90); Beborstung kurz, anliegend. Paraglossen oval. Kiefertaster gelb, Fühlerbasis und Beine rötlichgelb, Fühlerkeule mittelbraun. Clypeus schwarzbraun, Oberlippe braun, dünn beborstet. Das gesamte Abdomen seitlich ungerandet, 4. Tarsenglied, kaum erkennbar, schmal gelappt. Oberseite ungenetzt.

Länge: 2,0-2,5mm (Vorderkörperlänge: 1,2mm).

PM des HT: HW: 24,5; DE: 13; PW: 19,5; PL: 18,5; EW: 23; EL: 18; SL: 13,5.

Männchen: Beine einfach. Metasternum grob und dicht auf glattem Grund punktiert und beborstet, Vordersternite einfach, 7. Sternit in der hinteren Mitte feiner und dichter als an den Sternitseiten punktiert und beborstet, Hinterrand nicht ausgerandet. 8. Sternit mit flacher Ausrandung etwa im hinteren Fünftel des Sternits. 9. Sternit apikolateral mit langem, spitzem Zahn. 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Aedoeagus (Abb. 145), Apikalpartie des Medianlobus dreieckig in eine wenig breit abgerundete Spitze verengt, ventral mit einigen Sinnesborsten; im Innern werden längliche Ausstülpungen sowie ein asymmetrischer Innensack deutlich; Parameren länger als der Medianlobus, zu ihren Spitzen hin häutig und verschmälert, mit insgesamt $3/4 + 4$ langen Borsten.

Weibchen: Unbekannt.

Differenzialdiagnose: Diese sehr kleine Art der *S. cephalotes*-Gruppe fällt durch ihre sehr grobe, deutlich getrennte Elytrenpunktierung, das dicht punktierte Abdomen und fehlende Netzung auf, wodurch sie sich, abgesehen von ihren Sexualcharakteren, von allen ihren Nahverwandten unterscheidet.

Etymologie: Der Name dieser neuen Art ist von ihrem Fundort abgeleitet.

***Stenus jinshoshanus* nov.sp. (Abb. 33, 65, 104, 153, 203)**

Material: Holotypus (♂) und 2♂♂, 1♀- Paratypen: CHINA: SE Sichuan, Jinpo Shan, 29°01'N, 107°14'E, 1750m, 26.VI.1998, A. Smetana (C 69).- HT und PTT in coll. Smetana (NMNST), 1 PT in cP.

Beschreibung: Apter, mäßig glänzend, Kopf schwarz, Pronotum und Abdomen

braunschwarz, Elytren kastanienbraun (Abb. 33); Vorderkörper grob und dicht punktiert, Abdomen vorn mäßig grob, dicht, hinten sehr fein, ziemlich dicht punktiert (7. Tergit: Abb. 104); Beborstung kurz, anliegend. Paraglossen oval. Kiefertaster, Fühlerbasis und Bein hellbraun, Fühlerkeule wenig dunkler. Clypeus schwarzbraun, Oberlippe braun, heller gesäumt, dünn beborstet. 3. Abdominalsegment seitlich vollständig gerandet, übrige Segmente ohne Seitenrandung, 4. Tarsenglied lang, dünn gelappt.

Länge: 2,7-3,0mm (Vorderkörperlänge: 1,4-1,5mm).

PM des HT: HW: 29; DE: 14; PW: 23; PL: 24; EW: 27; EL: 25; SL: 18.

Männchen: Beine einfach. Metasternum deutlich eingedrückt, wenig grob, ziemlich dicht, auf genetztem Grund punktiert und beborstet (Abb. 65), 3.- 6. Sternit längs der Mitte dichter als an den Seiten punktiert und beborstet, 6. Sternit vor dem Hinterrand eingedrückt und daselbst sehr fein und sehr dicht punktiert und beborstet, 7. Sternit längs der Mitte abgeflacht, noch feiner, dichter als an den Seiten punktiert und beborstet, Hinterrand sehr flach ausgerandet. 8. Sternit mit runder Ausrandung etwa im hinteren Viertel. 9. Sternit mit langem, spitzem Apikolateralzahn. 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Aedoeagus (Abb. 153), Apikalpartie des Medianlobus sehr breit, sehr kurz, mit ventralen Seitenborsten; im Innern werden starke Ausstülpungen sowie ein breittubiger Innensack deutlich; Parameren etwas länger als der Medianlobus, mit 6 + 6 Borsten.

Weibchen: 8. Sternit am Hinterrand abgerundet. Valvifer apikolateral mit langem Zahn. 10. Tergit wie beim Männchen. Spermatheka (Abb. 203), Infundibulum breit, trichterförmig, mittlerer Spermathekengang dreimal gewunden, Endschlauch wenig länger als der mittlere Spermathekengang.

Differenzialdiagnose: Diese neue Art gehört in die *S. cephalotes*-Gruppe und sieht hier unter anderen dem *S. kircheri* nov.sp. sehr ähnlich, lässt sich von ihm aber gut durch seitlich stärker konvexe Elytren (Abb. 33) und das viel feiner punktierte 7. Tergit (Abb. 104) unterscheiden.- Im Jinfo Shan (1800m) lebt noch eine weitere, neue Art der *S. cephalotes*-Gruppe, deren Abdomen aber seitlich vollständig gerandet ist und deren Elytren in der Mitte ihrer Seitenhälfte eine verwaschene Aufhellung zeigen: *S. vicinicola* nov.sp. (siehe unten).

Etymologie: Der Name dieser neuen Art ist von ihrem Fundort abgeleitet.

***Stenus tricuspis* nov.sp. (Abb. 8, 82, 131, 182, 232)**

Material: Holotypus (♂) und 6♂♂, 4♀♀- Paratypen: CHINA: W Sichuan, Erlang Shan, E Ssutao- Kiao Pass, 29°52'13''N, 102°17'08''E, 19.V.1997, M. Schülke. Paratypen: 2♂♂, 4♀♀: wie HT, E side, 3 km below pass, 19.V.1997, A. Pütz; 4♂♂, 3♀♀: Erlang Shan Pass, 29°52'36''N, 102°17'82''E, 2900m, 22.VI.1999, idem; 2♂♂, 2♀♀: ibidem, 9 km SE Luding, 20.VI.1999, M. Schülke; 3♂♂, 4♀♀: ibidem, 22.VI.1999, idem; 1♂: Erlang Shan Pass, road 3018, ca. 3000m, 8 km SE Luding, 21.-29.VI.1999, D. Wrase; 3♂♂, 5♀♀: Erlang Shan (sic), 2860m, 2.X.1996, S. Nomura & Zhao.- HT und PTT im coll. Schülke (Berlin), PTT in coll. Pütz, coll. Watanabe (TUA), im BLZ, in der SHNU und in cP.

Beschreibung: Brachypter, schwach schimmernd, Kopf schwarz, Abdomen schwarzbraun, Pronotum und Elytren dunkel kastanienbraun; Vorderkörper grob und sehr dicht punktiert (Kopf: Abb. 8), Abdomen vorn mäßig grob und dicht, hinten fein und dicht punktiert (Tergit 7: Abb. 131); Beborstung kurz, anliegend. Paraglossen oval. Kiefertaster gelblich, Fühlerbasis und Beine hellbraun, Fühlerkeule mittelbraun. Clypeus dunkelbraun,

Oberlippe braun, heller gesäumt, dünn beborstet. Alle Abdominalsegmente seitlich ungerandet, 4. Tarsenglied gelappt. Oberseite flach genetzt.

Länge: 2,5-3,3mm (Vorderkörperlänge: 1,3-1,4mm).

PM des HT: HW: 28; DE: 15; PW: 22,5; PL: 21; EW: 25,5; EL: 21; SL: 17.

Männchen: Schenkel stark gekeult, Schienen einfach. Metasternum flach eingedrückt, grob und dicht auf flach genetztem Grund punktiert und beborstet (Abb. 82), 3. Sternit einfach, 4. und 5. Sternit in der hinteren Mitte abgeflacht und daselbst dichter als an den Seiten punktiert und beborstet, 6. Sternit in der hinteren Mitte mäßig eingedrückt und daselbst wenig dichter als an den Sternitseiten punktiert und beborstet, 7. Sternit mit hufeisenförmigem Eindruck in der hinteren Mitte, darin sehr fein und sehr dicht punktiert und beborstet, Hinterrand kaum erkennbar flach ausgerandet. 8. Sternit mit schmalrunder Ausrandung etwa im hinteren Achtel des Sternits, 9. Sternit mit spitzem Apikolateralzahn. 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Aedoeagus (Abb. 182), Apikalpartie des Medianlobus kurz dreispitzig, ventral mit mehreren Sinnesborsten; im Innern werden eine kräftig sklerotisierte Ausstülpung sowie ein breittubiger, distal gabelförmig gespaltener Innensack deutlich; Parameren so lang wie der Medianlobus, apikal mit etwa 9 Borsten.

Weibchen: 8. Sternit zum Hinterrand sehr flach stumpfwinklig verengt. Valvifer apikolateral spitz. 10. Tergit wie beim Männchen. Spermatheka (Abb. 232), Infundibulum etwa dreimal so lang wie breit, mittlerer Spermathekengang zweimal gewunden, Endschlauch deutlich länger als der mittlere Spermathekengang.

Differenzialdiagnose: Diese neue Art gehört zu den vergleichsweise großen Arten der *S. cephalotes*-Gruppe. Vom sehr ähnlichen *S. gonggamontis* TANG & PUTHZ unterscheidet sie sich äußerlich schwer durch weniger auffällig beulenförmig erhobene Stirnmitte und die stark gekeulten Schenkel der Männchen, von *S. tricorniger* nov.sp. deutlich durch weniger grobe Punktierung des Abdomens und durch genetzte Oberseite, von *S. emeimontis* nov.sp., der einen ähnlichen Umriss seines Medianlobus zeigt, durch seitlich ungerandetes 3. Abdominalsegment, von allen durch die Sexualcharaktere.

Etymologie: Der Name dieser bezieht sich auf den dreispitzigen Umriss der vorderen Medianlobus (Lat. *tricuspis* = mit drei Spitzen).

***Stenus tricorniger* nov.sp. (Abb. 7, 23, 81, 130, 161, 162)**

Material: Holotypus (♂) und 1♂-Paratypus: CHINA: W Sichuan, Jiajin Shan, 18 km E Jintang, 3550-3650m, primary coniferous forest, 11.-24.VI.2004, R. Fabbri.- HT in coll. Schülke (Berlin), PT in cP.

Beschreibung: Apter, mäßig glänzend, Kopf schwarz, restlicher Körper dunkel kastanienbraun; Vorderkörper grob und sehr dicht (Kopf: Abb. 7, Pronotum: Abb. 23), Abdomen vorn grob und sehr dicht, hinten ziemlich fein, dicht punktiert (Tergit 7: Abb. 130); Beborstung kurz, anliegend. Paraglossen oval. An den Kiefertaster die ersten beiden Glieder gelblich, das 3. Glied gebräunt, Fühlerbasis mittelbraun, Keule dunkler, Beine rötlichbraun. Clypeus schwarzbraun, Oberlippe braun, dünn beborstet. 3. Abdominalsegment mit dünner Seitenrandung die folgenden Segmente ohne Seitenrandung, 4. Tarsenglied gelappt. Oberseite ungenetzt.

Länge: 2,6-3,1mm (Vorderkörperlänge: 1,4-1,5mm).

PM des HT: HW: 28; DE: 14,5; PW: 23; PL: 22; EW: 26,5; EL: 22,5; SL: 17,5.

Männchen: Schenkel stark gekielt, Schienen einfach. Metasternum mäßig tief eingedrückt, grob und wenig dicht auf glattem Grund punktiert und beborstet (Abb. 81). Sternite 3-5 median dichter als an den Seiten punktiert und beborstet, 6. Sternit in der hinteren Mitte leicht eingedrückt und daselbst feiner als an den Sternitseiten, wenig dicht punktiert und beborstet, Hinterrand flach und breit ausgerandet, 7. Sternit ähnlich wie das 6. Sternit, die Eindruckseiten aber dichter punktiert und beborstet, Hinterrand äußerst flach ausgerandet. 8. Sternit mit runder Ausrandung etwa im hinteren Vierzehntel des Sternits. 9. Sternit mit spitzem Apikolateralzahn. 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Aedoeagus (Abb. 161, 162), Apikalpartie des Medianlobus kurz und breit, dreispitzig; im Innern werden eine kräftige Ausstülpung sowie ein breittubiger Innensack deutlich; Parameren erheblich länger als der Medianlobus, im Spitzendrittel mit etwa 9 Borsten.

Weibchen: Unbekannt.

Differenzialdiagnose: Auch diese neue Art gehört in die *S. cephalotes*-Gruppe. Von *S. tricuspis* nov.sp. unterscheidet sie sich sofort durch gänzlich fehlende Netzung und gröbere Punktierung des Vorderkörpers (z. B. Abb. 23) sowie durch ihre Sexualcharaktere.

Etymologie: Der Name dieser neuen Art bezieht sich auf die Gestalt ihres Medianlobus, der vorn drei "Spitzen" ("Hörner") zeigt (Lat. *tricornis* = mit drei Hörnern).

***Stenus verbiesti* nov.sp. (Abb. 83, 132, 186, 222)**

Material: Holotypus (♂) und 3♂♂, 5♀♀: CHINA: Shaanxi, Qinling Shan, autoroute km 93 S of Zhouzhi, 108 km SW Xian, 33°45'N, 107°56'E, 1650m, mountain forest, 1.-2.IX.1995, M. Schülke, D. Wrase. Paratypen: 5♀♀: ibidem, 33°44'N, 107°59'E, 1990m, mixed deciduous forest, 2.-4.VII.2001, Schülke, Wrase.- HT und PTT in coll. Schülke (Berlin), PTT in der SHNU und in cP.

Beschreibung: Brachypter, schwach schimmernd, Kopf schwarz, Abdomen dunkel kastanienbraun (oder auch heller), Pronotum und Elytren rötlichbraun; Vorderkörper ziemlich grob, äußerst dicht punktiert, Abdomen vorn wenig grob und sehr dicht, hinten fein und sehr dicht punktiert (Tergit 7: Abb. 132); Beborstung kurz, anliegend. Paraglossen oval. Kiefertaster gelblich, Fühlerbasis und Beine hellbraun, Fühlerkeule gebräunt. Clypeus braun, Oberlippe hellbraun, dünn beborstet. 3. Abdominalsegment seitlich vollständig gerandet, übrige Segmente ohne Seitenrandung, 4. Tarsenglied sehr schmal gelappt. Abdomen deutlich, Elytren und Pronotum weniger deutlich genetzt.

Länge: 2,4-2,8mm (Vorderkörperlänge: 1,3-1,4mm).

PM des HT: HW: 25,5; DE: 13; PW: 19; PL: 19; EW: 23; EL: 20; SL: 15.

Männchen: Beine einfach. Metasternum flach eingedrückt, ziemlich grob und dicht auf glattem Grund punktiert und beborstet (Abb. 83), Vordersternite einfach, 7. Sternit in der hinteren Mitte abgeflacht und daselbst fein und sehr dicht punktiert und beborstet, Hinterrand nicht ausgerandet. 8. Sternit mit flachrunder Ausrandung etwa im hinteren Sechzehntel. 9. Sternit apikolateral mit spitzem Zahn. 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Aedoeagus (Abb. 186), Apikalpartie des Medianlobus kurz, seitlich nach flachkonvexem Bogen in eine wenig breit abgerundete Spitze verengt, ventral mit mehreren Sinnesborsten; im Innern werden eine lange Ausstülpung sowie ein breittubiger Innensack deutlich; Parameren etwas länger als der Medianlobus, an ihren Spitzen stark verschmälert, mit etwa 9 langen Borsten.

Weibchen: 8. Sternit am Hinterrand abgerundet. Valvifer apikolateral mit spitzem Zahn.

10. Tergit wie beim Männchen. Spermatheka (Abb. 222), Infundibulum breit trichterförmig, mittlerer Spermathekengang dreimal gewunden, Endschlauch wenig länger als der mittlere Spermathekengang (vgl. auch *S. kircheri*).

Differenzialdiagnose: Diese neue Art der *S. cephalotes*-Gruppe fällt durch ihre im Vergleich zum schwarzen Kopf abstechend helle Färbung von (mindestens) Pronotum und Elytren auf und unterscheidet sich dadurch von allen vergleichsweise kleinen Verwandten.

Etymologie: Mit den Namen dieser neuen Art erinnere ich an den flämischen Jesuitenmissionar Ferdinand Verbiest (1623-1688), der am Hofe Kaiser Kangxi 1699 das kaiserliche Kalenderamt übernahm.

***Stenus jiajinshanus* nov.sp. (Abb. 64, 103, 152)**

Material: Holotypus (♂): CHINA: Sichuan, 37 km N Baoxing, Qiao Qi village, Jiajin Shan National Forest Park, 2800m, 30°40'46''N, 102°41'47''E, mixed forest, 15.VI.2014, Hájek & Růžicka: im ZMP.

Beschreibung: Brachypter, schwach glänzend, Kopf schwarz, restlicher Körper dunkel kastanienbraun; Vorderkörper grob und sehr dicht, sehr regelmäßig punktiert, Abdomen vorn grob und dicht, hinten mäßig fein und ziemlich dicht punktiert (Tergit 7: Abb. 103); Behaarung kurz, anliegend. Paraglossen oval. 1. und 2. Kiefertasterglied rötlichgelb, 3. Glied mittelbraun, Fühlerbasis und Beine rotbraun, Fühlerkeule dunkler braun. Clypeus schwarz, Oberlippe braun, heller gesäumt, dünn behaart. Abdomen seitlich vollständig ungerandet, 4. Tarsenglied gelappt. Oberseite ohne Netzung.

Länge: 2,8-3,3mm (Vorderkörperlänge: 1,4-1,5mm).

PM des HT: HW: 29; DE: 14,5; PW: 23,5; PL: 22; EW: 29; EL: 23,5; SL: 17,5.

Männchen: Schenkel stark gekault, Schienen einfach. Metasternum breit eingedrückt, grob und sehr gleichmäßig, sehr dicht punktiert und behaart (Abb. 64), Vordersternite einfach, 7. Sternit vor dem Hinterrand median leicht abgeflacht und daselbst fein und sehr dicht punktiert und behaart. 8. Sternit mit runder Ausrandung etwa im hinteren Viertel des Sternits. 9. Sternit mit langen Apikolateralzähnen. 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Aedoeagus (Abb. 152), Apikalpartie des Medianlobus nach flach konkavem Bogen dreieckig in eine kurz abgerundete Spitze verengt, ventral dicht behaart; im Innern werden eine große, distal seitlich genoppte Ausstülpung sowie ein stark sklerotisiertes, asymmetrisches Innensack deutlich; Parameren deutlich länger als der Medianlobus, mit insgesamt 3 + 3 Borsten.

Weibchen: Unbekannt.

Differenzialdiagnose: Diese neue Art gehört in die *S. cephalotes*-Gruppe und sieht hier äußerlich mit ihrer groben Punktierung zum Beispiel dem *S. jizushanus* nov.sp. ähnlich, unterscheidet sich aber sofort von ihm durch fehlende Seitenrandung des 3. Abdominalsegments und fehlende Netzung.

Etymologie: Der Name dieser neuen Art ist von ihrem Fundort abgeleitet.

***Stenus bambusicola* nov.sp. (Abb. 1, 15, 27, 91, 146)**

Material: Holotypus (♂): CHINA: Sichuan, env. Baoxing, Lengmugou village, 1320m, 30°22'32''N, 102°49'44''E, bamboo grove, 12.VI.2014, Hájek & Růžicka: im ZMP.

B e s c h r e i b u n g : Apter, schwach schimmernd, Kopf schwarz, übriger Körper mit schwachem Braunanflug; Vorderkörper grob bis sehr grob und sehr dicht punktiert (Abb. 1, 15, 27), Abdomen vorn ziemlich grob und dicht, hinten fein und ziemlich dicht punktiert (Tergit 7: Abb. 91); Beborstung kurz, anliegend. Paraglossen oval. 1. und 2. Glied der Kiefertaster rötlichgelb, 3. Glied dunkler, Fühlerbasis hellbraun, Keule verdunkelt, Beine hellbraun, Schenkelspitzen etwas dunkler. Clypeus schwarz, Oberlippe dunkelbraun, heller gesäumt, dünn beborstet. Abdomen seitlich vollständig ungerandet, 4. Tarsenglied dünn gelappt. Abdomen flach genetzt, Pronotum und Elytren ebenfalls mit Netzungs-
spuren.

Länge: 2,0-2,4mm (Vorderkörperlänge: 1,2mm).

PM des HT: HW: 25; DE: 13; PW: 17,5; PL: 17,5; EW: 20; EL: 16,5; SL: 13.

Männchen: Beine einfach. 8. Sternit mit winziger Ausrandung etwa im hinteren Fünf- undzwanzigstel des Sternits. 9. Sternit mit langem Apikolateralzahn. 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Aedoeagus (Abb. 146), Apikalpartie des Medianlobus etwa halbkreisförmig abgerundet; im Innern werden deutliche Ausstülpungen sowie ein breittubiger Innensack deutlich; Parameren deutlich länger als der Medianlobus, mit insgesamt 6 Borsten.

Weibchen: Unbekannt.

D i f f e r e n z i a l d i a g n o s e : Diese neue Art gehört der *S. cephalotes*-Gruppe gehört zu ihren kleinsten Vertretern. Vom ähnlich kleinen *S. hlavaci* PUTHZ unterscheidet sie sich unter anderem durch gänzlich ungerandetes Abdomen, größere Elytren- und Abdominalpunkttierung.

E t y m o l o g i e : Der Name dieser neuen Art ist von ihrem Fundort abgeleitet.

***Stenus chapingshanus* nov.sp. (Abb. 30, 93, 196)**

M a t e r i a l : Holotypus (♀): CHINA: Sichuan, Mt. Jidingshan (Chapingshan), 3820m, Mao Xian, 22.IX.1996, S. Nomura: in coll. Watanabe (TUA).

B e s c h r e i b u n g : Apter, schwach schimmernd, Kopf schwarzbraun, übriger Körper kastanienbraun; Stirn grob, Pronotum und Elytren sehr grob, sehr dicht punktiert (Abb. 30), Abdomen vorn mäßig grob und mäßig dicht, hinten fein und dicht punktiert (Tergit 7: Abb. 93); Beborstung kurz, anliegend. Paraglossen oval. 1. und 2. Glied der Kiefertaster gelblich, 3. Glied rötlichgelb, Fühlerbasis hellbraun (Keule fehlt dem HT), Beine rötlichbraun. Clypeus dunkelbraun, Oberlippe braun, heller gesäumt, mäßig dicht beborstet. 3. und 4. Abdominalsegment mit unvollständiger Seitenrandung, 5. Segment links mit vollständiger, sehr dünner Seitenrandung, rechts unvollständig gerandet, 4. Tarsenglied gelappt. Abdomen mit äußerster flacher Netzung.

Länge: 2,5-3,0mm (Vorderkörperlänge: 1,4mm).

PM des HT: HW: 27,5; DE: 15; PW: 22; PL: 21; EW: 27; EL: 22; SL: 18.

Männchen: Unbekannt.

Weibchen: 8. Sternit am Hinterrand abgerundet. Valvifer apikolateral mit spitzem Zahn. 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Spermatheka (Abb. 196), Infundibulum sehr auffällig: nach einem breiten Trichter in eine Röhre verengt, die etwa dreimal so lang wie breit ist; mittlerer Spermathekengang mehrfach gewunden, Endschlauch wenig länger als der mittlere Spermathekengang.

Differenzialdiagnose: Diese neue Art gehört der *S. cephalotes*-Gruppe fällt durch ihre sehr grobe, regelmäßige Punktierung der Elytren (Abb. 30) auf. Sie unterscheidet sich von allen Nahverwandten, deren Spermatheka bekannt ist, durch dieselbe.

Etymologie: Der Name dieser neuen Art ist von ihrem Fundort abgeleitet.

***Stenus qionglaihanus* nov.sp. (Abb. 36, 124, 214)**

Material: Holotypus (♀) und 1♀- Paratypus: CHINA: W Sichuan, Aba Tibetan Aut. Pref., Weizhou Co., Qionglai Shan, Wolong valley, 69 km WSW Guanxian, 3500m, 30°53.57'N, 102°58.63'E, mixed fiorest, 15.VII.1999, A. Pütz.- HT in coll. Pütz (Eisenhüttenstadt), PT in cP.

Beschreibung: Apter, schwach glänzend, Kopf schwarz, restliche Oberseite dunkel kastanienbraun; Vorderkörper grob und sehr dicht, auf den Elytren auch kurz-zusammenfließend punktiert/skulptiert (Abb. 36), Abdomen vorn ziemlich grob und dicht, hinten fein und dicht punktiert (Tergit 7: Abb. 124); Beborstung kurz, anliegend. Paraglossen oval. Kiefertaster gelb bis rötlichgelb, Fühlerbasis und Beine hellbraun bis rötlichbraun, Fühlerkeule braun. Clypeus schwarzbraun, Oberlippe braun, dünn beborstet. Abdomen seitlich vollständig ungerandet, 4. Tarsenglied gelappt. Nur das hintere Abdomen zeigt Netzungs-
spuren.

Länge: 2,8-3,3mm (Vorderkörperlänge: 1,6mm).

PM des HT: HW: 30,5; DE: 17; PW: 25; PL: 24; EW: 30,5; EL: 25,5; SL: 20.

Männchen: Unbekannt.

Weibchen: 8. Sternit zum Hinterrand sehr flach stumpfwinklig verengt. Valvifer mit spitzem Apikolateralzahn. 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Spermatheka (Abb. 214), Infundibulum breit hufeisenförmig, mittlerer Spermathekengang dünn, mehrfach gewunden, Endschlauch kaum länger als der mittlere Spermathekengang.

Differenzialdiagnose: Diese neue Art gehört der *S. cephalotes*-Gruppe fällt durch ihre grobe, etwas unregelmäßige, leicht rugose Punktierung der stark unebenen Elytren auf. Sie unterscheidet sich von ihren Nahverwandten unter anderem durch den Bau ihrer Spermatheka.

Etymologie: Der Name dieser neuen Art ist von ihrem Fundort abgeleitet.

***Stenus pullivestis* nov.sp. (Abb. 37, 79, 123, 166, 213)**

Material: Holotypus (♂) und 1♀- Paratypus: CHINA: Sichuan, Ebian Xian, Lewu Xian, Xiaoliangshan 2040m, 7.X.1997, T. Kishimoto. Paratypen: 2♂♂, 1♀: Meigu Xian, Wuhei Xiang, Dafengding 2320m, 6.X.1997, T. Kishimoto.- HT und PTT in coll. Kishimoto (TUA), 1 PT in cP.

Beschreibung: Brachypter/apter, mäßig schimmernd, Kopf schwarz, übriger Körper dunkel kastanienbraun, Elytren mit mehr oder weniger deutlicher, kleiner Aufhellung in der Mitte der Außenhälfte; Vorderkörper ziemlich grob bis grob punktiert (Elytren: Abb. 37), Abdomen vorn mäßig grob, dicht, hinten fein und dicht punktiert (Tergit 7: Abb. 123); Beborstung kurz, anliegend. Paraglossen oval. Kiefertaster gelblich, Fühlerbasis hellbraun, Keule mittelbraun, Beine hell rötlichbraun. Clypeus schwarzbraun, Oberlippe braun, heller gesäumt, dünn beborstet. 3. Abdominalsegment seitlich vollständig, dünn gerandet, restliche Segmente ohne Seitenrandung, 4. Tarsenglied gelappt. Die gesamte Oberseite genetzt.

Länge: 2,6-2,8mm (Vorderkörperlänge: 1,3-1,4mm).

PM des HT: HW: 27; DE: 14; PW: 21; PL: 21; EW: 25,5; EL: 22,5; SL: 15,5.

Männchen: Beine einfach. Metasternum flach eingedrückt, wenig grob, dicht, auf glattem Grund punktiert und beborstet (Abb. 79), Vordersternite einfach, 7. Sternit in der hinteren Mitte abgeflacht und daselbst sehr fein und sehr dicht punktiert und beborstet, Hinterrand nicht ausgerandet. 8. Sternit mit flacher Ausrandung etwa im hinteren Sechszehntel des Sternits. 9. Sternit mit langen Apikolateralzähnen. 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Aedoeagus (Abb. 166). Apikalpartie des Medianlobus kurz, insgesamt breit abgerundet, in der Mitte nur leicht vorgezogen, ventral mit mehreren Sinnesborsten; im Innern (beim HT ausgestülpt) werden eine kräftige Ausstülpung sowie ein stark sklerotisierter, breittubiger Innensack deutlich; Parameren etwas länger als der Medianlobus, zu ihren Spitzen hin stark verschmälert, mit insgesamt 3 + 7 langen Borsten.

Weibchen: 8. Sternit am Hinterrand abgerundet. Valvifer apikolateral mit langem, spitzem Apikolateralzahn. 10. Tergit wie beim Männchen. Spermatheka (Abb. 213), Infundibulum breit trichterförmig, mittlerer Spermathekengang dreimal gewunden, Endschlauch viel länger als der mittlere Spermathekengang.

D i f f e r e n z i a l d i a g n o s e : Diese neue Art gehört in die *S. cephalotes*-Gruppe. Hier fällt sie durch ihre trapezoiden Elytren mit undeutlicher, makelartiger Aufhellung und deutlich getrennter Punktierung des Vorderkörpers auf. Sie unterscheidet sich von allen ihren Nahverwandten durch ihre Sexualcharaktere

E t y m o l o g i e : Der Name dieser neuen Art bezieht sich auf ihre Körperfärbung (Lat. *pullivestis* = dunkelbraun gekleidet).

***Stenus montecorvinoi* nov.sp. (Abb. 35, 69, 120, 174, 210)**

M a t e r i a l : Holotypus (♂) und 1♂, 2♀♀- Paratypen: CHINA: Shaanxi, Langao Xian, Shenxianhe, 1910m, 27.IX.1997, S.-I. Ueno.- HT und PTT in coll. Kishimoto (TUA), 1 PT in cP.

B e s c h r e i b u n g : Brachypter, Vorderkörper fast matt, Abdomen ziemlich glänzend, Kopf schwarz, Pronotum und Abdomen schwarzbraun, Elytren heller, kastanienbraun; Kopf mäßig grob, Pronotum und Elytren grob, sehr dicht punktiert (Abb. 35), Abdomen vorn wenig grob, dicht, hinten sehr fein, ziemlich weitläufig punktiert (Tergit 7: Abb. 120); Beborstung kurz, anliegend. Paraglossen oval. Kiefertaster, Fühlerbasis und Beine gelblich bis hellbraun, Fühlerkeule mittelbraun. Clypeus schwarzbraun, Oberlippe braun, dünn beborstet. 3. Abdominalsegment seitlich vollständig gerandet, übrige Segmente ohne Seitenrandung, 4. Tarsenglied gelappt.

Länge: 2,7-3,0mm (Vorderkörperlänge: 1,4-1,5mm).

PM des HT: HW: 28,5; DE: 14,5; PW: 21,5; PL: 22; EW: 25,5; EL: 23; SL: 17.

Männchen: Beine einfach. Metasternum abgeflacht, wenig grob, dicht, auf flach genetztem Grund punktiert und beborstet (Abb. 69), Sternite 3-6 längs der Mitte feiner und dichter als an den Sternitseiten punktiert und beborstet, 5. Sternit am Hinterrand sehr flach ausgerandet, 7. Sternit in der hinteren Mitte sehr flach eingedrückt und daselbst sehr fein und sehr dicht punktiert und beborstet, Hinterrand ohne Ausrandung. 8. Sternit mit flacher Ausrandung etwa im hinteren Elftel des Sternits. 9. Sternit mit spitzem Apikolateralzahn.

10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Aedoeagus (Abb. 174), Apikalpartie des Medianlobus spitzwinklig verengt; im Innern werden eine kräftige Ausstülpung sowie ein asymmetrischer Innensack deutlich; Parameren kaum länger als der Medianlobus, an ihren Spitzen verschmälert, mit 3 + 6 langen Borsten.

Weibchen: 8. Sternit am Hinterrand abgerundet. Valvifer apikolateral mit spitzem Zahn. 10. Tergit wie beim Männchen. Spermatheka (Abb. 210), Infundibulum breit trichterförmig, die Trichterseiten distal lang dreieckig verschmälert, mittlerer Spermathekengang vielfach gewunden, Endschlauch viel länger als der mittlere Spermathekengang.

D i f f e r e n z i a l d i a g n o s e : Auch diese neue Art gehört in die *S. cephalotes*-Gruppe. Hier fällt sie durch die tiefe Netzung von Pronotum und Elytren und das hinten sehr fein punktierte, insgesamt schwach genetzte, glänzende Abdomen auf. Von allen Nahverwandten unterscheidet sie sich überdies durch ihre Sexualcharaktere.

E t y m o l o g i e : Mit dem Namen dieser neuen Art erinnere ich an den Franziskanermonch Johannes von Montecorvino (1246-1328), der 1294 zum chinesischen Kaiser, dem Mongolen Timur Khan, nach Peking kam, dort missionierte und dann der erste Erzbischof in China wurde.

***Stenus goësi* nov.sp. (Abb. 53, 111, 200)**

M a t e r i a l : Holotypus (♀): CHINA: Sichuan, Songpan Xian, Sanchazi Yakou, 3900m, 31.VIII.1998, M. Sato: in coll. Kishimoto (TUA).

B e s c h r e i b u n g : Apter, schwach schimmernd, Stirn schwarz, Abdomen dunkel kastanienbraun, Pronotum und Elytren rostrot; Vorderkörper grob und sehr dicht, gleichmäßig punktiert, Abdomen vorn ziemlich grob, dicht, hinten fein und ziemlich dicht punktiert; Beborstung kurz, anliegend. Paraglossen oval. Kiefertaster gelblich, Fühlerbasis und Beine rötlichgelb, Fühlerkeule gebräunt. Clypeus schwarzbraun, Oberlippe braun, dünn beborstet. Abdomen seitlich vollständig ungerandet, 4. Tarsenglied gelappt.

Länge: 3,0-3,7mm (Vorderkörperlänge: 1,6- 1,7mm).

PM des HT: HW: 33; DE: 17; PW: 25; PL: 25; EW: 31,5; EL: 26; SL: 18.

Männchen: Unbekannt.

Weibchen: 8. Sternit zum Hinterrand flach stumpfwinklig verengt. Valvifer mit spitzem Apikolateralzahn. 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Spermatheka (Abb. 200), Infundibulum gut fünfmal so lang wie breit, mittlerer Spermathekengang zweimal gewunden, Endschlauch viel länger als der mittlere Spermathekengang.

Kopf etwas breiter als die Elytren, Stirn wenig breit, mit zwei deutlichen Längsfurchen, Mittelteil wenig breiter als jedes der Seitenteile, rundbeulig erhoben, das Innenrandniveau der Augen nicht überragend; Punktierung grob und ziemlich dicht, mittlerer Punktdurchmesser so groß wie der größte Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktzwischenräume wiederholt größer als die Punktradien, auf dem Stirnmittelteil auch nicht viel größer, immer noch kleiner als die Punkte. Fühler wenig lang, zurückgelegt etwa den Hinterrand des Pronotums erreichend, vorletzte Glieder wenig länger als breit. Pronotum so lang wie breit, seitlich in den vorderen vier Fünfteln konvex, hinten deutlich eingeschnürt; deutlich ist nur ein etwa punktbreit unpunktierter, vorn und hinten abgekürzter mittlerer Längseindruck; Punktierung gröber als auf der Stirn, überall sehr dicht, mittlerer Punktdurchmesser fast so groß wie der apikale Querschnitt des 2. Fühlergliedes, Punktzwischenräume

deutlich kleiner als die Punktradien. Elytren breit, mäßig trapezoid (Abb. 53), erheblich breiter als lang, Schultern mäßig abgeschrägt, Seiten nach hinten zuerst fast gerade erweitert, im hinteren Viertel mäßig eingezogen, Hinterrand breit ausgerandet; Eindrücke kaum erkennbar; Punktierung fast etwas weniger grob als auf der Scheibe des Pronotums, sehr dicht, aber nicht gedrängt, Punktzwischenräume deutlich, genetzt. Abdomen (breit) zylindrisch, basale Querfurchen der vorderen Segmente sehr tief, 7. Tergit ohne apikalen Hautsaum; vorn ist die Punktierung deutlich weniger grob als auf der Stirn, auf dem 3. Tergit sind die Punkte etwas kleiner als der mittlere Querschnitt des 3. Fühlergliedes, ihre Abstände meist deutlich kleiner als die Punkte; auf dem 7. Tergit sind die Punkte höchstens so groß wie der basale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, ihre Abstände etwas größer als die Punkte (Abb. 111). An den Beinen sind die Hintertarsen etwa zwei Drittel schienenslang, ihr 1. Glied ist etwas länger als die beiden folgenden Glieder zusammengenommen, deutlich länger als das Klauenglied, das 4. Glied ist deutlich gelappt. Die gesamte Oberseite, auch die Stirn, ist dicht genetzt, das Abdomen flacher als der Vorderkörper.

Differenzialdiagnose: Diese neue Art der *S. cephalotes*-Gruppe fällt durch ihre Größe und die dichte Netzung, vor allem des Vorderkörpers, auf. Sie unterscheidet sich von allen Nahverwandten – soweit bekannt – durch ihre Spermatheka.

Etymologie: Mit dem Namen dieser neuen Art erinnere ich an den portugiesischen Jesuiten Bento de Goes (1562-1697), der zu den Erforschern Chinas zählt und zweifelsfrei nachweisen konnte, dass Marco Polos "Cathay" identisch ist mit China.

***Stenus toshioi* nov.sp. (Abb. 31, 38, 80, 129, 185, 231)**

Material: Holotypus (♂) und 1♀- Paratypus: CHINA: Sichuan, Meigu Xian, Tianxi Huangmeogang-yakou, 2820m (Tullgren), 5.X.1997, T. Kishimoto; 2♀♀- Paratypen: Ebian Xian, Lewu Xiang Yiai Yakou (Tullgren), 4.X.1997, T. Kishimoto.- HT und PTT im coll. Kishimoto (TUA), 1 PT in cP.

Beschreibung: Brachypter, mäßig glänzend, Seitenteile der Stirn schwarz, Mittelteil und das Abdomen dunkel kastanienbraun, Pronotum und Elytren dunkel rostrot (Abb. 31); Vorderkörper grob und dicht punktiert, Pronotum und Elytren auffallend uneben (Abb. 38), Abdomen vorn grob und dicht, hinten wenig fein, dicht punktiert (Tergit 7: Abb. 129); Beborstung kurz, anliegend. Paraglossen oval. Kiefertaster gelb, Fühlerbasis und Beine hellbraun bis rötlichbraun, Fühlerkeule braun, Oberlippe rotbraun, dünn beborstet. Abdomen seitlich vollständig gerandet: die Seitenlinie als dünn erhobene Kante deutlich abgesetzt. Abdomen ungenetzt, Pronotum und Elytren mit undeutlichen Netzungsspuren. 4. Tarsenglied gelappt.

Länge: 2,9-3,5mm (Vorderkörperlänge: 1,7mm).

PM des HT: HW: 32; DE: 17; PW: 22; PL: 26; EW: 32; EL: 27; SL: 20.

Männchen: Schenkel gekault, Schienen einfach. Metasternum abgeflacht, wenig grob und wenig dicht auf glattem Grund punktiert und beborstet (Abb. 80), Vordersterne einfach, 5. Sternit in der hinteren Mitte breit und flach eingedrückt und daselbst feiner und dichter als an den Seiten punktiert und beborstet, 6. Sternit in der hinteren Mitte breit, deutlich eingedrückt, im Eindruck fein und ziemlich dicht punktiert und beborstet, Hinterrand flach ausgerandet, 7. Sternit mit breitem, kräftigen Mitteleindruck, darin feiner und dichter als an den Seiten punktiert und beborstet, Hinterrand breit ausgerandet. 8. Sternit mit schmaler, runder Ausrundung etwa im hinteren Zwölftel des Sternits. 9. Sternit mit langem, spitzem Apikolateralzahn. 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Aedoeagus

(Abb. 185), Apikalpartie des Medianlobus seitlich in schwach konkavem Bogen in eine schmale Spitze verengt, ventral mit mehreren Sinnesborsten; im Innern werden kräftige Ausstülpungen sowie ein breittubiger Innensack seitlich; Parameren erheblich länger als der Medianlobus, an ihren Spitzen leicht erweitert und daselbst mit 18-19 langen Borsten.

Weibchen: 8. Sternit am Hinterrand nach leicht konkavem Bogen in eine abgerundete Spitze verengt. Valvifer mit langem Apikolateralzahn. 10. Tergit wie beim Männchen. Spermatheka (Abb. 231), Infundibulum gut doppelt so lang wie breit, mittlerer Spermathekengang dünn, schwach sklerotisiert, mehrfach gewunden, Endschlauch kürzer als der mittlere Spermathekengang.

Differenzialdiagnose: Diese neue Art gehört der *S. cephalotes*-Gruppe fällt durch ihre kantige abdominale Seitenrandung, ihren stark erhobenen Stirnmittelteil (Abb. x) und die auffälligen Eindrücke auf Pronotum und Elytren auf. Sie unterscheidet sich von allen Nahverwandten außerdem durch ihre Sexualcharaktere.

Etymologie: Diese neue Art ist ihren Sammler, Herrn Dr. Toshio Kishimoto freundschaftlich gewidmet.

***Stenus vicinicola* nov.sp. (Abb. 41, 84, 134, 187)**

Material: Holotypus (♂): CHINA: Sichuan, Jinpo Shan, 1800m, 26.VI.1998, A. Smetana (C70): in coll. Smetana (NMNST).

Beschreibung: Apter, mäßig schimmernd, Kopf schwarz, Pronotum und Abdomen dunkel kastanienbraun, Elytren kastanienbraun mit verwaschener Aufhellung in der Mitte der Seitenhälfte (Abb. 41); Vorderkörper grob und sehr dicht punktiert, Abdomen vorn ziemlich grob, hinten fein und ziemlich dicht punktiert (Tergit 7: Abb. 134); Beborstung kurz, anliegend. Paraglossen oval. Kiefertaster gelb, Fühlerbasis und Beine hellbraun, Fühlerkeule mittelbraun. Clypeus schwarzbraun, Oberlippe braun, heller gesäumt, dünn beborstet. Abdomen seitlich vollständig, linienartig gerandet, 4. Tergit gelappt. Abdomen flach, Pronotum deutlich genetzt.

Länge: 2,5-2,8mm (Vorderkörperlänge: 1,4mm).

PM des HT: HW: 29; DE: 14; PW: 21,5; PL: 21,5; EW: 25; EL: 24; SL: 16.

Männchen: Beine einfach. Metasternum eingedrückt, grob und ziemlich dicht auf genetztem Grund punktiert und beborstet (Abb. 84), Vordersternite einfach, 5. und 6. Sternit in der Mitte dichter als an den Seiten punktiert und beborstet, 7. Sternit längs der Mitte sehr flach eingedrückt und daselbst feiner, und besonders hinten, dichter als an den Seiten punktiert und beborstet, Hinterrand kaum erkennbar ausgerandet. 8. Sternit mit schmalrunder Ausrandung etwa im hinteren Neuntel des Sternits. 9. Sternit apikolateral mit langem, spitzem Zahn. 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Aedoeagus (Abb. 187), Apikalpartie des Medianlobus spitzwinklig in eine dünne Spitze verengt, ventrolateral mit zahlreichen Sinnesborsten; im Innern werden kräftige Ausstülpungen sowie ein stark sklerotisierter, hantelförmiger Innensack deutlich; Parameren viel länger als der Medianlobus, mit insgesamt 5 + 5/6 langen Borsten.

Weibchen: Unbekannt.

Differenzialdiagnose: Diese neue Art der *S. cephalotes*-Gruppe fällt durch die schwache Aufhellung ihrer Elytren auf. Sie unterscheidet sich von allen ihren Nahverwandten durch ihre Sexualcharaktere.

Bemerkung: Der HT ist nach Präparation und Messung aus Versehen stark beschädigt worden.

E t y m o l o g i e : Weil sie als Nachbar von *S. jinfoshanus* nov.sp. lebt, nenne ich diese neue Art "*vicinicola*" (Lat. = in der Nachbarschaft wohnend).

***Stenus interjectus* nov.sp. (Abb. 150, 225)**

M a t e r i a l : Holotypus (♂) und 3 ♀♀- Paratypen: CHINA: S Gansu, Min Shan, 45 km SW Longnan, 33°03'13"N, 104°40'57"E, 2200m, secondary pine forest with hazelnut, 6.VIII.2012, M. Schülke (CH12-16).- HT und PTT in coll. Schülke (Berlin), 1 PT in der SHNU.

B e s c h r e i b u n g : Apter, Vorderkörper mäßig, Abdomen stark glänzend, Kopf schwärzlich, Abdomen dunkel kastanienbraun, Pronotum und Elytren braun, Elytren mit undeutlicher Aufhellung in der Außenhälfte; Vorderkörper grob und sehr dicht punktiert, Abdomen vorn grob und ziemlich dicht, hinten mäßig grob und dicht punktiert; Beborstung des Abdomens lang, anliegend. Paraglossen oval. Kiefertaster gelb, Fühlerbasis hellbraun, Keule mittelbraun, Beine hellbraun. Clypeus schwarzbraun, Oberlippe braun, nach vorn allmählich aufgehellt, mäßig dicht beborstet. Das gesamte Abdomen ohne Seitenrandung, 4. Tarsenglied gelappt.

Länge: 2,8-3,5mm (Vorderkörperlänge: 1,5-1,6mm).

PM des HT: HW: 30; DE: 14; PW: 22; PL: 22; EW: 26; EL: 24; SL: 18.

M ä n n c h e n : Beine einfach. Metasternum eingedrückt, mäßig grob und ziemlich dicht auf glattem Grund punktiert und beborstet, Vordersternite einfach, 7. Sternit in der hinteren Mitte sehr fein und sehr dicht punktiert und beborstet, Hinterrand nicht ausgerandet. 8. Sternit mit runder Ausrandung etwa im hinteren Zehntel des Sternits. 9. Sternit apikolateral spitz (aber nicht sehr lang). 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Aedoeagus (Abb. 150), Apikalpartie des Medianlobus halbkreisförmig abgerundet, ohne ventrale Borsten; im Innern werden dünne Ausstülpungen, die vorn mit einer halbkreisförmigen Spange verbunden sind, sowie ein dünnwandiger Innensack deutlich; Parameren kaum länger als der Medianlobus, an ihren Spitzen etwa mit 8 Borsten.

W e i b c h e n : 8. Sternit zur Hinterrandmitte sehr flach stumpfwinklig verengt. Valvifer apikolateral spitz. 10. Tergit wie beim Männchen. Spermatheka (Abb. 225), Infundibulum fünfmal so lang wie breit, mittlerer Spermathekengang dünn, zweimal gewunden, Endschlauch länger als der mittlere Spermathekengang.

Kopf deutlich breiter als die Elytren, Stirn schmal, Längsfurchen deutlich, Mittelteil fast so breit wie jedes der Seitenteile, deutlich rundlich erhoben, wenig das Niveau der Augeninnenränder überragend; Punktierung grob und auf den Seitenteilen sehr dicht, mittlerer Punktdurchmesser so groß wie der größte Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktwiderräume seitlich deutlich kleiner als die Punktradien, auf dem First des Mittelteils bis punktgroß. Fühler mäßig lang, zurückgelegt etwa den Hinterrand des Pronotums erreichend, vorletzte Glieder um ein Drittel länger als breit. Pronotum so lang wie breit, in den vorderen drei Fünfteln seitlich kräftig konvex, hinten stark eingeschnürt; die Oberseite ist deutlich, aber nicht sehr stark uneben; Punktierung keinesfalls gröber als auf der Stirn, sehr dicht. Elytren schwach trapezoid, etwas breiter als lang, Schultern schräg, Seiten nach hinten ganz schwach konvex erweitert, Hinterrand tief ausgerandet; Naht und Schultereindruck sind deutlich; Punktierung kaum gröber als auf der Stirn, dicht, die flach genetzten Punktwiderräume aber größer als dort, wenn auch immer noch nicht

größer als die Punktradien. Abdomen ellipsoid, basale Querfurchen der ersten Tergite wenig tief, 7. Sternit ohne apikalen Hautsaum; vorn sind die Punkte noch fast so groß wie auf der Stirn, ihre Abstände größer als die Punktradien, in den Tergitmitten auch punktgroß, auf dem 7. Tergit sind die länglich ausgezogenen Punkte noch so groß wie der mittlere Querschnitt des 3. Fühlergliedes, ihre Abstände höchstens punktgroß. An den Beinen sind die Hintertarsen vier Fünftel schienenlang, ihr 1. Glied ist so lang wie die drei folgenden Glieder zusammengenommen, viel länger als das Klauenglied. Nur die Elytren zeigen Netzungsspuren, das Abdomen ist auffällig glänzend.

Differenzialdiagnose: Bei der Einordnung dieser neuen Art bin ich unsicher: auf den ersten Blick würde ich mich für die *S. cirrus*-Gruppe entscheiden, die anliegende, also kaum abstehende Beborstung ihres Abdomens sprechen aber dagegen. Ich stelle die neue Art deshalb vorläufig in die *S. cephalotes*-Gruppe, in der sie sich von allen Verwandten durch das grob punktiert, glänzende Abdomen unterscheidet.

Etymologie: Weil diese neue Art gewissermaßen "dazwischen geworfen" (also zwischen Gruppen "irrend") erscheint, nenne ich sie "*interjectus*" (Lat. = dazwischen geworfen).

***Stenus carinulifrons* nov.sp. (Abb. 3, 92, 147, 195)**

Material: Holotypus (♂) und 2♂♂-Paratypen: CHINA: Yunnan, Baoshan Pref., Gaoligong Shan, 32 km SE Tengchong, 2150-2250m, 24°51'-53''N, 98°45'E, devastated primary and secondary forest, 26.VIII.2009, M. Schülke (CH09-08/09). Paratypen: 1♂: ibidem, 33 km SE Tengchong, 2150m, 24°51'22''N, 98°45'36''E, 26.VIII.2009, idem (CH09-08); 2♂♂, 2♀♀: ibidem, W Pass, 35 km SE Tengchong, 2100m, 24°50'18''N, 98°45'43''E, devastated primary deciduous forest, 25.-28.VII.2009, D. Wrase (06); 2♂♂: ibidem, near Xiaobeishan N. R., 35 km SE Tengchong, 2110m, 24°50'16''N, 98°45'43''E, 30.V.-4.VI.2007, Wrase (11); 2♂♂: ibidem, 33 km, SE Tengchong, 2100-2200m, 24°51'22''N, 98°45'36''E, 4.VI.2007, A. Pütz.- HT und PTT in coll. Schülke (Berlin), PTT auch in der SHNU, in coll. Pütz und in cP.

Beschreibung: Mikropter, schwach glänzend, schwarz; Vorderkörper sehr grob und sehr dicht punktiert, Stirn mit dünnem Mittelkiel (Abb. 3), Abdomen sehr grob (vorn) bis grob hinten (7. Tergit: Abb. 92), überall sehr dicht punktiert; Beborstung kurz, anliegend. Paraglossen oval. Kiefertaster gelblich, Fühlerbasis und Beine hellbraun, Fühlerkeule gebräunt. Clypeus schwarz, Oberlippe schwarzbraun, heller gesäumt, dünn beborstet. Abdomen seitlich schmal gerandet, 4. Tarsenglied gelappt. Die gesamte Oberseite ohne Netzung.

Länge: 2,5-3,3mm (Vorderkörperlänge: 1,4-1,7mm).

PM des HT: HW: 32; DE: 15; PW: 22,5; PL: 25; EW: 28; EL: 27; SL: 20.

Männchen: Beine einfach. Metasternum leicht eingedrückt, sehr grob und sehr dicht auf glattem Grund punktiert und beborstet, Vordersternite einfach, 7. Tergit in der Mitte feiner und dichter als an den Seiten punktiert und beborstet, Hinterrand sehr flach ausgerandet. 8. Sternit mit flacher Ausrandung etwa im hinteren Zwanzigstel des Sternits. 9. Sternit apikolateral ganz leicht (kaum erkennbar) gesägt. 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Aedeagus (Abb. 147), Apikalpartie des Medianlobus dreieckig in eine breit abgestutzte Spitze verengt; im Innen werden eine kräftige Ausstülpung, deren distale Enden fein gesägt/genoppt sind, sowie ein breittubiger, distal fein gezählter Innensack deutlich; Parameren gut so lang wie der Medianlobus, an ihren leicht löffelförmig erweiterten Enden mit etwa 14 langen Borsten.

Weibchen: 8. Sternit am Hinterrand abgerundet. Valvifer apikolateral undeutlich gesägt. 10. Tergit wie beim Männchen. Spermatheka (Abb. 195), Infundibulum etwa viermal so lang wie breit, mittlerer Spermathekengang zweimal gewunden, Endschlauch nicht länger als der mittlere Spermathekengang.

D i f f e r e n z i a l d i a g n o s e : Diese neue Art gehört in die *S. virgula*-Gruppe und hier zu den Arten mit konkaver Stirn (also ohne erhobenen Mittelteil); allerdings sind in der Stirnmitte mehrere Punktzwischenräume, kantig erhoben, zusammengeflossen, so dass hier ein mehr oder weniger deutlicher, schmaler, kurzer Mittelkiel erscheint. Durch diesen unterscheidet sich die neue Art vom im Übrigen äußerlich kaum unterscheidbaren *S. humicola* PUTHZ. Von *S. schwendingeri* PUTHZ trennt man sie ebenfalls durch den Mittelkiel der Stirn sowie durch trapezoide, viel kleinere, weniger grob punktierte Elytren, von *S. pallidipes* CAMERON und *S. arunachalensis* MAINDA durch gedrängtere Elytrenpunktierung und viel gröber punktiertes 7. Tergit, von *S. iustus* PUTHZ durch trapezoide, kleinere Elytren und ebenfalls dünnem Mittelkiel der Stirn, schließlich von *S. iniustus* PUTHZ durch den genannten Stirnmittelkiel sowie durch punktierte und etwas breitere Paratergite, von allen durch ihre Sexualcharaktere.

E t y m o l o g i e : Der Name dieser neuen Art bezieht sich auf den Mittelkiel ihrer Stirn (Lat. *carinulifrons* = mit einem Kielchen auf der Stirn).

***Stenus minshanus* nov.sp. (Abb. 119, 173, 226)**

M a t e r i a l : Holotypus (♂) und 3♀♀- Paratypen: CHINA: S Gansu, Min Shan, 38 km SSW Longnan, 30°05'24"N, 104°45'13"E, 1500m, N slope, macchia, 6.VIII.2012, M. Schülke (CH12-17).- HT und PTT in coll. Schülke (Berlin), 1 PT in cP.

B e s c h r e i b u n g : Makropter, schwach glänzend, schwarz; Vorderkörper grob und sehr dicht, überall getrennt punktiert, Abdomen vorn grob und sehr dicht, hinten mäßig fein und sehr dicht punktiert; Beborstung kurz, anliegend. Paraglossen oval. An den Kiefertastern die ersten beiden Glieder gelblich, das 3. Glied gebräunt, Fühlerbasis und Beine hellbraun, Fühlerkeule mittelbraun, Schenkel zu ihren Spitzen hin etwas dunkler. Clypeus schwarz, Oberlippe dunkelbraun, dicht beborstet. Abdomen mit deutlichen Paratergiten, 4. Tarsenglied gelappt.

Länge: 3,0-3,7mm (Vorderkörperlänge: 1,7mm).

PM des HT: HW: 29; DE: 13,5; PW: 21; PL: 23; EW: 31; EL: 31; SL: 24,5.

Männchen: Beine einfach. Metasternum flach eingedrückt, mäßig dicht und grob punktiert, Vordersternite einfach, 7. Sternit in der hinteren Mitte feiner und dichter als an den Seiten punktiert und beborstet, Hinterrand äußerst flach ausgerandet. 8. Sternit mit flacher Ausrandung etwa im hinteren Fünfundzwanzigstel des Sternits. 9 Sternit apikolateral undeutlich gesägt. 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Aedoeagus (Abb. 173), Apikalpartie des Medianlobus spitzwinklig in eine ziemlich breit abgerundete Spitze verengt, ventral mit wenigen kurzen Sinnesborsten; im Innern werden eine ziemlich kleine Ausstülpung mit distal spitzen Seitenhörnern sowie ein breittubiger Innensack deutlich; Parameren etwas länger als der Medianlobus, zur Spitze stark löffelförmig erweitert und daselbst mit 13- 14 Borsten.

Weibchen: 8. Sternit zur vorgezogenen Hinterrandmitte in seitlich schwach konkavem Bogen verengt. Valvifer apikolateral spitz mit Andeutung eines kleinen weiteren Seitenzähnhens. 10. Tergit wie beim Männchen. Spermatheka (Abb. 226), Infundibulum etwa

viermal so lang wie breit, mittlerer Spermathekengang zweimal gewunden, Endschlauch so lang wie der mittlere Spermathekengang.

Kopf wenig schmaler als die Elytren (s. a. unten), Stirn wenig breit, mit deutlichen Längsfurchen, Mittelteil der Stirn so breit wie jedes der Seitenteile, mäßig erhoben, nicht das Niveau der Augeninnenränder überragend; Punktierung grob und sehr dicht, mittlerer Punktdurchmesser so groß wie der größte Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktzwischenräume fast überall deutlich kleiner als die Punktradien, nur auf dem First des Mittelteils wenig größer, aber deutlich kleiner als die Punkte. Fühler ziemlich kurz, zurückgelegt bis ins hintere Pronotumviertel reichend, vorletzte Glieder wenig länger als breit. Pronotum wenig länger als breit, seitlich in den vorderen zwei Fünfteln flach konvex, hinten mäßig konkav verengt; Mitteleindruck und seitlicher Schrägeindruck wenig auffällig; Punktierung etwas gröber als auf der Stirn, äußerst dicht, mittlerer Punktdurchmesser so groß wie der apikale Querschnitt des 2. Fühlergliedes. Elytren subquadratisch, so lang wie breit, Seiten hinter den eckigen Schultern lang gerade, im hinteren Fünftel mäßig eingezogen, Hinterrand breit ausgerandet; Naht- und Schultereindruck nicht auffällig; Punktierung mindestens so grob wie am Pronotum, sehr dicht, die größten Punkte so groß wie der mittlere Querschnitt des 2. Fühlergliedes. Abdomen mit deutlichen Paratergiten, diejenigen des 4. Tergits so breit wie das 2. Fühlerglied, mit einer dichten Punktreihe versehen, basale Querschnitte der vorderen Segmente tief, 7. Tergit mit schmalem apikalem Hautsaum; vorn ist die Punktierung wenig feiner als neben den Augen, ebenfalls äußerst dicht, hinten ist sie etwas feiner, beliebt aber sehr dicht, auf dem 7. Tergit sind die Punkte mindestens so groß wie der basale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, ihre Abstände kleiner als die Punkte (Abb. 119). An den Beinen sind die Hintertarsen gut zwei Drittel schienenlang, ihr 1. Glied ist wenig länger als die beiden folgenden Glieder zusammengenommen, viel länger als das Klauenglied, das 4. Glied ist tief gelappt. Nur das Abdomen ist deutlich, aber flach genetzt.

Variabilität: Der ♂- Paratypus weicht von den übrigen Typen durch geringere Größe und breiteren Kopf ab.

D i f f e r e n z i a l d i a g n o s e : Diese neue Art gehört in die *S. virgula*-Gruppe und ähnelt hier mehreren, etwa gleich großen Arten stark. Sie unterscheidet sich, abgesehen von ihren Sexualcharakteren, von *S. absurdus* PUTHZ, *S. guru* PUTHZ, *S. iustus* PUTHZ, *S. inustus* PUTHZ, *S. peramicus* PUTHZ und *S. perfidiosus* PUTHZ durch erhobene Stirnmitte, von *S. interlatens* PUTHZ durch ihre Eindrücke am Pronotum, schließlich von *S. peratus* CAMERON, dem sie gestaltlich sehr nahe kommt, durch gröbere Punktierung und ebenfalls durch erhobene Stirnmitte.

E t y m o l o g i e : Der Name dieser neuen Art bezieht sich auf ihren Fundort.

***Stenus liangi* nov.sp. (Abb. 72, 116, 169, 193)**

M a t e r i a l : Holotypus (♂) und 5♂♂, 7♀♀- Paratypus: CHINA: Xizang Autonomous Region, Motuo Co., Dayandong-Hanmi, 2400- 2700m, 13.VIII.2005, Liang Tang; Paratypen: 10♂♂, 6♀♀: Motuo Co., Nage, 3000-3500m, 11.VII.2005, Liang Tang; 5♂♂, 7♀♀: Nage-Dayandong, 2900-3300m, 12.VII.2005, idem; 1♀: Dayandong-Nage, 2900-3300m, 28.VIII.2005, idem.- HT und PTT in der SHNU, PTT in c.P.

B e s c h r e i b u n g : Makropter, schwach glänzend, schwarz; Vorderkörper grob und sehr dicht, getrennt punktiert; Abdomen ziemlich grob (vorn) bis wenig fein (hinten), dicht

punktiert (7. Tergit: Abb. 116); Beborstung kurz, anliegend. Paraglossen oval. Kiefertaster, Fühler und Beine gelblich bis rötlichgelb, Fühlerkeule gebräunt. Clypeus schwarz, Oberlippe dunkelbraun, schmal heller gesäumt, mäßig dicht beborstet. Abdomen seitlich mäßig breit gerandet, Paratergite in der Sagittalen liegend, einreihig, dicht punktiert, 4. Tarsenglied tief gelappt.

Länge: 3,0-3,5mm (Vorderkörperlänge: 1,6-1,7mm).

PM des HT: HW: 29; DE: 16; PW: 22; PL: 23; EW: 26; EL: 29; SL: 23.

Männchen: Mittelschienen mit deutlichem Apikaldorn, Hinterschienen mit deutlichem Präapikaldorn. Metasternum flach eingedrückt, grob und dicht, zur Mitte weniger grob und sehr dicht auf genetztem Grund punktiert und beborstet (Abb. 72), Vordersternite einfach, 7. Sternit in der hinteren Mitte flach eingedrückt und daselbst dichter als an den Seiten punktiert und beborstet, Hinterrand flach ausgerandet. 8. Sternit mit flachrunder Ausrandung etwa im hinteren Sechstel des Sternits. 9. Sternit apikolateral gesägt. 10. Tergit am Hinterrand breit abgerundet. Aedoeagus (Abb. 169), Apikalpartie des Medianlobus in flach konvexem Bogen in eine, seitlich konkav abgesetzte, mäßig breite Spitze verengt, ventral mit kurzen Sinnesborsten; im Innern werden eine schmale Ausstülpung und ein flaschenförmiger Innensack deutlich; Parameren zur Spitze stark löffelförmig erweitert, daselbst am Innenrand glatt, im basalen Bereich ohne dreieckige Erweiterung, mit zwei Borstengruppen (8/14-16).

Weibchen: 8. Sternit am Hinterrand breit abgerundet, die Mitte kaum erkennbar vorgezogen. Valvifer apikal gesägt. Spermatheka (Abb. 193), Infundibulum etwa fünfmal so lang wie breit, Endschlauch länger als der mittlere Spermathekengang.

D i f f e r e n z i a l d i a g n o s e : Diese neue Art gehört in die *S. virgula*-Gruppe und ist hier die Schwesterart des *S. gardneri* CAMERON. Äußerlich lässt sie sich von kleinen Exemplaren desselben nicht trennen. Das Männchen unterscheidet sich aber deutlich durch tiefer ausgerandetes 8. Sternit und die distal glattrandigen Parameren ohne basale Erweiterung (vgl. Abb. 71, 140, 190, 191, 192). Die Weibchen lassen sich anhand ihrer Spermatheken nicht trennen.

E t y m o l o g i e : Ich widme diese neue Art herzlich meinem Kollegen und Freund Dr. Liang Tang, Shanghai, der sie gesammelt hat und der durch seine Studien unsere Kenntnis von der Steninenfauna Chinas wesentlich vorangebracht hat.

***Stenus pholcipes* nov.sp. (Abb. 12, 47, 60, 109, 177, 211)**

M a t e r i a l : Holotypus (♂) und 1♀- Paratypus: CHINA: Sichuan: N Yunnan, Nujiang Lisu Pref., Gongshan Co., Gaoligong Shan, snowfield at 2500m, 27°45.44'N, 98°35.749'E, 19.VI.2005, A. Smetana (C 165). Paratypen: 1♀: wie HT, Schülke (CH05-12); 1♀: E slope N Gaoligong Shan, 27°46'782''N, 98°33'087''E, 2956m, sift 04, 14.VI.2009, Grebennikov; 1♂: ibidem, 27°45'446''N, 98°35'359''E, 2944m, sift 06, 15.VI.2009, idem; 1♀: ibidem 27°59'01''N, 98°32'56.9''E, 3018m, sift 22, 27.V.2010, idem.- HT in coll. Smetana (NMNST), PTT in coll. Schülke, in der CNC und in cP.

B e s c h r e i b u n g : Makropter, schwach glänzend, schwarz, jede Elytre mit einer großen, leicht schrägen Orangemakel in der hinteren Außenhälfte (Abb. 47); Vorderkörper grob bis sehr grob, am Pronotum und in der Außenhälfte der Elytren auch leicht zusammenfließend punktiert/skulptiert, Abdomen vorn grob und ziemlich dicht, hinten feiner, aber immer noch mäßig grob, dicht punktiert; Beborstung kurz, anliegend. Paraglossen oval. Kiefertaster gelb bis rötlichgelb, Fühlerbasis hellbraun, Keule verdunkelt,

Beine rötlichgelb, Schenkel an ihren Spitzen braun. Clypeus schwarz, Oberlippe schwarzbraun, heller gesäumt, dünn beborstet. Abdomen seitlich schmal gerandet, 4. Tarsenglied lang gelappt.

Länge: 5,8-6,8mm (Vorderkörperlänge: 2,8-3,0mm).

PM des HT: HW: 43; DE: 24; PW: 32; PL: 40; EW: 42; EL: 49; SL: 39.

Männchen: Hinterschienen mit winzigem Präapikaldorn. 3. und 4. Sternit einfach, 5. Sternit längs der Mitte flach eingedrückt und daselbst wenig feiner als an den Seiten punktiert und beborstet, 6. Sternit mit breitem Mitteleindruck, dieser dichter als die Sternitseiten punktiert und beborstet, Hinterrand sehr flach ausgerandet, 7. Sternit mit lang hufeisenförmigem Mitteleindruck, darin viel feiner als an den Seiten punktiert und beborstet, die Eindruckseiten nach hinten kantenartig erhoben und deutlich über den Hinterrand des Sternits hinausragend, Hinterrand flachrund ausgerandet. 8. Sternit mit dreieckigem, im Grunde gerundetem Ausschnitt etwa im hinteren Neuntel des Sternits. 9. Sternit mit langen Apikolateralzähnen. 10. Tergit am Hinterrand breit abgerundet. Aedoeagus (Abb. 177), Apikalpartie des Medianlobus spitzwinklig in eine schmal abgerundete, häutige Spitze verengt, ventral dicht mit kurzen Sinnesborsten besetzt; im Innern werden eine längliche Ausstülpung sowie ein breittubiger Innensack deutlich; Parameren viel länger als der Medianlobus, in ihrem Spitzendrittel lang dreieckig erweitert, mit insgesamt etwa 29 Borsten.

Weibchen: 8. Sternit zur schmal abgerundeten Hinterrandmitte stumpfwinklig verengt. Valvifer mit langem Apikolateralzahn. 10. Tergit wie beim Männchen. Spermatheka (Abb. 211), Infundibulum sehr lang, dünn, mittlerer Spermathekengang vielfach gewunden, Endschlauch kaum länger als der mittlere Spermathekengang.

Kopf gut so breit wie die Elytren, Stirn breit, mit zwei breiten Seitenfurchen, Mittelteil nur in der Vorderhälfte der Stirn flachrund erhoben, nicht die Höhe der Augeninnenränder erreichend; Schläfen schräg, fast ein Fünftel so lang wie die Augen (Abb. 12); Punktierung sehr grob und äußerst dicht, mittlerer Punktdurchmesser so groß wie der mittlere Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktzwischenräume viel kleiner als die Punktradien, nur am erhobenen Mittelteil bis punktgroß. Fühler sehr dünn, sehr lang, zurückgelegt mit mindestens ihren letzten vier Gliedern den Hinterrand des Pronotums überragend, vorletzte Glieder doppelt so lang wie breit. Pronotum deutlich länger als breit, etwas hinter der Mitte am breitesten, von dort seitlich nach vorn konisch, fast gerade, verengt, nach hinten mäßig konkav eingeschnürt; neben einem kurzen Mitteleindruck werden in mittlerer Höhe deutliche Schrägeindrücke und, weniger auffällig, in der Hinterhälfte jederseits der Mitte weitere Eindrücke deutlich; Punktierung/Skulptur wenig gröber als auf der Stirn, besonders in der Vorderhälfte leicht zusammenfließend, verworren; Elytren subquadratisch, deutlich länger als breit, Schultern eckig, Seiten lang gerade, im hinteren Fünftel schwach eingezogen, Hinterrand breit ausgerandet; außer einem ziemlich flachen Schultereindruck fallen weitere Eindrücke wenig auf; Punktierung gröber als am Pronotum, sehr dicht, mittlerer Punktdurchmesser so groß wie der apikale Querschnitt des 2. Fühlergliedes; in der Umgebung der großen Makel können mehrere Punkte längs zusammenfließen. Abdomen gewölbt, Paratergite schmal, leicht ventral geneigt, diejenigen des 4. Tergits so breit wie das 1. Fühlerglied, wenig grob, weitläufig punktiert (Abb. 60); basale Querfurchen der vorderen Tergite tief, 7. Tergit mit deutlichem apikalem Hautsaum; Punktierung vorn grob, aber feiner als auf der Stirn, auf dem 4. Tergit sind die Punkte etwa so groß wie der basale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, ihre Abstände meist größer als

die Punktradien, selten punktgroß; auf dem 7. Tergit sind die Punkte etwas kleiner als die Facetten am Innenrand der Augen, ihre Abstände etwa punktgroß (Abb. 109). An den spinnendünnen Beinen sind die Hintertarsen mehr als zwei Drittel schienenlang, ihr 1. Glied ist deutlich länger als die beiden folgenden Glieder zusammengenommen, mehr als doppelt so lang wie das Klauenglied, das 4. Glied ist sehr tief gelappt. Das Abdomen ist sehr flach genetzt, Pronotum und Elytren zeigen nur Netzungsspuren.

D i f f e r e n z i a l d i a g n o s e : Diese neue Art gehört in die *S. tenuimargo*-Gruppe und hier zu den Vertretern mit schrägen Schläfen. Sie ist die Schwesterart des *S. S. pseudopictus* CAMERON, dem sie äußerlich auch zum Verwechseln ähnlich sieht. Abgesehen von ihrem Aedoeagus lässt sie sich von ihm durch nur schwachen/fehlenden Messingglanz ihres Abdomens, weniger dichte Punktierung der Paratergite und durch dichtere Abdominalpunktierung trennen (vgl. Abb. 61, 110).

E t y m o l o g i e : Wegen ihrer spinnendünnen Extremitäten erinnert sie auch an Zitterspinnen, weshalb ich sie "*pholcipes*" nenne (lat. *Pholcus* = Zitterspinne).

***Stenus oculitogatus* nov.sp. (Abb. 48, 59, 107, 228)**

M a t e r i a l : Holotypus (♀): CHINA: Sichuan: Xiling Mountain, 1600-2400m, 30.VII.-4.VIII.1996, S. Kurbatov: im MHNG.

B e s c h r e i b u n g : Makropter, ziemlich glänzend, besonders das Abdomen, schwarz, Elytren dunkelbraun mit großer orangegelber Makel in der Außenhälfte (Abb. 48); Vorderkörper grob bis sehr grob, sehr dicht, am Pronotum auch zusammenfließend punktiert, Abdomen vorn grob und wenig dicht, hinten fein und ziemlich weitläufig punktiert; Beborstung kurz, anliegend. Paraglossen oval. Kiefertaster gelb bis rötlichgelb, Fühlerbasis und Beine rötlichgelb, Fühlerkeule mittelbraun. Clypeus schwarz, Oberlippe dunkelbraun, heller gesäumt, dünn beborstet. Abdomen seitlich vollständig, dünn gerandet (s. a. unten), 4. Tarsenglied tief gelappt.

Länge: 5,3-6,5 (Vorderkörperlänge: 2,5mm).

PM des HT: HW: 42; DE: 24; PW: 33; PL: 37; EW: 40; EL: 44,5; SL: 34.

Männchen: Unbekannt.

Weibchen: 8. Sternit am Hinterrand abgerundet. Valvifer apikolateral mit langem, spitzem Zahn. 10. Tergit am Hinterrand breit abgerundet. Spermatheka (Abb. 228), Infundibulum etwa fünfmal so lang wie breit, mittlerer Spermathekengang zweimal gewunden, Endschlauch nicht länger als der mittlere Spermathekengang.

Kopf etwas breiter als die Elytren, Stirn breit, mit zwei deutlichen Längsfurchen, Mittelteil etwa so breit wie jedes der Seitenteile, flachrund erhoben, etwa die Höhe der Augeninnenränder erreichend; Punktierung grob und sehr dicht, mittlerer Punktdurchmesser fast so groß wie der mittlere Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktzwischenräume seitlich deutlich schmaler als die Punktradien, auf dem Mittelteil nur wenig größer. Fühler sehr schlank, zurückgelegt mit ihren beiden letzten Gliedern den Hinterrand des Pronotums überragend, vorletzte Glieder etwa doppelt so lang wie breit. Pronotum deutlich länger als breit, etwa in der Mitte am breitesten, von dort seitlich nach vorn konisch, nach hinten mäßig konkav verengt; außer einem abgekürzten, mittleren Längseindruck, der kurz unpunktet ist, werden auch seitliche Schrägeindrücke, weniger deutlich, erkennbar; Punktierung/Skulptur kaum größer als auf der Stirn, in der Vorder- und vor allem in der Hinterhälfte quer zusammenfließend. Elytren trapezoid, länger als breit, Schultern schräg,

Seiten lang-gerade erweitert, Hinterrand breit ausgerandet; nur der Schultereindruck ist, sehr deutlich; Punktierung sehr grob, sehr dicht, aber kaum zusammenfließend, mittlerer Punktdurchmesser so groß wie der größte Querschnitt des 1. Fühlergliedes (Abb. 48). Abdomen stark gewölbt, hinten fast zylindrisch; nur das 3. Tergit mit sehr schmalen Paratergiten, die übrigen Segmente nur mit einer scharfen Seitenlinie in ihren proximalen zwei Dritteln, hinten mit dünnen "Paratergiten"; im Bereich dieser Seitenrandung sieht man einen schalen, abgesetzten, unpunktieren Längsstreifen (Abb. 59); basale Querfurchen der vorderen Tergite tief, 7. Tergit mit deutlichem apikalem Hautsaum; Vorn ist die Punktierung etwa so grob wie auf der Stirn, die Punktzwischenräume sind jedoch oft punktgroß, auf dem 7. Tergit sind die Punkte feiner als eine Facette am Innenrand der Augen, ihre Abstände doppelt und mehr so groß wie die Punkte (Abb. 107). An den dünnen Beinen sind die Hintertarsen nicht ganz vier Fünftel schienenlang, ihr 1. Glied ist deutlich länger als die beiden folgenden Glieder zusammengenommen, viel länger als das Klauenglied, das 4. Glied ist sehr tief gelappt. Das Abdomen ist deutlich genetzt, der Vorderkörper zeigt allenfalls Netzungsspuren.

D i f f e r e n z i a l d i a g n o s e : Diese neue Art gehört in die *S. tenuimargo*-Gruppe und sieht hier einigen taiwanesischen Arten sehr ähnlich. Sie unterscheidet sich zum Beispiel von *S. mithracifer* PUTHZ durch größere Elytrenmakeln, feinere Punktierung des Abdomens, die Paratergitspuren im hinteren Bereich der Tergite 3-5 (diese fehlen den taiwanesischen Arten gänzlich) und das am Hinterrand kontinuierlich abgerundete 8. Sternit des Weibchens. Von *S. grandimaculatus* L. BENICK trennt man sie durch feinere/weitläufigere Punktierung des Abdomens, getrennte Elytrenpunktierung sowie durch ihre Spermatheka (vgl. Abb. 49, 105, 201), schließlich von *S. oculifer* PUTHZ durch trapezoide Elytren mit größerer Makel (vgl. Abb. 50) und teilweise zusammenfließender Punktierung des Pronotums.

E t y m o l o g i e : Der Name dieser neuen Art bezieht sich auf ihre große Elytrenmakel (Lat. *oculitogatus* = mit Augen bekleidet).

***Stenus tuberifrons* nov.sp. (Abb. 13, 26, 42, 73, 98, 184, 218, 219, 220)**

M a t e r i a l : Holotypus (♂) und 3♂♂, 2♀♀- Paratypen: CHINA: Sichuan, Emei Shan, 3000m, 29°32'N, 103°21'E, 17.VII.1996, A. Smetana (C 64). Paratypen: 4♂♂, 3♀♀: ibidem, Leidongping, 2500m, 18.VII.1996, idem (C 65); 1♂, 7♀♀: Emei Shan, 2342m, 29°32'48.4"N, 103°20'06.3"E, sift 36, 17.VI.2010, Grebennikov; 5♂♂, 6♀♀: ibidem 2440m, 29°32'37.3"N, 103°19'57.5"E, sift 37, 18.VI.2010, idem; 3♀♀: ibidem 2342m, 29°32'48"N, 103°20'06"E, sift 38, 29.V.2011, idem; 1♀: ibidem 3272m, 27°22'05"N, 100°06'25"E, 29.IV.2012, idem; 2♂♂, 8♀♀: ibidem, Leidongping, 2365m, 2400m, 2450m, 2510m, 2930m, 2.XI.1995, S. Uéno; 1♀: ibidem 2390m, 4.X.1996, S. Nomura; 1♂: ibidem, above Xuedonging (Tull.), 8.X.1997, T. Kishimoto; 2♂♂, 5♀♀: ibidem, 2820m, Taiziping Temple, 29°31'50"N, 103°19'36"E, mixed forest with *Abies*, bamboo undergrow, 8.VI.2014, Hájek & Růžička; 1♂: Erlang Shan, 29°52'N, 102°17'E, ca. 3000m, E side, 3 km below Pass, 19.V.1997, A. Pütz; 1♂: ibidem, E Ssutao Pass, 3000m, 19.V.1007, Schülke; 3♀♀: Yunnan, E slope Cangshan at Dali, 25°40'13.2"N, 100°07'54.8"E, 2728m, sift 08, 13.V.2010, Grebennikov.- HT and PTT in coll. Smetana (NMNST), PTT auch in der CNC, in der SHNU, im ZMP, in coll. Watanabe (TUA), coll. Kishimoto (TUA), coll. Schülke (Berlin), coll. Pütz und in cP.

B e s c h r e i b u n g : Brachypter, ziemlich glänzend, Kopf schwarz, Pronotum und Abdomen schwarzbraun, Elytren heller, kastanienbraun; Stirn grob und äußerst dicht, Pronotum grob, sehr dicht, rugos punktiert/skulptiert (Abb. 26), Elytren sehr grob, längsfurchig punktiert/skulptiert (Abb. 42), Abdomen vorn grob und sehr dicht, hinten mäßig

grob, dicht punktiert; Beborstung kurz, anliegend. Paraglossen oval. Kiefertaster, Fühlerbasis und Beine hellbraun, 3. Glied der Kiefertaster und Fühlerkeule etwas dunkler. Clypeus schwarzbraun, Oberlippe braun, heller gesäumt, dünn beborstet. Abdomen mit schmalen Paratergiten, 4. Tarsenglied gelappt.

Länge: 4,2-5,4mm (Vorderkörperlänge: 2,2-2,3mm).

PM des HT: HW: 37,5; DE: 21; PW: 32,5; PL: 33; EW: 42; EL: 38; SL: 29.

Männchen: Mittelschienen mit kräftigem Apikaldorn, Hinterschienen mit kräftigem Präapikaldorn. Metasternum breit eingedrückt, grob und dicht auf genetztem Grund punktiert und beborstet (Abb. 73), 3.- 6. Sternit in der hinteren Mitte feiner und dichter als an den Sternitseiten punktiert und beborstet (besonders dicht am 3. Sternit), 7. Sternit in der hinteren Mitte abgeflacht und daselbst feiner und dichter als an den Seiten punktiert und beborstet, Hinterrand nicht ausgerandet. 8. Sternit mit runder Ausrandung etwa im hinteren Eftel des Sternits, 9. Sternit apikolateral spitz. 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Aedoeagus (Abb. 184), Apikalpartie des Medianlobus in seitlich leicht konkavem Bogen spitzwinklig in eine dünne Spitze verengt, ventral mit zahlreichen kurzen Sinnesborsten; im Innern werden eine kräftige Ausstülpung sowie ein breittubiger Innensack deutlich; Parameren viel länger als der Medianlobus, an ihren Spitzen löffelförmig erweitert und daselbst mit 24-30 Borsten.

Weibchen: 8. Sternit am Hinterrand nach leicht konkavem Bogen in eine leicht lappig vorgezogene Spitze verengt. Valvifer apikolateral spitz. 10. Tergit wie beim Männchen. Spermatheka (Abb. 218-220), Infundibulum etwa fünfmal so lang wie breit, mittlerer Spermathekengang nach langer gerader Strecke mehrfach gewunden, zum Ende hin breiter, Endschlauch klein.

Kopf deutlich schmaler als die Elytren, Stirn breit, mit flachen Längsfurchen, Mittelteil wenig breiter als jedes der Seitenteile, stark beulig erhoben, weit über das Niveau der Augeninnenränder hinausragend; Punktierung grob und seitlich außerordentlich dicht, mittlerer Punktdurchmesser mindestens so groß wie der apikale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktzwischenräume viel kleiner als die Punktradien; am First des Mittelteils sind die Punktzwischenräume viel größer, hier wird eine gut punktbreite Glättung deutlich (Abb. 13). Fühler kurz, zurückgelegt bis ins hintere Pronotumviertel reichend, vorletzte Glieder wenig länger als breit. Pronotum so lang wie breit, in den vorderen zwei Fünfteln seitlich konvex, hinten deutlich konkav verengt; die Oberseite ist sehr uneben: in der sehr dichten, zusammenfließenden Skulptur werden eine mittlere Längsfurche, je ein tiefer, seitlicher Längseindruck sowie weitere Eindrücke vorn und hinten neben der mittleren Längsfurche deutlich; Skulptur grob, unterschiedlich gerichtet zusammenfließend (Abb. 26). Elytren trapezoid, breiter als lang, Schultern schräg, Seiten lang, sehr schwach konvex erweitert, Hinterrand tief ausgerandet; Eindrücke werden in der dichten Skulptur kaum deutlich; diese besteht überwiegend aus kurzen Längsfurchen (Abb. 42). Abdomen stark gewölbt, Paratergite schmal, ventrad geneigt, ziemlich weitläufig punktiert, diejenigen des 4. Tergits etwa so breit wie das 1. Fühlerglied; basale Querfurchen der vorderen Tergite wenig tief, 7. Tergit mit deutlichem apikalem Hautsaum; vorn ist die Punktierung gut so grob wie auf der Stirn, die Punktzwischenräume sind zwar kleiner als die Punktradien, aber nicht kantenscharf wie dort; hinten ist die Punktierung immer noch grob, auf dem 7. Tergit sind die Punkte noch fast so groß wie der mittlere Querschnitt des 3. Fühlergliedes, ihre Abstände kleiner als die Punkte (Abb. 98). An den Beinen sind die Hintertarsen fünf Siebteil schienenlang, ihr 1. Glied ist wenig kürzer als die drei folgenden Glieder

zusammengenommen, viel länger als das Klauenglied, das 4. Glied ist tief gelappt. Nur das Abdomen ist, flach, aber deutlich genetzt.

D i f f e r e n z i a l d i a g n o s e : Diese neue Art erinnert auf den ersten Blick stark an den nepalesischen *S. vexifrons* PUTHZ und seine Nahverwandten. Diese Arten gehören jedoch wegen ihrer koniformen Paraglossen in die *S. abdominalis*-Gruppe. Weil sich die neue Art nicht eindeutig in meinen Bestimmungsschlüssel der Gruppen (2013) einordnen lässt, muss für sie (und ihre noch unbeschriebenen Nahverwandten) eine neue Gruppe benannt werden, die ich "*tuberifrons*-Gruppe" nenne. Die neue Art unterscheidet sich von allen bisher bekannten chinesischen Arten durch die oben beschriebenen Merkmale.

E t y m o l o g i e : Der Name dieser neuen Art bezieht sich auf ihre stark beulenförmig erhobene Stirnmitte (Lat. *tuberifrons* = mit beulenförmiger Stirn).

***Stenus signatipennis* PUTHZ, 1981 (Abb. 86, 87, 141, 142)**

Stenus signatipennis PUTHZ, 1981: 160; ROUGEMONT, 1981: 341, PUTHZ, 2011: 117

M a t e r i a l : 1♂: LAOS: Hun Phan Prov., Ban Saluei, Pu Phan mts., 20.18°N, 104.02.E, 1500-2000m, 2.IV.-11.V:2001: D. Hauk (coll. Schülke). 1♂: VIETNAM: Tam Dao, H. Perrot (MHNG).

B e m e r k u n g : Diese aus Yunnan und Myanmar beschriebene Art ist weiter verbreitet (s. o.). Eigenartig ist die bisher nicht beschriebene Skulptur ihres Metasternums: beim Männchen doppelt punktiert/matt (Abb. 86), beim Weibchen einfach punktiert/glänzend (Abb. 87); spezifisch ist auch der genoppte Bereich im apikal erweiterten Teil der Parameren (Abb. 142). In meiner Übersichtsarbeit (2013) ist diese Art, unrichtig, in der *S. abdominalis*-Gruppe gelistet, sie gehört jedoch wegen ihrer ovalen Paraglossen in die *S. tenuimargo*-Gruppe!

Danksagung

Allen Kollegen und Institutionen, die mit ihrem Material zu dieser Arbeit beigetragen haben, möchte ich herzlich für ihr Vertrauen danken, erwähnen möchte ich diesmal auch die Kollegen Watanabe und Kishimoto. Mein besonderer Dank gilt wieder auch meinem Freund Liang Tang (Shanghai) für Beratung und wertvolle Hinweise.

Zusammenfassung

In dieser Arbeit werden 47 neue *Stenus*- Arten aus China beschrieben, vorwiegend aus der *cephalotes*-Gruppe: *Stenus altithronus* nov.sp. (Yunnan), *S. baiyushanus* nov.sp. (Sichuan), *S. bambusicola* nov.sp. (Sichuan), *S. carinulifrons* nov.sp. (Yunnan), *S. chapingshanus* nov.sp. (Sichuan), *S. duhaldei* nov.sp. (Sichuan), *S. duplicatus* nov.sp. (Shaanxi), *S. emeicola* nov.sp. (Sichuan), *S. emeimontis* nov.sp. (Sichuan), *S. goesi* nov.sp. (Sichuan), *S. habanus* nov.sp. (Yunnan), *S. interjectus* nov.sp. (Gansu), *S. intersitus* nov.sp. (Yunnan), *S. janus* nov.sp. (Yunnan), *S. jiajinshanus* nov.sp. (Sichuan), *S. jinfoshanus* nov.sp. (Sichuan), *S. jizushanus* nov.sp. (Sichuan), *S. kircheri* nov.sp. (Yunnan), *S. leibnizi* nov.sp. (Yunnan), *S. liangi* nov.sp. (Xizang A. R.), *S. luojishanus* nov.sp. (Sichuan), *S. marcopoloi* nov.sp. (Hubei), *S. michael* nov.sp. (Hubei), *S. minshanus* nov.sp. (Gansu), *S. montecorvinoi* nov.sp. (Shaanxi), *S. montithronus* nov.sp. (Sichuan), *S. oculitogatus* nov.sp. (Sichuan), *S. oculivestis* nov.sp. (Sichuan), *S. perfidus* nov.sp. (Sichuan), *S. pholcipes* nov.sp. (Yunnan), *S. pinguedineus* nov.sp. (Sichuan), *S. pordenonei* nov.sp. (Sichuan), *S. pullivestis* nov.sp. (Sichuan), *S. qionglaiشانus* nov.sp. (Sichuan), *S. riccii* nov.sp. (Sichuan), *S.*

ruggierii nov.sp. (Shaanxi), *S. schallvonbelli* nov.sp. (Hubei), *S. toshioi* nov.sp. (Sichuan), *S. tricorniger* nov.sp. (Sichuan), *S. tricuspis* nov.sp. (Sichuan), *S. trigaulti* nov.sp. (Sichuan), *S. tuberifrons* nov.sp. (Sichuan, Yunnan), *S. verbiesti* nov.sp. (Sichuan), *S. vicinicola* nov.sp. (Sichuan), *S. voltairei* nov.sp. (Sichuan), *S. xilinganus* nov.sp. (Sichuan).

Literatur

- MAINDA T. (2017): Vier neue orientalische Arten der Gattung *Stenus* LATREILLE, 1797 (Coleoptera, Staphylinidae). — Entomologische Zeitschrift, Schwanfeld **127**: 213-217.
- NAOMI S.-I. (2006): Taxonomic Revision of the genus *Stenus* LATREILLE, 1797 (Coleoptera, Staphylinidae, Steninae) of Japan: species group of *S. indubius* SHARP. — The Japanese Journal of Systematic Entomology **12**: 39-120.
- NAOMI S.-I. (2012): Taxonomic Revision of the Genus *Stenus* LATREILLE, 1797 (Coleoptera, Staphylinidae, Steninae) of Japan: Species Group of *S. cephalotes* SHARP (Part 1). — The Japanese Journal of Systematic Entomology **18**: 269-318.
- OH K.-S. & Y.-B. CHO (2016): Review of the *Stenus indubius* group (Coleoptera, Staphylinidae) in Korea. — Journal of Asia-Pacific Entomology **19**: 937-946.
- PUTHZ V. (1968): Über indo-australische Steninen I (Coleoptera, Staphylinidae). — Deutsche Entomologische Zeitschrift (Neue Folge) **15**: 445-474.
- PUTHZ V. (1981): Die gemakelten *Stenus* (*Parastenus*)-Arten der Orientalis: Bestimmungstabelle und Neubeschreibungen (Coleoptera, Staphylinidae) 173. Beitrag zur Kenntnis der Steninen. — Entomologische Blätter für Biologie und Systematik der Käfer **76** (1980): 141-162.
- PUTHZ V. (2003): Neue und alte Arten der Gattung *Stenus* LATREILLE aus China (Insecta: Coleoptera: Staphylinidae: Steninae). — Entomologische Abhandlungen **60**: 139-159.
- PUTHZ V. (2011): On the *Stenus* LATREILLE, 1797 from Taiwan with spotted elytra including remarks on the *gestroi*-group (Coleoptera, Staphylinidae). — Linzer biologische Beiträge **43** (1): 565-596.
- PUTHZ V. (2011a): Steninen aus dem Natmataung National Park, Myanmar (Coleoptera: Staphylinidae). — Koleopterologische Rundschau **81**: 13-123.
- PUTHZ V. (2012): Revision der *Stenus*-Arten Chinas (2) (Staphylinidae, Coleoptera) Beiträge zur Kenntnis der Steninen CCCXV. — Philippia **15**: 85-123.
- PUTHZ V. (2013): Übersicht über die orientalischen Arten der Gattung *Stenus* LATREILLE 1797 (Coleoptera, Staphylinidae). — Linzer biologische Beiträge **45** (1): 851-883.
- ROUGEMONT G.M. de (1981): New and little known Steninae from Burma (Coleoptera Staphylinidae). — Annali de Museo Civico di Storia Naturale di Genova **83**: 325-348.
- TANG L., LI L.-Z. & M.-J. ZHAO (2005): Two new species of *Stenus* from Anhui Province, East China (Coleoptera: Staphylinidae). — In: REN G.D. (ed.), [Classification and Diversity of Insects in China] China Agriculture Science and Technology Press, pp. 106-109.
- TANG L. & Y.-L. ZHAO (2008): Three new *Stenus* species of the *indubius* group (Coleoptera, Staphylinidae) from China. — Zootaxa **1741**: 51-58.
- TANG L., ZHAO Y.-L. & V. PUTHZ (2009): Brachypterous *Stenus* species (Coleoptera, Staphylinidae, Steninae) from West-Central China. — Entomologica Fennica **20**: 191-199.
- TANG L., LI L.-Z. & V. PUTHZ (2010): Five new *Stenus* species of the *cephalotes* group (Coleoptera, Staphylinidae) from China with a key to the Chinese species of the group. — Zootaxa **2335**: 29-39.
- TANG L. & L.-Z. LI (2012): Five new species of the *Stenus indubius* group (Coleoptera, Staphylinidae) from China. — ZooKeys **165**: 1-20.
- TANG L. & L.-Z. LI (2012): Two additional new species of the *Stenus indubius* group (Coleoptera, Staphylinidae) from China. — ZooKeys **215**: 41-54.

- TANG L. & L.-Z. LI (2013): Discovery of Steninae from Ningxia, Northwest China (Coleoptera, Staphylinidae). — *ZooKeys* **272**: 1-20.
- TANG L., PUTHZ V. & Y.-L. YUE (2016): A study of the genus *Stenus* LATREILLE from Tianmushan Mountain Chain of East China (Coleoptera, Staphylinidae). — *Zootaxa* **4171**: 139-152.
- TANG L., LIU S.-N. & T.-X. ZHAO (2017): A study of the genus *Stenus* LATREILLE from Zhuji City of Zhejiang, East China (Coleoptera, Staphylinidae). — *Zootaxa* **4323**: 35-38.
- ZHAO C.-Y., CAI W.-Z. & H.-Z. ZHAO (2008): Two new *Stenus* (*Hypostenus*) species from China (Coleoptera, Staphylinidae, Steninae). — *Zootaxa* **1725**: 4852.

Anschrift des Verfassers: Dr. Volker PUTHZ
Burgmuseum Schlitz, Naturwissenschaftliche Abteilung
Vorderburg 1
D-36110 Schlitz, Germany
E-Mail: Stenus.Puthz@t-online.de

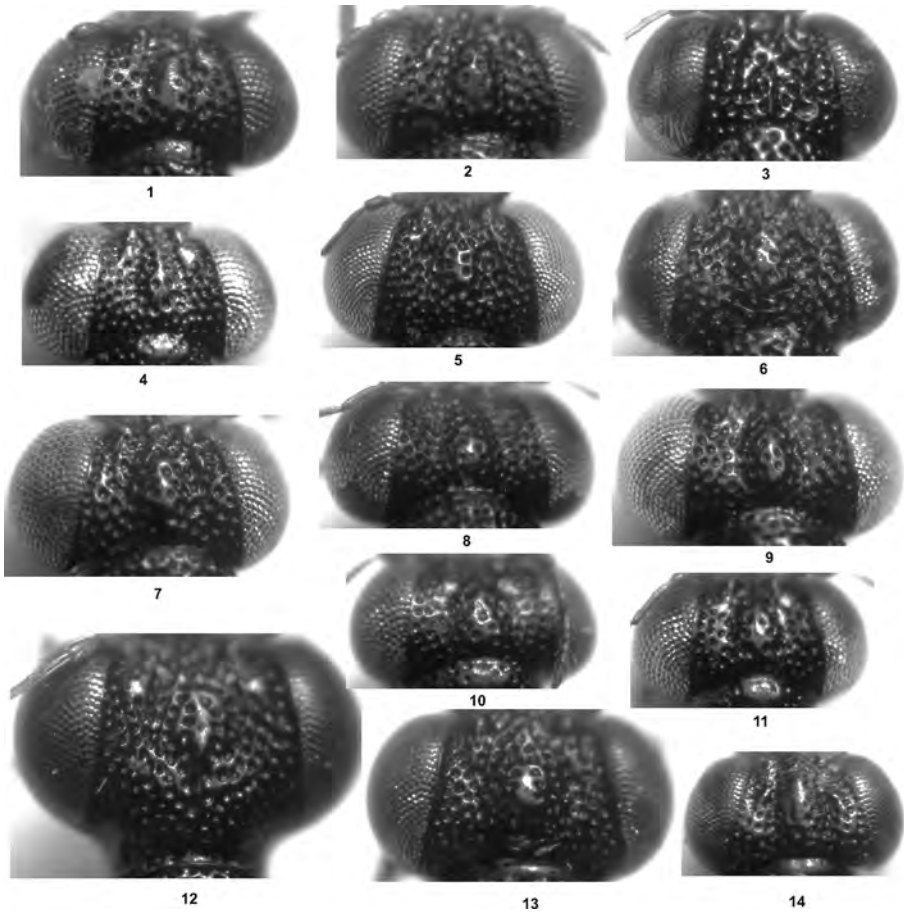


Abb. 1-14: Köpfe von *Stenus bambusicola* nov.sp. (HT, 1), *S. baiyushanus* nov.sp. (HT, 2), *S. carinulifrons* nov.sp. (PT, 3), *S. marcopolo*i nov.sp. (PT, 4), *S. perfidus* nov.sp. (HT, 5), *S. pinguedineus* nov.sp. (HT, 6), *S. tricorniger* nov.sp. (PT, 7), *S. tricuspis* nov.sp. (PT, 8), *S. trigaulti* nov.sp. (PT, 9), *S. voltairei* nov.sp. (HT, 10), *S. xilinganus* nov.sp. (PT, 11), *S. pholcipes* nov.sp. (HT, 12), *S. tuberifrons* nov.sp. (PT, 13), *S. altithronus* nov.sp. (PT, 14).

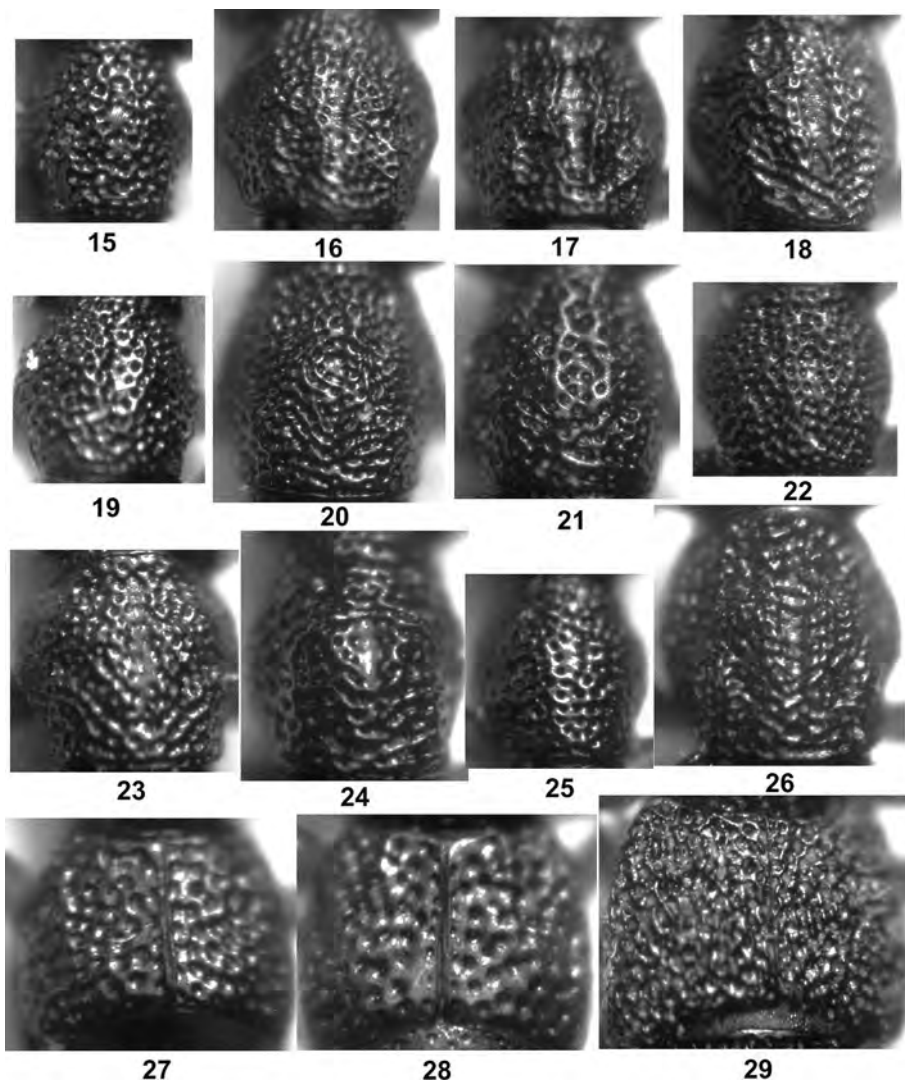


Abb. 15-29: Pronota und Elytren von *Stenus bambusicola* nov.sp. (HT, 15, 27), *S. emeicola* nov.sp. (HT, 16), *S. janus* nov.sp. (PT, 17), *S. jizushanus* nov.sp. (PT, 18), *S. marcopoloi* nov.sp. (HT, 19), *S. perfidus* nov.sp. (HT, 20), *S. pinguedineus* nov.sp. (HT, 21), *S. pordenonei* nov.sp. (HT, 22), *S. tricorniger* nov.sp. (PT, 23), *S. trigaulti* nov.sp. (HT, 24), *S. xilinganus* nov.sp. (PT, 25), *S. tuberifrons* nov.sp. (PT, 26), *S. baiyushanus* nov.sp. (HT, 27), *S. duplicatus* nov.sp. (PT, 29).

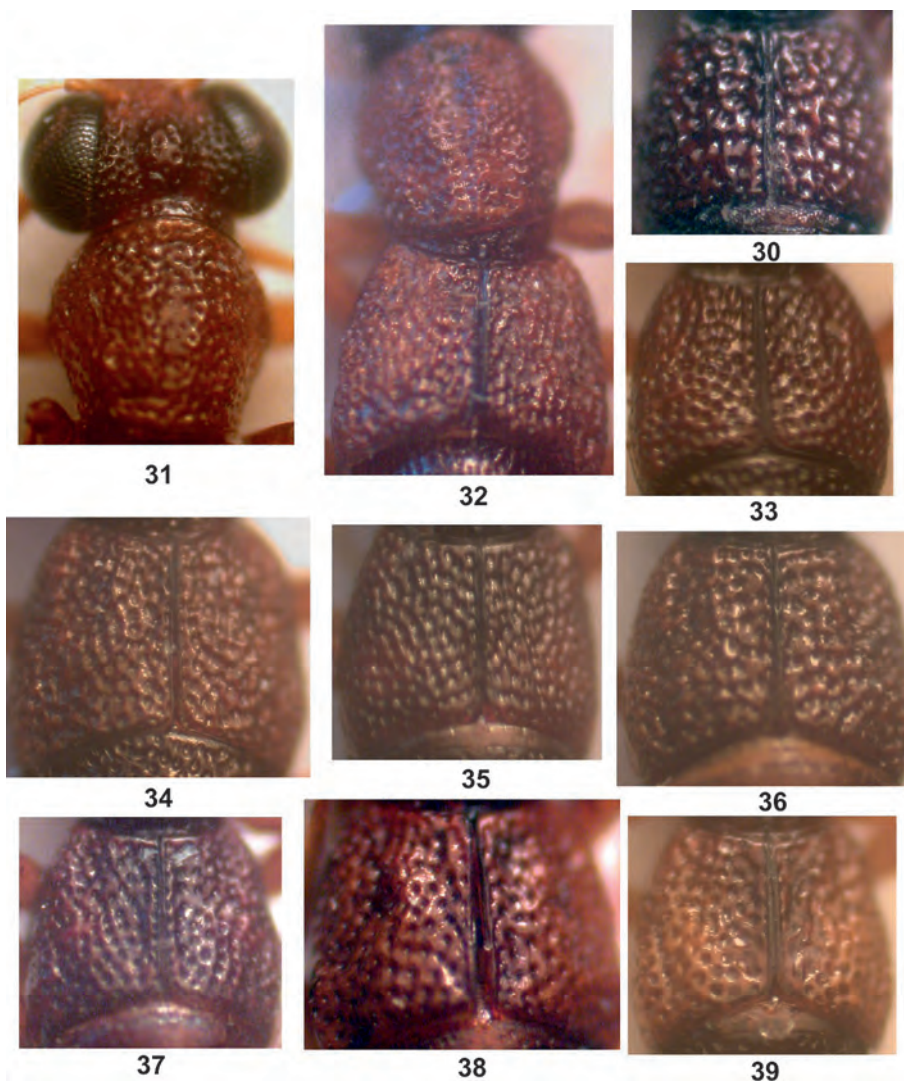


Abb. 30-39: Elytren bzw. Kopf und Pronotum, Pronotum und Elytren von *S. chapingshanus* nov.sp. (HT, 30), *S. toshioi* nov.sp. (HT, 31, PT, 38), *S. ruggierii* nov.sp. (PT, 32), *S. jinshoishanus* nov.sp. (HT, 33), *S. jizushanus* nov.sp. (HT, 34), *S. montecorvinoi* nov.sp. (HT, 35), *S. qionglaihanus* nov.sp. (PT, 36), *S. pullivestis* nov.sp. (PT, 37), *S. emeimontis* nov.sp. (HT, 39).

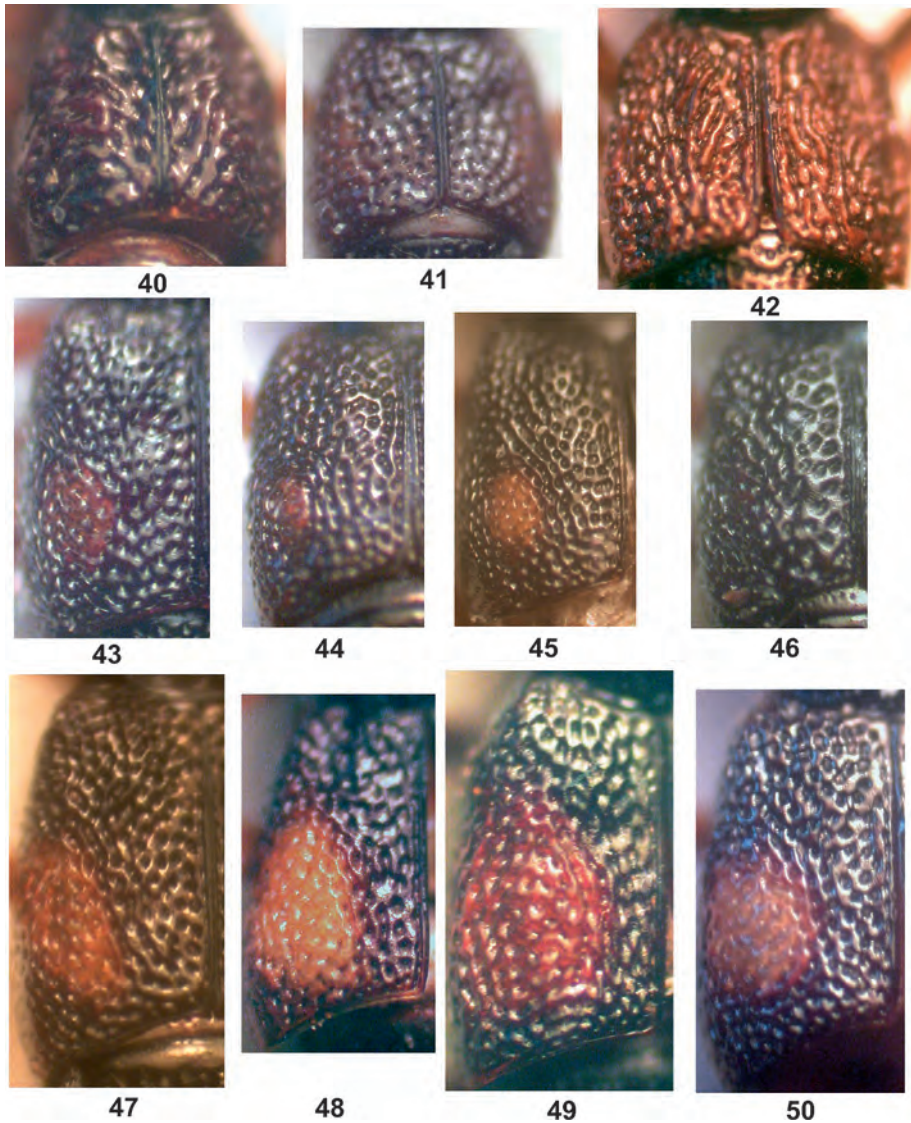


Abb. 40-50: Elytren bzw. linke Elytre von *Stenus trigaulti* nov.sp. (HT, 40), *S. vicinicola* nov.sp. (HT, 41), *S. tuberifrons* nov.sp. (PT, 42), *S. arisanus* Cameron (Arisan, 43), *S. perfidus* nov.sp. (HT, 44), *S. oculivestis* nov.sp. (HT, 45), *S. pinguedineus* nov.sp. (HT, 46), *S. pholcipes* nov.sp. (HT, 47), *S. oculitogatus* nov.sp. (HT, 48), *S. grandimaculatus* L. Benick (Kuatun, 49), *S. oculifer* Puthz (PT, 50).

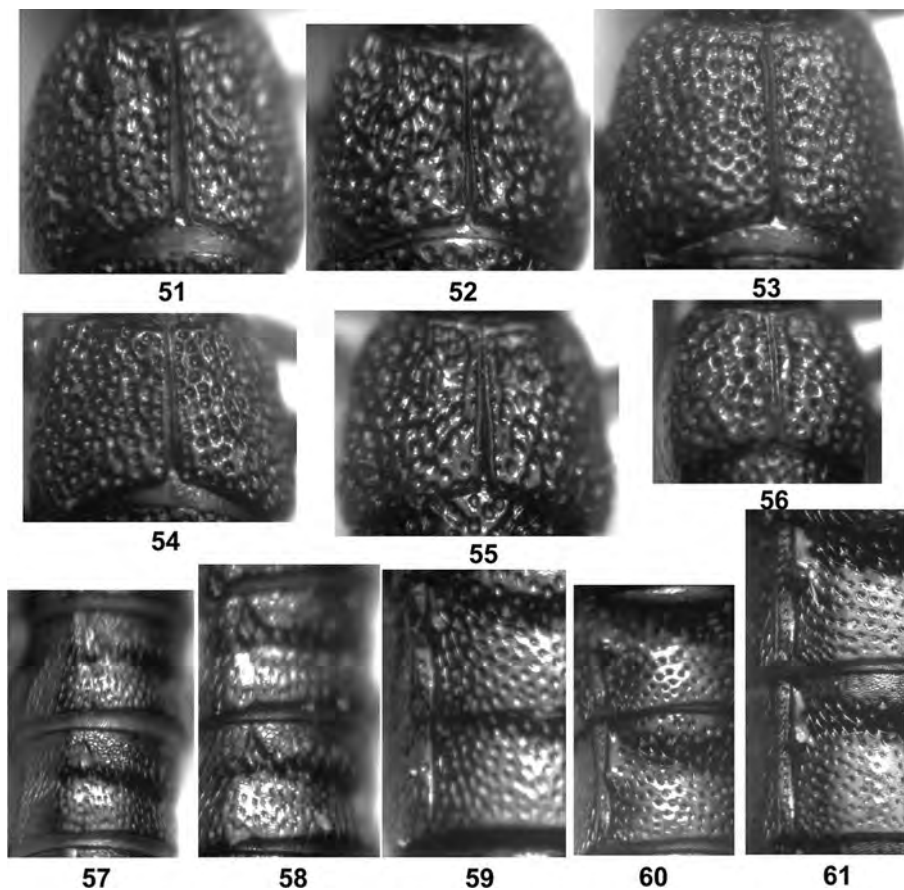


Abb. 51-61: Elytren und Abdominalsegmente 4 und 5 von *Stenus emeicola* nov.sp. (HT, **51**), *S. janus* nov.sp. (PT, **52**), *S. goesi* nov.sp. (HT, **53**), *S. pordenonei* nov.sp. (HT, **54**), *S. nubicola* nov.sp. (PT, **55**), *S. voltairei* nov.sp. (PT, **56**), *S. cuneatus* ZHAO & al. (Dashennongjia, **57**), *S. kircheri* nov.sp. (PT, **58**), *S. oculitogatus* nov.sp. (PT, **59**), *S. pholcipes* nov.sp. (HT, **60**), *S. pseudopictus* CAMERON (PT, **61**).

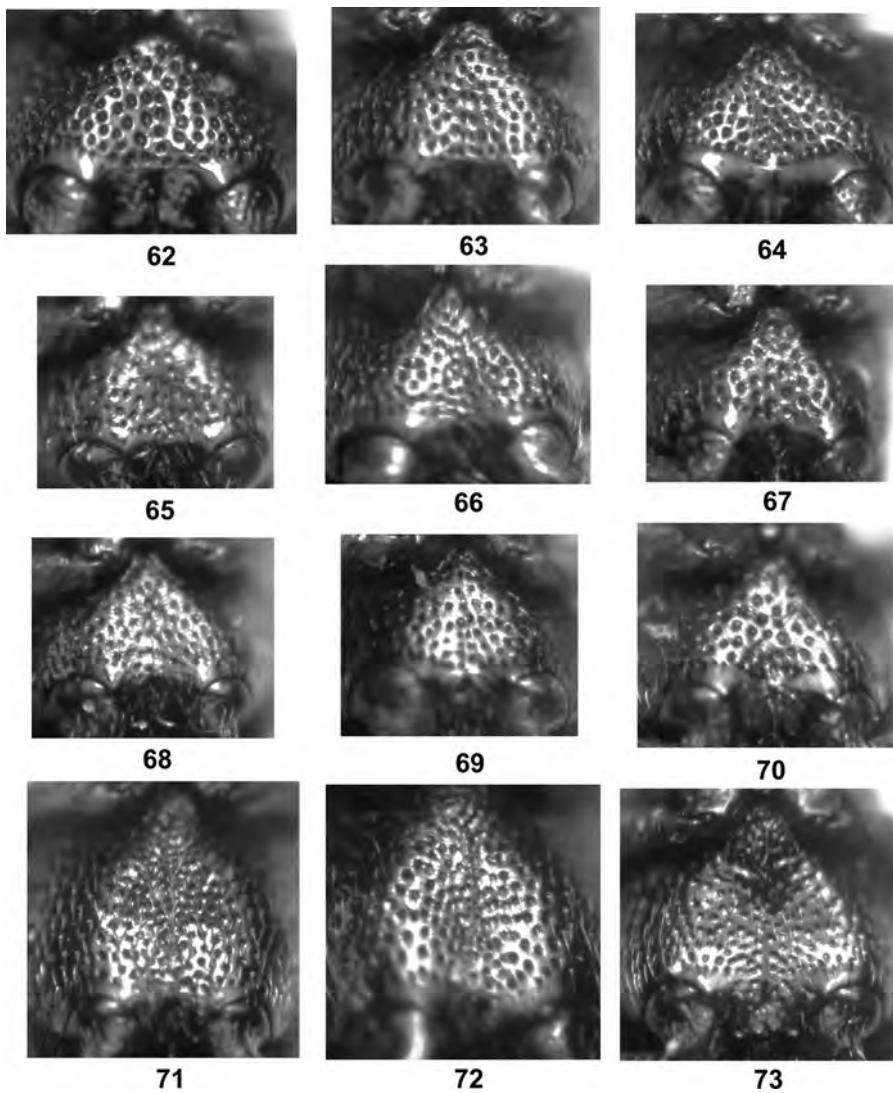


Abb. 62-73: Metasterna von *Stenus duplicatus* nov.sp. (PT, 62), *S. emeimontis* nov.sp. (PT, 63), *S. jiajinshanus* nov.sp. (HT, 64), *S. jinshanus* nov.sp. (PT, 65), *S. jizushanus* nov.sp. (HT, 66), *S. kircheri* nov.sp. (PT, 67), *S. luojishanus* nov.sp. (PT, 68), *S. montecorvinoi* nov.sp. (HT, 69), *S. nubicola* nov.sp. (PT, 70), *S. gardneri* CAMERON (Gaoligong Shan, 71), *S. liangi* nov.sp. (HT, 72), *S. tuberifrons* nov.sp. (PT, 73).

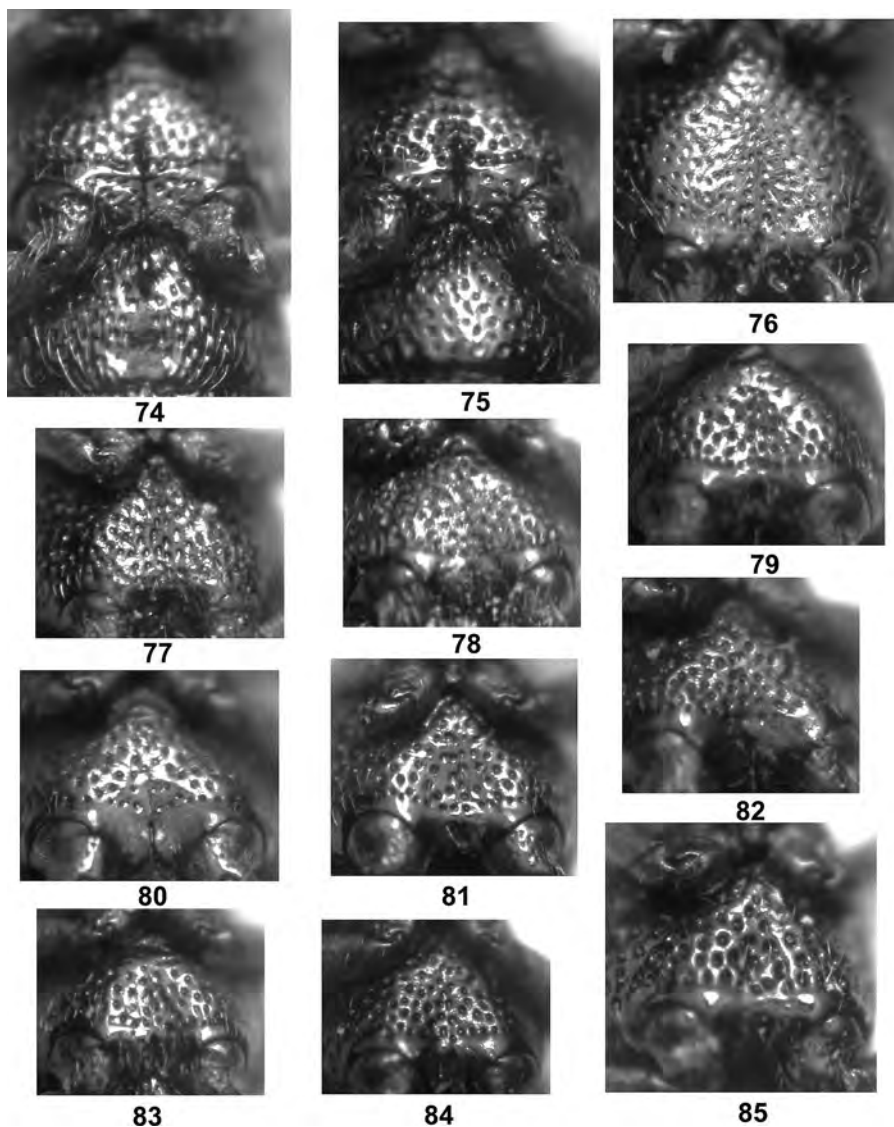


Abb. 74-85: Metasternum und 3. Sternit (74, 75), Metasterna (76-85) von *Stenus michael* nov.sp. (PTT, ♂: 74, ♀: 75), *S. pinguedineus* nov.sp. (HT, 76), *S. riccii* nov.sp. (PT, 77), *S. ruggierii* nov.sp. (PT, 78), *S. pullvestis* nov.sp. (PT, 79), *S. toshioi* nov.sp. (HT, 80), *S. tricorniger* nov.sp. (PT, 81), *S. tricuspis* nov.sp. (PT, 82), *S. verbiesti* nov.sp. (PT, 83), *S. vicinicola* nov.sp. (HT, 84), *S. trigaulti* nov.sp. (HT, 85).

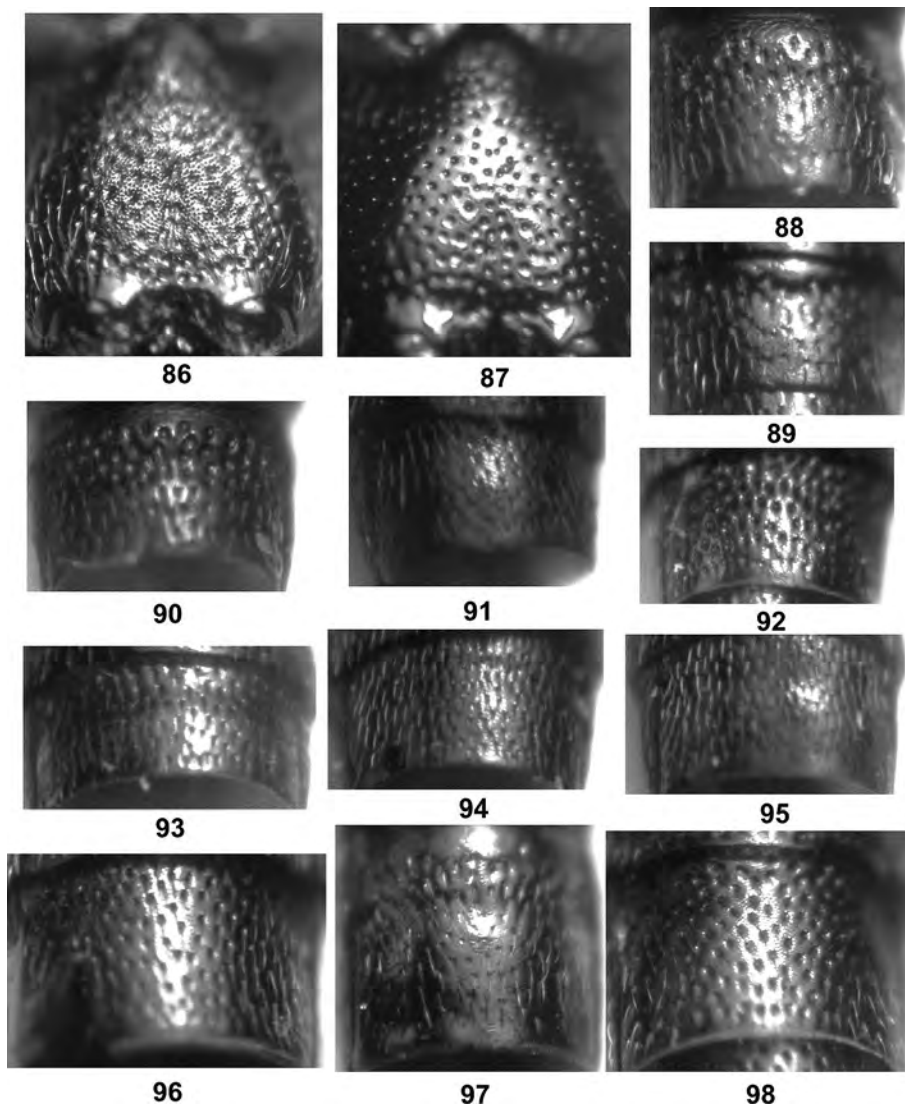


Abb. 86-98: Metasterna (86, 87) und 7. Tergit (88-98) von *Stenus signatipennis* Puthz (♂ Laos: 86; ♀ Myanmar: 87), *S. altiithronus* nov.sp. (HT, 88), *S. montiithronus* nov.sp. (PT, 89), *S. baiyushanus* nov.sp. (HT, 90), *S. bambusicola* nov.sp. (HT, 91), *S. carinulifrons* nov.sp. (PT, 92), *S. chapingshanus* nov.sp. (HT, 93), *S. duhaldei* nov.sp. (HT, 94), *S. eimeicola* nov.sp. (HT, 95), *S. arisanus* Cameron (Arisan, 96), *S. pinguedineus* nov.sp. (PT, 97), *S. tuberifrons* nov.sp. (PT, 98).

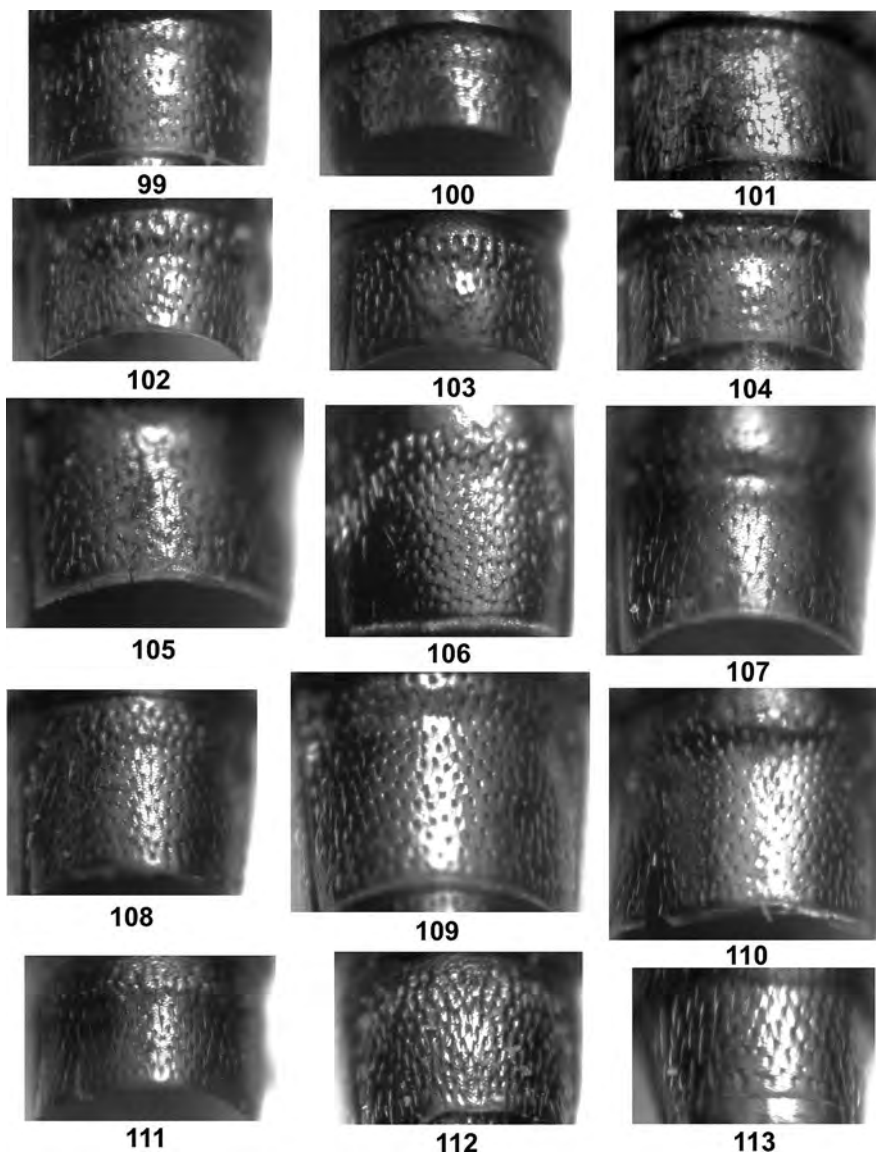


Abb. 99-113: 7. Tergit von *Stenus emeimontis* nov.sp. (PT, 99), *S. habanus* nov.sp. (HT, 100), *S. intersitus* nov.sp. (PT, 101), *S. janus* nov.sp. (PT, 102), *S. jiajinshanus* nov.sp. (HT, 103), *S. junfoshanus* nov.sp. (PT, 104), *S. grandimaculatus* L. Benick (Kuatun, 105), *S. oculivestis* nov.sp. (HT, 106), *S. oculitogatus* Puthz (HT,107), *S. perfidus* nov.sp. (HT, 108), *S. pholcipes* nov.sp. (PT, 109), *S. pseudopictus* Cameron (PT. 110), *S. goesi* nov.sp. (HT, 111), *S. duplicatus* nov.sp. (PT, 112), *S. jizushanus* nov.sp. (HT, 113).

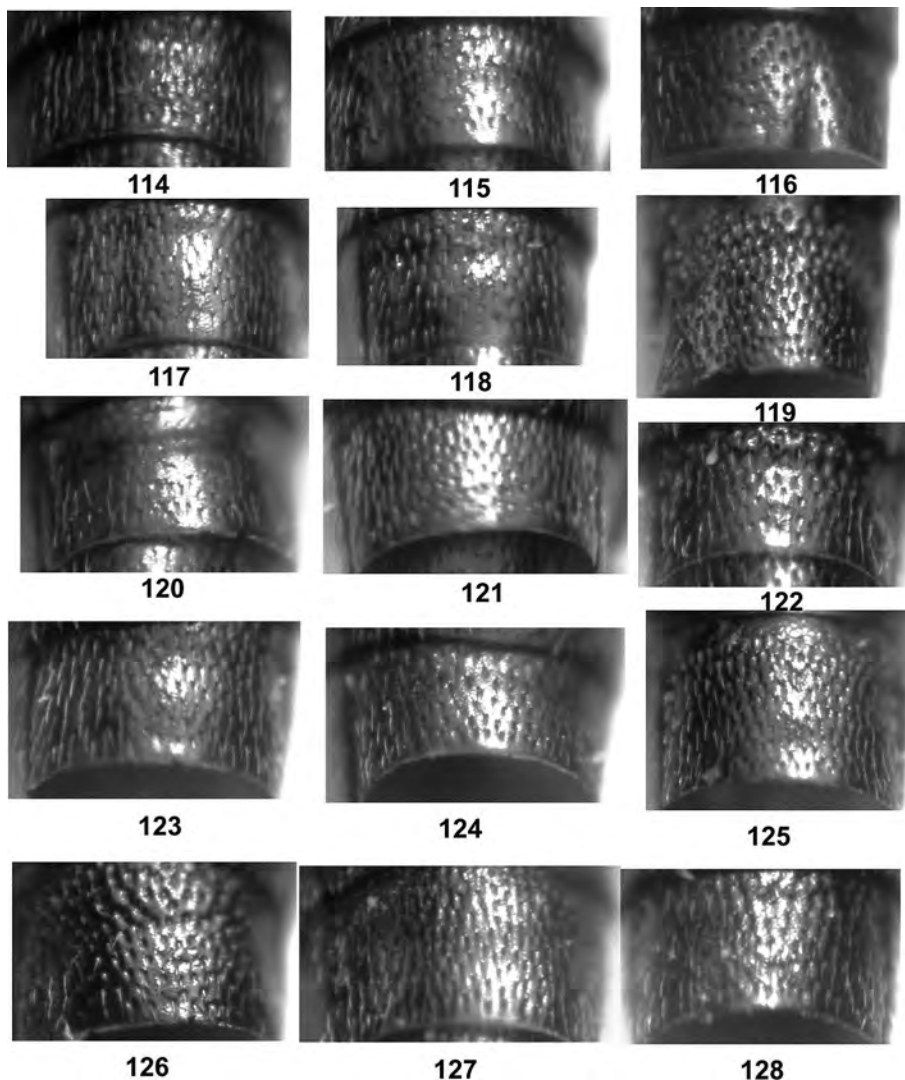


Abb. 114-128: 7. Tergit von *Stenus kircheri* nov.sp. (PT, 114), *S. leibnizi* nov.sp. (PT, 115), *S. liangi* nov.sp. (PT, 116), *S. luojishanus* nov.sp. (HT, 117), *S. marcopolo*i nov.sp. (HT, 118), *S. minshanus* nov.sp. (HT, 119), *S. montecorvinoi* nov.sp. (HT, 120), *S. pordenonei* nov.sp. (HT, 121), *S. nubicola* nov.sp. (PT, 122), *S. pullivestis* nov.sp. (HT, 123), *S. qionglaihanus* nov.sp. (PT, 124), *S. riccii* nov.sp. (PT, 125), *S. michael* nov.sp. (PT, 126), *S. ruggierii* nov.sp. (PT, 127), *S. schallvonbelli* nov.sp. (HT, 128).

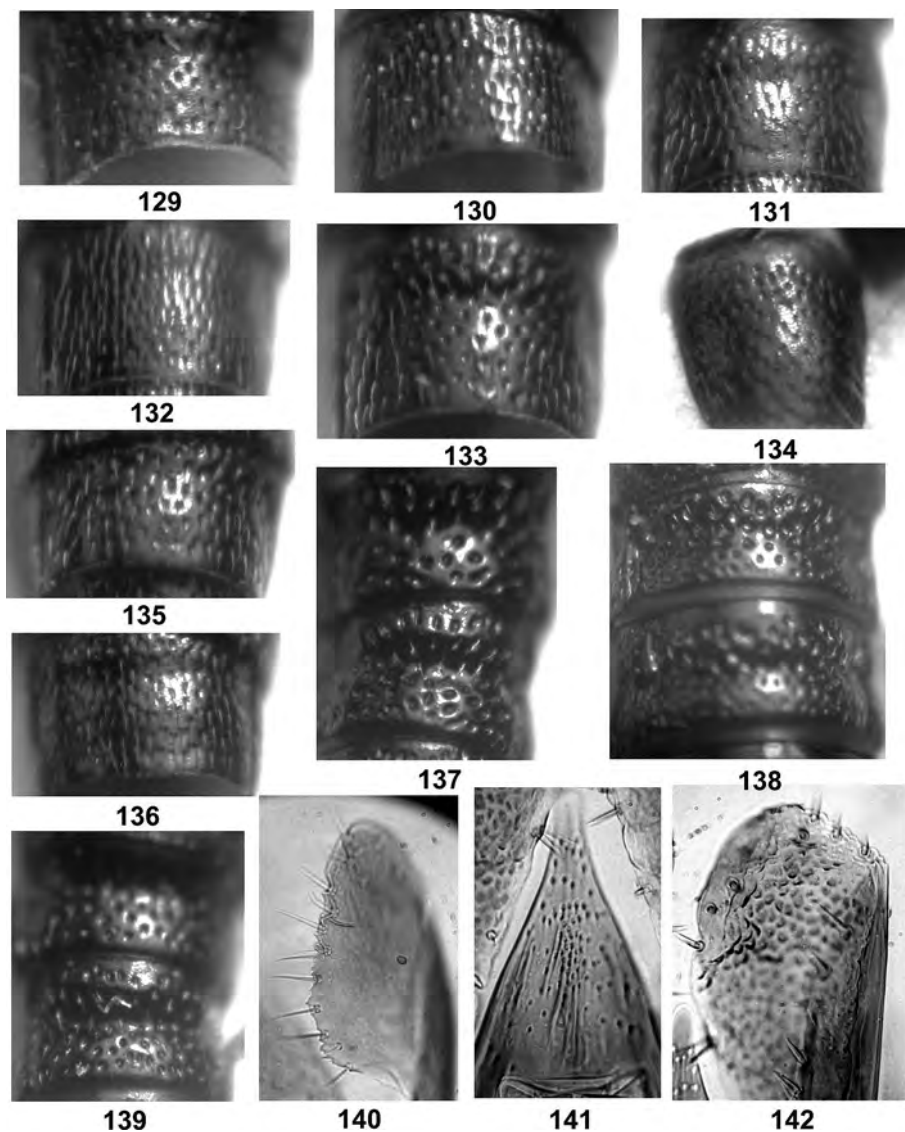


Abb. 129-142: 7. Tergit (129-136), 3. und 4. Tergit (137-139), Paramerenspitze (140, 142), Apikalpartie des Medianlobus (142) von *Stenus toshioi* nov.sp. (PT, 129), *S. tricorniger* nov.sp. (PT, 130), *S. tricuspis* nov.sp. (PT, 131), *S. verbiesti* nov.sp. (PT, 132), *S. trigaulti* nov.sp. (HT, 133, 137), *S. vicinicola* nov.sp. (HT, 134), *S. voltairei* nov.sp. (HT, 135), *S. xilinganus* nov.sp. (HT, 136, 139), *S. janus* nov.sp. (PT, 138), *S. gardneri* Cameron (Manali, 140), *S. signatipennis* Puthz (Laos, 141, 142).

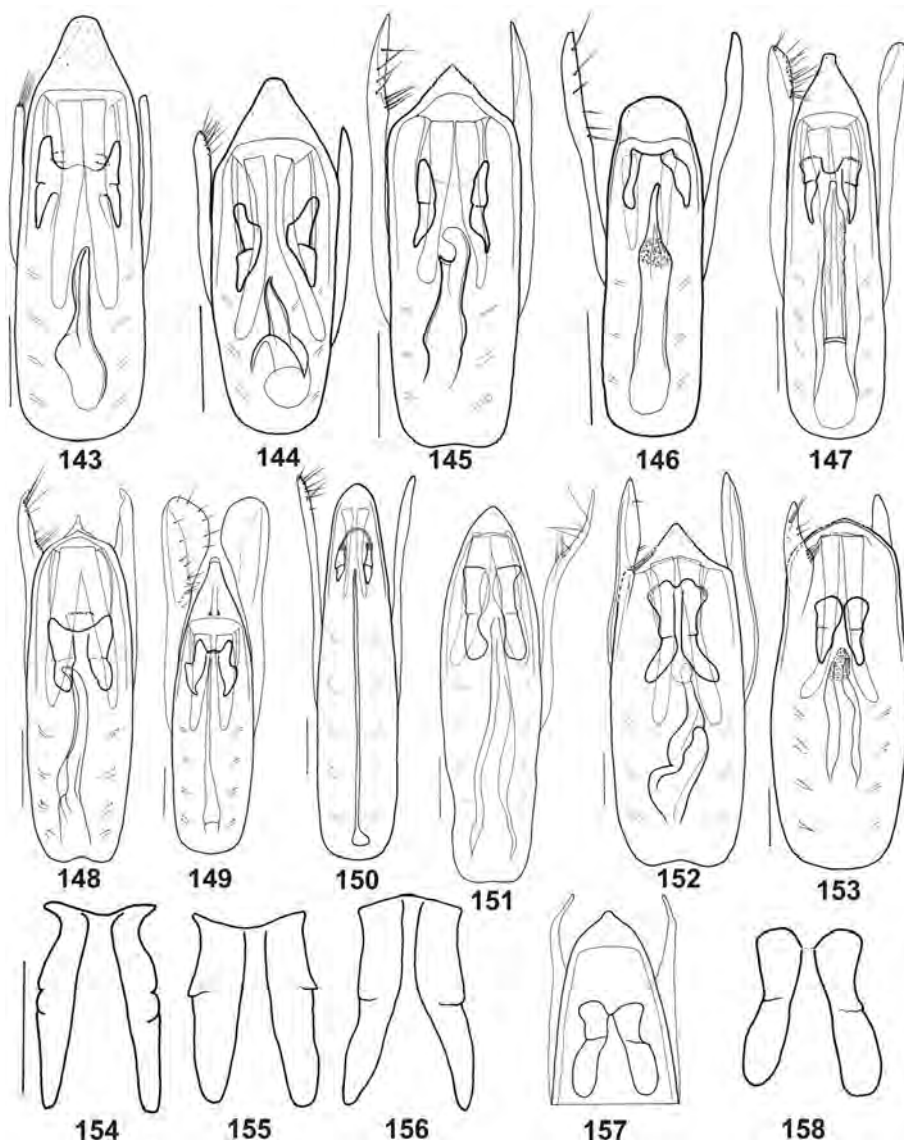


Abb. 143-158: Ventralansicht des Aedoeagus (143-153), Apikalpartie desselben (157), Ausstülpspangen (154-156, 158) von *Stenus altithronus* nov.sp. (PT, 143), *S. montithronus* nov.sp. (PT, 144), *S. baiyushanus* nov.sp. (HT, 145), *S. bambusicola* nov.sp. (HT, 146), *S. carinulifrons* nov.sp. (PT, 147), *S. duhaldei* nov.sp. (PT, 148), *S. duplicatus* nov.sp. (PT, 149), *S. interjectus* nov.sp. (HT, 150), *S. janus* nov.sp. (PT, 151), *S. jiajinshanus* nov.sp. (HT, 152), *S. jinshanus* nov.sp. (PT, 153), *S. oculivestis* nov.sp. (HT, 154), *S. pinguedineus* nov.sp. (HT, 155), *S. arisanus* Cameron (Arisan, 156), *S. emeicola* nov.sp. (HT, 157, 158).- Maßstab = 0,1mm.

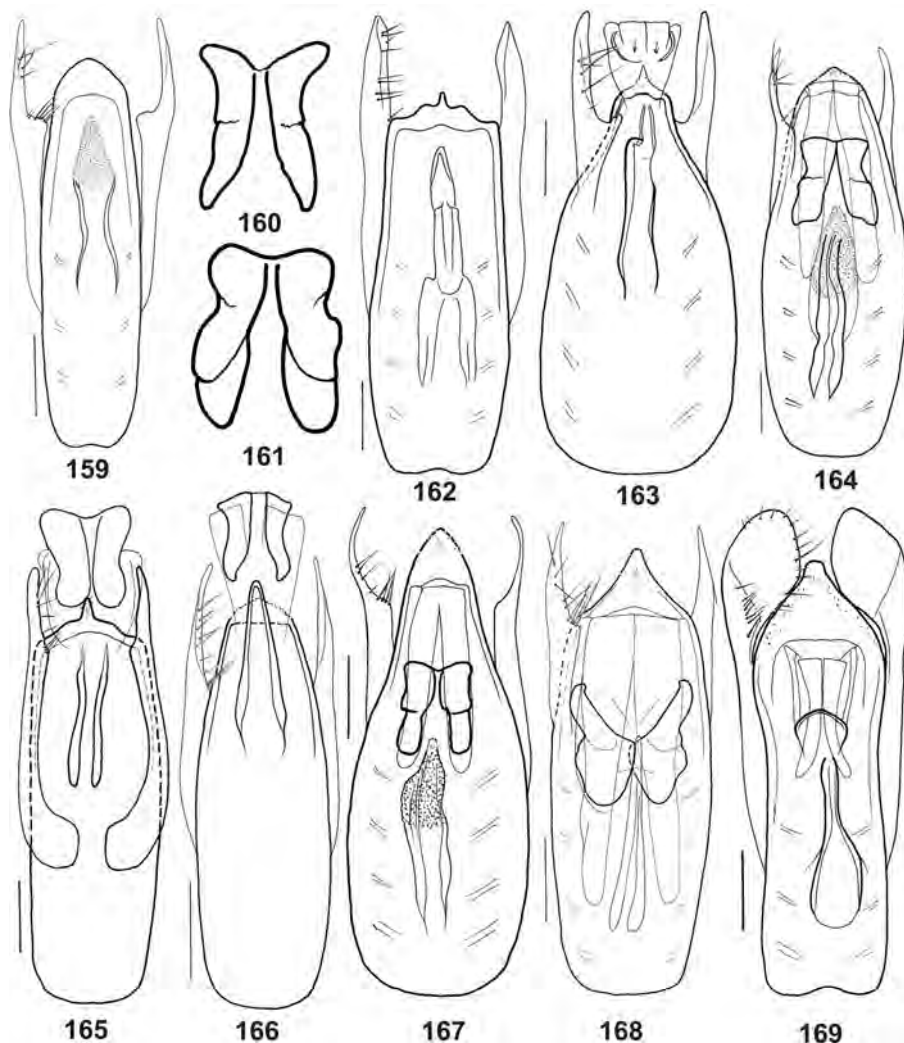


Abb. 159-169: Ventralansicht des Aedoeagus (159, 162-169) und Ausstülpungen (160, 161) von *Stenus habanus* nov.sp. (HT, 159, 160), *S. tricorniger* nov.sp. (HT, 161, 162), *S. intersitus* nov.sp. (PT, 163), *S. jizushanus* nov.sp. (PT, 164), *S. emeimontis* nov.sp. (PT, 165), *S. pullivestis* nov.sp. (PT, 166), *S. kircheri* nov.sp. (PT, 167), *S. leibnizi* nov.sp. (PT, 168), *S. liangi* nov.sp. (HT, 169).- Maßstab = 0,1mm.

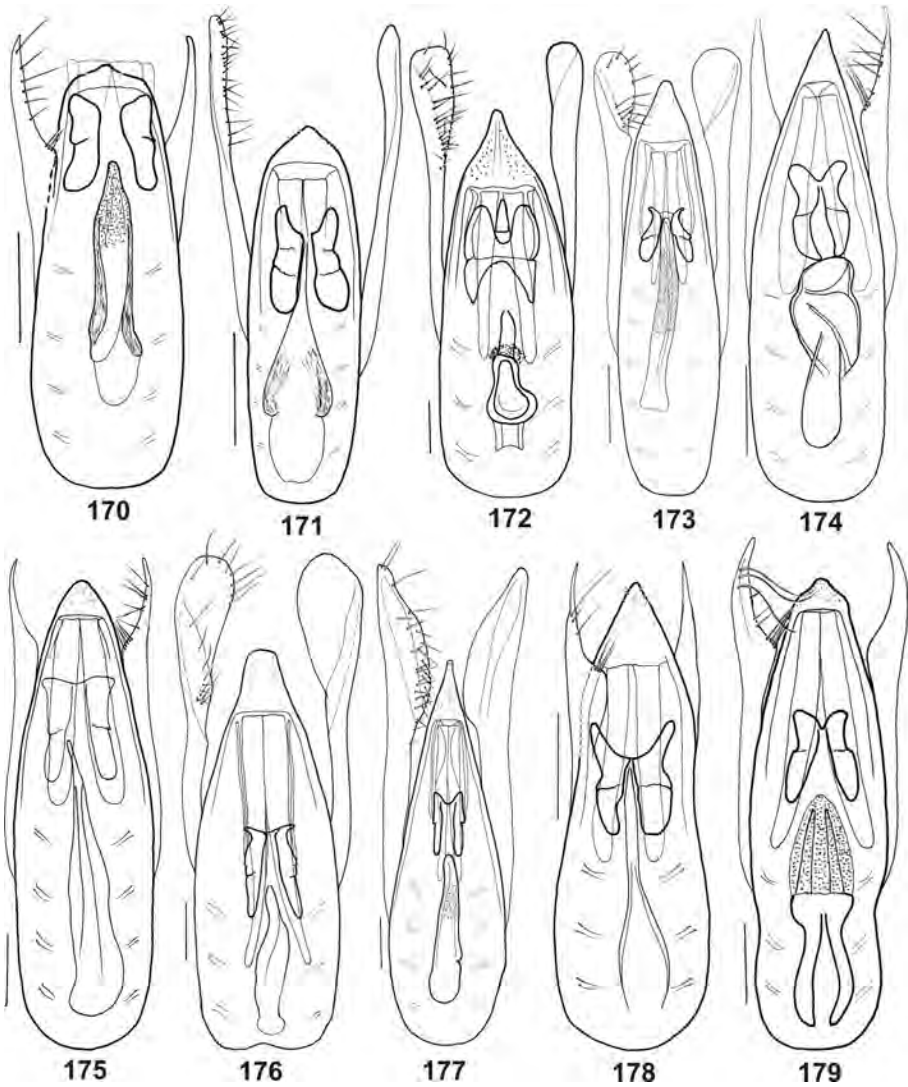


Abb. 170-179: Ventralansicht des Aedoeagus von *Stenus luojishanus* nov.sp. (HT, 170), *S. marcopoloi* nov.sp. (PT, 171), *S. michael* nov.sp. (PT, 172), *S. minshanus* nov.sp. (HT, 173), *S. montecorvinoi* nov.sp. (PT, 174), *S. nubicola* nov.sp. (PT, 175), *S. oculivestis* nov.sp. (HT, 176), *S. pholcipes* nov.sp. (HT, 177), *S. pordenonei* nov.sp. (PT, 178), *S. riccii* nov.sp. (PT, 179).- Maßstab = 0,1mm.

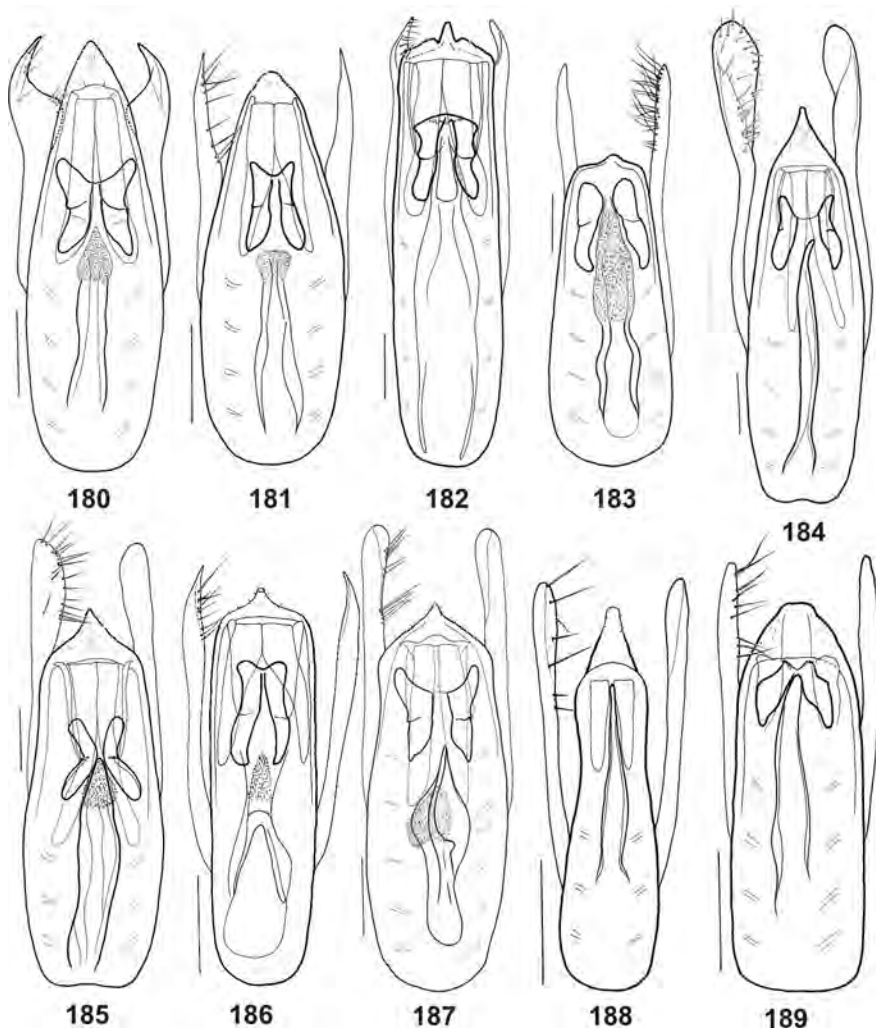


Abb. 180-189: Ventralansicht des Aedeagus von *Stenus ruggierii* nov.sp. (PT, 180), *S. schallvonbelli* nov.sp. (HT, 181), *S. tricuspis* nov.sp. (PT, 182), *S. trigaulti* nov.sp. (HT, 183), *S. tuberifrons* nov.sp. (PT, 184), *S. toshioi* nov.sp. (HT, 185), *S. verbiesti* nov.sp. (PT, 186), *S. voltairei* nov.sp. (HT, 187), *S. vicinicola* nov.sp. (HT, 188), *S. xilinganus* nov.sp. (HT, 189). Maßstab = 0,1mm.

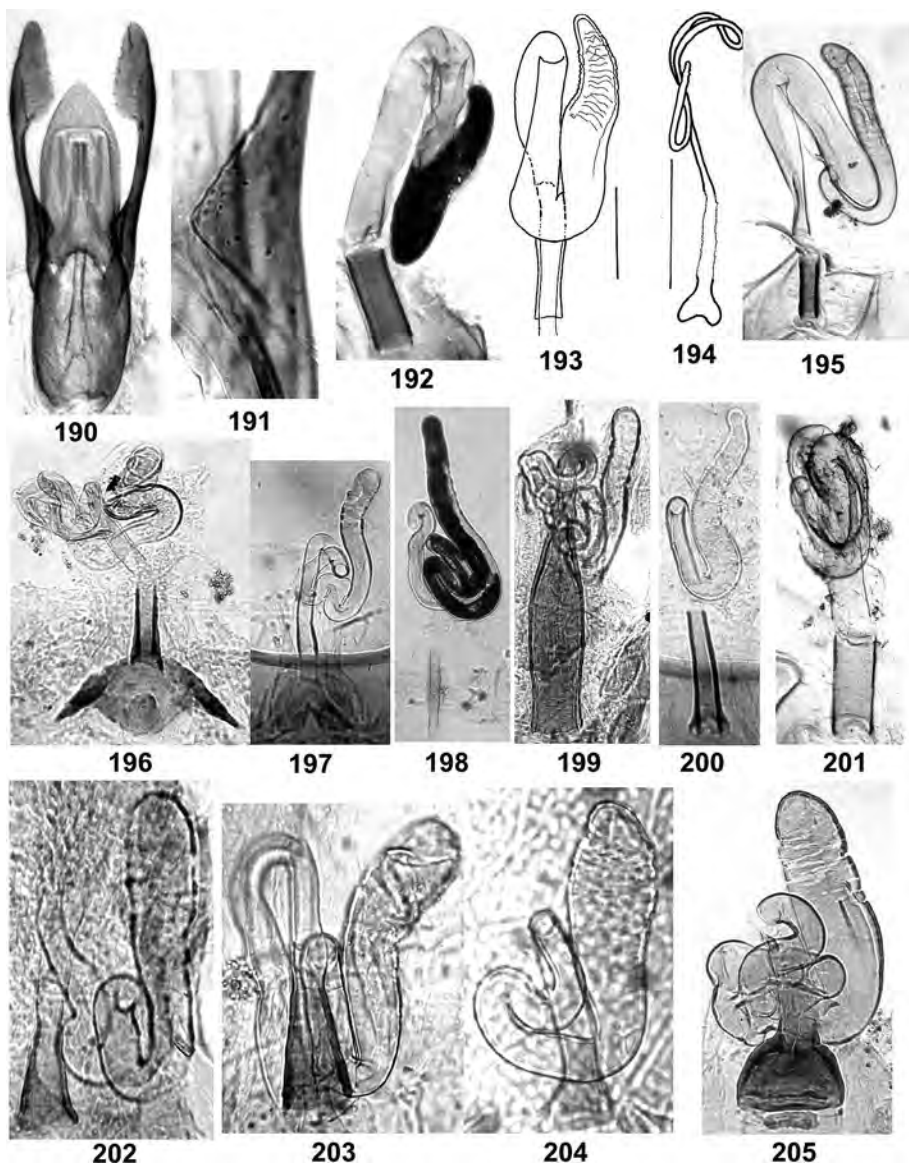


Abb. 190-205: Ventralansicht des Aedocagus (190), Paramerendetail (191), Spermatheken (192-205) von *Stenus gardneri* Cameron (Manali, 190-192), *S. liangi* nov.sp. (PT, 193), *S. altithronus* nov.sp. (PT, 194), *S. carinulifrons* nov.sp. (HT, 195), *S. chapingshanus* nov.sp. (HT, 196), *S. duhaldei* nov.sp. (PT, 197), *S. duplicatus* nov.sp. (PT, 198), *S. emeimontis* nov.sp. (PT, 199), *S. goesi* nov.sp. (HT, 200), *S. grandimaculatus* L. Benick (Kuatun, 201), *S. intersitus* nov.sp. (PT, 202), *S. jinshanus* nov.sp. (PT, 203), *S. jizushanus* nov.sp. (PT, 204), *S. kircheri* nov.sp. (PT, 205).- Maßstab = 0,1mm.

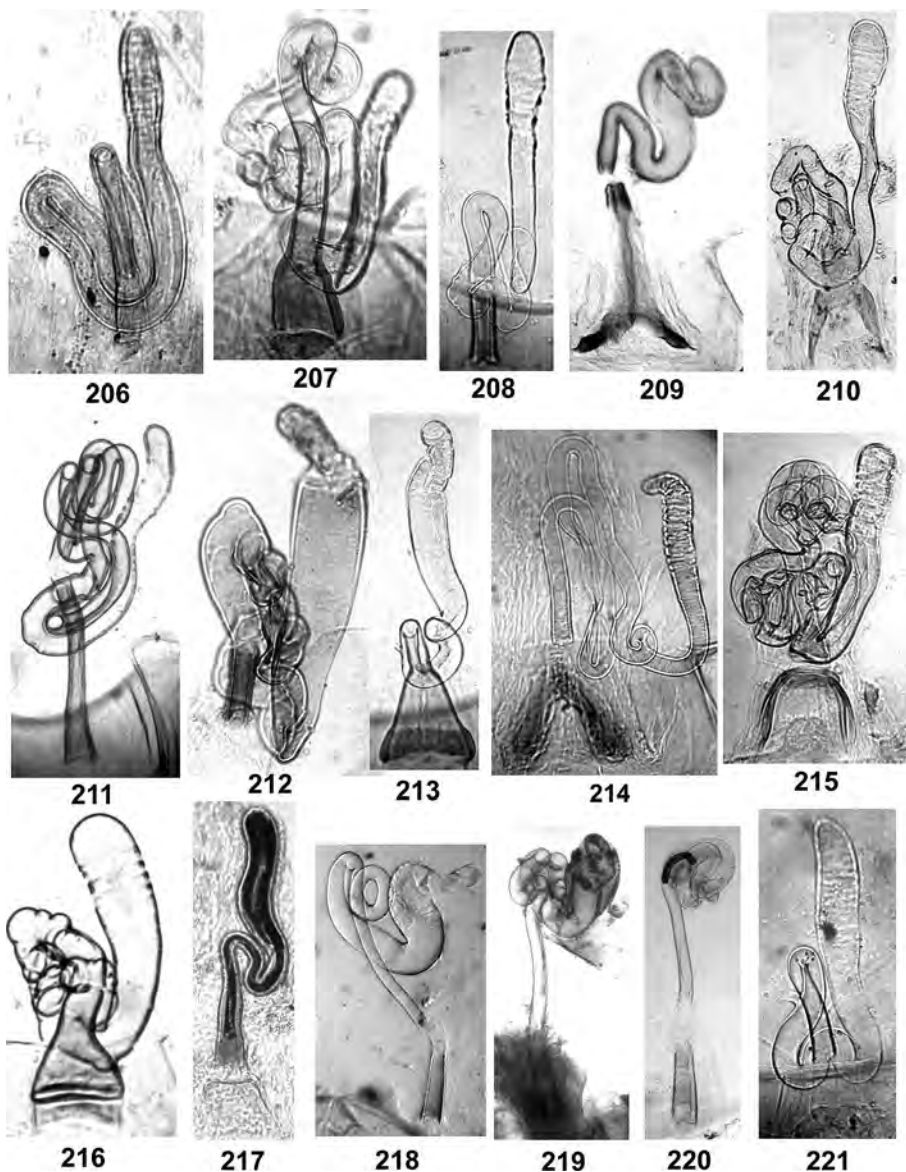


Abb. 206-221: Spermatheken von *Stenus leibnizi* nov.sp. (PT, 206), *S. luojishanus* nov.sp. (PT, 207), *S. marcopoloi* nov.sp. (PT, 208), *S. michael* nov.sp. (PT, 209), *S. montecorvinoi* nov.sp. (PT, 210), *S. pholcipes* nov.sp. (PT, 211), *S. pordenonei* nov.sp. (PT, 212), *S. pullivestis* nov.sp. (PT, 213), *S. qionglaihanus* nov.sp. (HT, 214), *S. riccii* nov.sp. (PT, 215), *S. ruggierii* nov.sp. (PT, 216), *S. trigaulti* nov.sp. (PT, 217), *S. tuberifrons* nov.sp. (PTT; Leidongping, 218; Cangshan 219, 220), *S. xilinganus* nov.sp. (PT, 221).

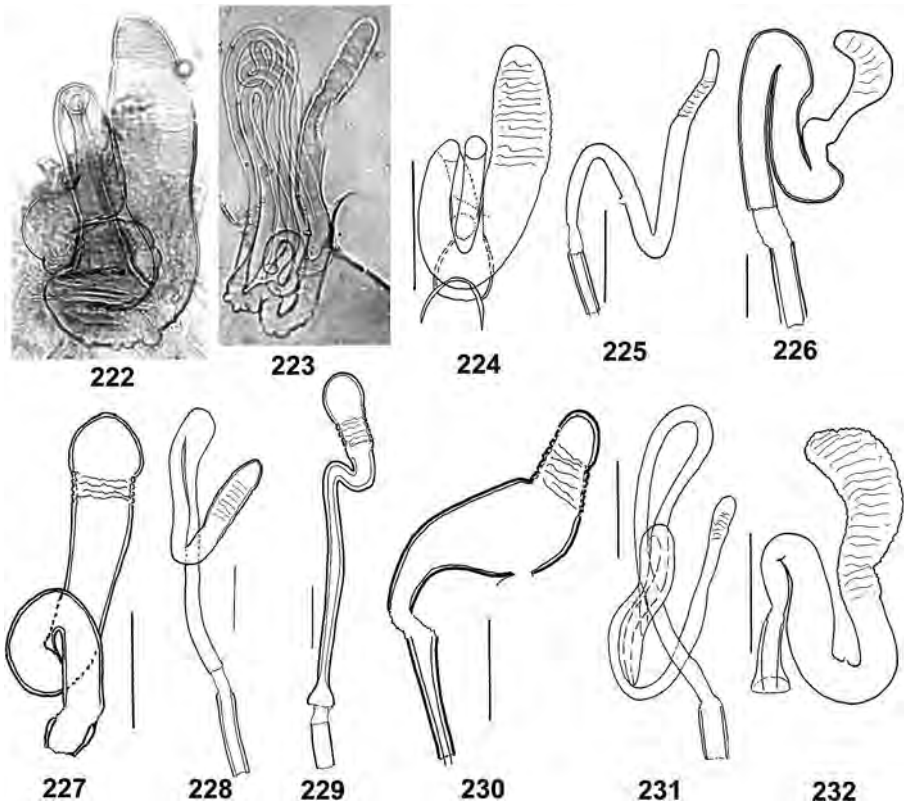


Abb. 222-232: Spermatheken von *Stenus verbiesti* nov.sp. (PT, 222), *S. voltairei* nov.sp. (PT, 223), *S. habanus* nov.sp. (PT, 224), *S. interjectus* nov.sp. (PT, 225), *S. minshanus* nov.sp. (PT, 226), *S. nubicola* nov.sp. (PT, 227), *S. oculitogatus* nov.sp. (HT, 228), *S. oculivestis* nov.sp. (PT, 229), *S. perfidus* nov.sp. (HT, 230), *S. toshioi* nov.sp. (PT, 231), *S. tricuspis* nov.sp. (PT, 232).- Maßstab = 0,1mm.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Linzer biologische Beiträge](#)

Jahr/Year: 2018

Band/Volume: [0050_2](#)

Autor(en)/Author(s): Puthz Volker

Artikel/Article: [Neue Stenus- Arten aus China \(1\) \(Coleoptera, Staphylinidae\) 359. Beitrag zur Kenntnis der Steninen 1329-1401](#)